1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Montag, den 27. August 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 29. Jahrgang. — Nr. 203.

Kerensky vor dem Sturz?

Seine „blutige" Rede auf dem Moskauer Kongreß kühl aufgenommen.

Bedeutsame Friedensanzeichen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 27. Aug. Die britische sozialistische Partei wird dem Kongreß der Parteigenossen aus den Ländern der Alliirten in Westminster eine Erklärung zur Annahme vorlegen, wonach alle Kriegführenden für den Krieg verantwortlich seien und gemeinsam die Kosten der Wiederherstellung der zerstörten Gebiete tragen müssen, daß Deutschland seine Kolonien, die Türkei Mesopotamien wieder erhalten und kein Versuch gemacht werden solle, Deutschlands Handel zu rauben. Elsaß-Lothringen solle über seine Zukunft selbst entscheiden, ebenfalls Polen, Egypten, Indien, Irland und Algerien. Die Arbeitermassen werden aufgefordert, sich einzumischen und diesem Kriege der Kapitalistenklasse ein Ende zu machen.

Washington, 27. Aug. Präsident Wilson wird in seiner Antwort an den Papst einige der Hauptpunkte in dessen Friedensbotschaft uneingeschränkt gutheißen, darunter den des Schutzes zur Verhütung weiterer Kriege. Man vermutet hier jedoch, daß Deutschland nicht beipflichten kann, weil es sonst auf seinen mitteleuropäischen Bund verzichten müsse. Deutsche Strategen sind der Ansicht, daß dieser Bund Deutschland die Möglichkeit gewähre, sich auf einen weiteren Krieg zur Erlangung der Oberherrschaft vorzubereiten. So erzählen Alliirte-Diplomaten.

Präsident Wilson hat dem Kongreß von Moskau in einer Kabeldepesche alle materielle und sittliche Unterstützung angeboten, deren die Ver. Staaten fähig seien.

Bern, 27. Aug. Kaiser Karl hat, laut Depesche aus Wien, den apostolischen Gesandten du Bonzo empfangen, mutmaßlich zur Erörterung der Friedensvorschläge.

Rom, 27. Aug. Heute ist das Kabinet zur Sondersitzung behufs Erörterung der Friedensvorschläge zusammengetreten, nachdem Sonnino, der Minister des Auswärtigen, gestern lange Besprechungen mit den Botschaftern Rußlands **und** Englands gehabt **hat.**

St. Petersburg, 27. Aug. Amtlich wird mitgeteilt, daß die provisorische Regierung den Friedensvorschlag des Papstes nicht beantworten will, weil er sich nicht an Rußland gerichtet habe, und die Novoe Vremya erklärt, daß das Schreiben in den diplomatischen Archiven seine Ruhestatt finden werde. Kerensky drohte in Moskau vor dem Moskauer allrussischen Kongreß, daß Versuche, diesen zu Angriffen auf die provisorische Regierung zu benutzen, mit eiserner Hand unterdrückt werden würden. **Rußland sei zur Zeit in tötlicher Gefahr,** die gegenwärtigen Wirren würden von einigen Nationalitäten zu Abfallverschwörungen benützt, obendrein hätten an der Front Soldaten ohne Druck dem Feinde ihre Stellungen übergeben. Die Zustände seien eine Folge der Hinterlassenschaft des Zarentums; nur eine kraftvolle Hand könne Rußland jetzt in die Zeit des Wiederaufbaus und des engen Zusammenschlusses führen. Vor Kurzem hätten wir einen Sonderfriedensvorschlag entrüstet abgelehnt, jetzt werde ein neues, ebenso niederträchtiges Ansinnen an unsere Alliirten gestellt, **die es entrüstet zurückgewiesen hätten.** Das sei die einzige Antwort, die er erwartet habe.

Die Bolshewski **versuchten,** den Zug, auf dem General Korniloff zum Kongreß fuhr, zum Entgleisen zu bringen; sie fordern die Freilassung ihrer Führer.

Heute fanden Ausschußsitzungen der Kongreßmitglieder statt, um Kerenskys Botschaft zu besprechen, auch will General Korniloff einen Bericht über die militärische Lage erstatten. Die Maximialisten fordern die Diktatur des Proletariats und Abtretung aller Gewalt seitens des Kongresses an den Rat der Arbeiter- und Soldatenvertreter. Sie drohen dem Kongreß mit Austritt, falls ihre Forderungen nicht erfüllt werden. Die Internationalisten fordern die Wiedereinführung der Todesstrafe und eine Erklärung der Regierung, daß sie die Lostrennungsbewegungen in Finnland und der Ukraine nicht unterdrücken werde. In einer Versammlung der Verfassungsdemokraten erklärte Prof. Miljukoff, daß, **wenn Premier Kerensky nicht die im Regierungsprogramm angedeuteten Maßnahmen durchführe, der Zusammenbruch des Landes unvermeidlich sein werde.** Des Premiers Rede hat keiner Partei gefallen. Die Petersburger Maximialisten vom Zentralvollstreckungsausschuß sind ihres Mandats beraubt worden, weil sie sich nicht der Entscheidung gegen getreunte Maßnahmen fügen wollten.

Die italienischen Siegesberichte vom Isonzo.

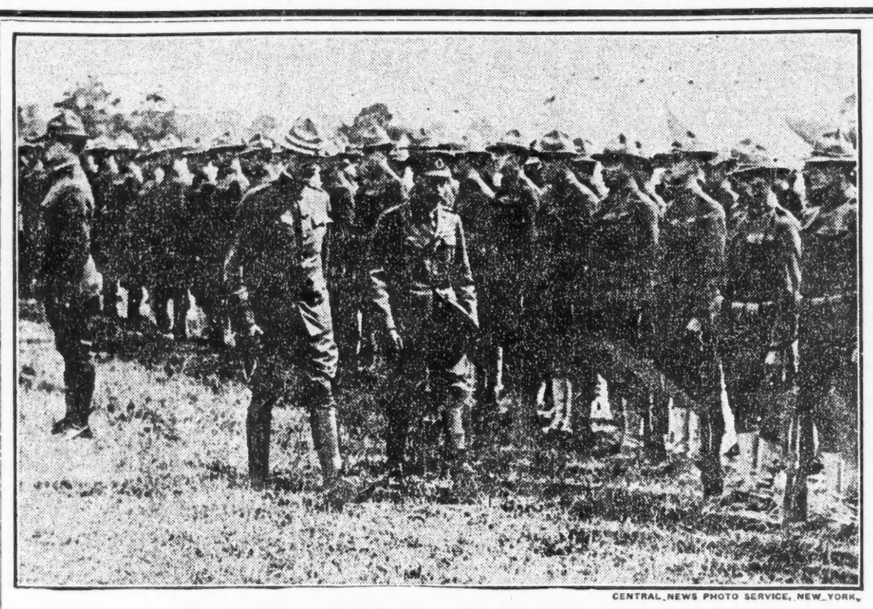
Wien, 27. Aug. Vom italienischen Kriegsschauplatz meldet die Heeresleitung folgendes: Auf dem Carsoplato und nahe Görz fanden nur erfolglose italienische Vorstöße statt, namentlich gegen den Monte San Gabriele; die Italiener ließen zahllose Tote und Verwundete zurück. Bei der Verteidigung zeichneten sich die Neunerjäger besonders aus. Auf dem Plato von Bainsizza-Heiligengeist ging der Feind nach heftiger Beschießung in mehreren Abschnitten gegen die von uns geräumten Stellungen zum Angriff vor und rückte, während er stark beschossen wurde, in diese leeren Plätze ein. Erst gegen Abend wurde an Punkten, die isolirt worden waren, die Fühlung wiederhergestellt. Bis zum 23. August wurden 250 Offiziere und über 8000 Mann gefangen.

Unterstützt von Briten und Franzosen waren die Italiener in den recht lebhaften Fliegerkämpfen uns überall überlegen, was jedoch durch den kühnen Offensivgeist unserer Flieger ausgeglichen wird; vom 18. bis zum 23. August wurden zwölf feindliche Flugzeuge abgeschossen, sechs davon auf der Verfolgung. In jenen Tagen verloren wir ein Flugzeug.

Rom, 27. Aug. Oestlich und nördlich vom Monte Santo am Isonzo und auf dem Carsoplato haben die Italiener die österreichischen Linien trotz schweren Widerstandes an vierzehn Stellen durchbrochen, 23,000 Mann gefangen genommen und große Mengen Kriegsmaterial, darunter 75 Geschütze, erbeutet. Auch der neun Meilen lange befestigte feindliche Vorsprung vom Plava bis Monte Santo und östlich von Canale wurde eingedrückt. Die österreichischen Gegenangriffe sind überall abgeschlagen worden. Der Feind verlor 100,000 an Toten und Verwundeten, darunter die berühmte zwölfte, die Eisendivision. Ueber die eigenen Verluste wird von der italienischen Heeresleitung nichts berichtet.

Auf dem Bainisizzaplato nördlich von Görz ist eine schwere Schlacht im Gange, an verschiedenen Stellen sind die Oesterreicher zurückgedrängt worden.

London, 27. Aug. Aus dem österreichischen Hauptquartier wird heute berichtet, daß die nördlich von Görz am Isonzo kämpfenden österreichischen Truppen sich zurückgezogen haben.



CENTRAL NEWS PHOTO SERVICE, NEW YORK.

König George von England besuchte kürzlich das Uebungslager eines amerikanischen Truppenteils in England, begleitet von dessen Befehlshaber, Oberst McKinstry.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 27. Aug. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute, die deutschen Truppen seien während der gestrigen Kämpfe östlich von der Maas aus Beaumont zurückgedrängt worden. Später wurden jedoch das Dorf wie auch seine bewaldete Umgebung wieder von den Deutschen besetzt. Der Kampf dauert dort noch an.

Britische Truppen erzielten in der Nähe der Bauernhöfe Malakoff und Cologne kleine lokale Erfolge. Ihre Angriffe nordwestlich von Lens brachen jedoch vollständig zusammen. Oestlich von der Maas, an der Verdun-Front, gelang es den Franzosen schließlich das Dorf Beaumont und sein umliegendes Gehölz, die gestern zweimal den Besitz gewechselt hatten, wieder zu nehmen.

Berlin, 27. Aug. Vom westlichen Kriegsschauplatz berichtete das Große Hauptquartier gestern, wie folgt:

Armeegruppe Kronprinz Rupprecht — In Flandern war der Geschützkampf in einigen Abschnitten recht heftig, an mehreren Punkten schlugen britische aufklärende Vorstöße fehl. Lebhafte Artillerie- und Infanteriekämpfe fanden vor unseren Linien westlich Le Catelet statt. Die französische Artillerie nahm St. Quentin wieder unter Feuer. Entlang der Aisne lebte die Feuertätigkeit wiederholt auf; südwestlich Pargny drangen französische Abteilungen nach starker artilleristischer Vorbereitung in unsere vordersten Schanzen ein, wurden durch Gegenstoß aber zurückgetrieben.

Westlich der Maas war geringere Kampftätigkeit, östlich des Flusses war der Geschützkampf wieder sehr stark. Feindliche Streitkräfte, die abermals von Höhe 344, östlich Samogneux, nordwärts vorstießen, wurden durch unser Feuer und im Handgemenge abgeschlagen. Nahe Beaumont entwickelten sich am Morgen Kämpfe; die Franzosen wurden nach anfänglichen Erfolgen auf ihre Stellungen zurückgeworfen.

Paris, 27. Aug. Gestriger Bericht der französischen Heeresleitung: In der Champagne hat unsere Artillerie ihr Vernichtungsfeuer fortgesetzt und eine Explosion von Gasbehältern nördlich des Navarinhofes verursacht. Rechts der Maas eroberten unsere Truppen heute früh zwischen dem Gut Mormont und dem Wäldchen Chaume in starkem Angriff trotz des zähen Widerstandes der Deutschen ihre Verteidigungslinien an einer Front von vier Kilometern bis zu einer Tiefe von einem Kilometer; auch die weiter nördlich gelegenen Wäldchen von Fosses und Beaumont sind in unseren Händen. Im Vorwärtsdringen erreichten unsere Truppen den südlichen Rand der Ortschaft Beaumont. Ein heftiger Gegenangriff aus dem Wavrillewald geriet in unser Artilleriefeuer und wurde mit schweren Verlusten abgeschlagen; wir machten Gefangene. Links der Maas waren die Artilleriekämpfe in der Gegend nördlich der Höhe 304 zeitweilig heftig.

„Starke deutsche Angriffe wurden in der verflossenen Nacht an den Fronten der Aisne und von Verdun gemacht, doch brachen sie unter dem französischen Feuer zusammen. Gestern machten wir über 1100 Gefangene", meldet die Heeresleitung heute.

Aus dem kanadischen Hauptquartier an der westlichen Front wird berichtet, daß es während der beiden letzten Tage bei Lens sehr ruhig war, und daß die kanadischen Truppen ihre Stellungen mehr befestigt haben, ohne daß sie dabei vom Feinde merklich gestört wurden. Es wurden einzelne Posten weit vorgeschoben, und die ganze vorderste Linie, die sich westlich von Lens ungefähr 600 Yards von dem ausgebrannten Teil der Stadt erstreckt, wurde verkürzt. Der Feind hält das Gelände zwischen dieser Linie und seinen Hauptverteidigungsstellen auf der nördlichen Seite des zerstörten Stadtteils besetzt. Die Kanadier haben seit dem 15. August 43 Maschinengewehre und 21 Schützengrabenmörser erbeutet, ihr Verlust an Toten und Verwundeten in der vergangenen Woche hat sich auf 1000 Mann belaufen.

London, 27. Aug. General Haig meldete gestern Abend: Heute früh eroberten wir im Sturmangriff die feindlichen Stellungen östlich Margicourt an einer Front von über einer Meile bis zu einer Tiefe von einer halben Meile, darunter die starken feindlichen Stützpunkte bei den Gütern Cologne und Malakow, und machten 135 Gefangene.

Unter dem Schutz eines schweren Bombardements griff der Feind heute früh Morgens in der Nachbarschaft der Straße Ypern-Menin an. Er verwandte Flammenwerfer und es gelang ihm, die nordwestliche Ecke von Iverneß Copse wieder zu besetzen, er wurde jedoch im Gegenangriff herausgeworfen. Während der Nacht eroberte der Feind nach schwerer Beschießung einen Posten zurück, den wir westlich des Geleidebaches, südwestlich Lombaertzyde, Freitag gewonnen hatten. Im Abschnitt Nieuport war die feindliche Artillerie ungemein tätig.

Drei deutsche Flugzeuge wurden niedergeholt und vier andere außer Kontrolle niedergetrieben; zwei der unsrigen werden vermißt.

Oestlich von Oosttaverne, eine Meile nordöstlich von Wytschaete, machten die Briten heute früh bei einem erfolgreichen Grabenüberfall mehrere Gefangene, sonst ist nichts von Bedeutung zu berichten, meldet heute die Heeresleitung. Britische Seeflieger machten Samstag um Mitternacht einen erfolgreichen Angriff mit Bomben auf die deutsche Flugzeughalle in St. Denis; eines unserer Flugzeuge wird vermißt.

Leset die „Sonntagpost"

Der Beirat des deutschen Kanzlers.

Berlin, 26. August, (über London). Falls freie Erörterungen und unverhüllte Kritik parlamentarische Reformen mit sich bringen können, dann sind die Vorgänge, die sich Samstag im Hauptausschuß des Reichstages abgespielt haben, geeignet, der Bewegung zu diesem Ziel erhöhte Schwungkraft zu geben. Dazu kommt noch die Menge von Zeitungsbesprchungen in den Leitartikeln der liberalen Presse, die freimütig erklärt, daß man sich diesmal nicht mit halben Maßregeln oder Surrogaten zufrieden geben wird.

Der Ausschuß setzte seine Erörterungen der Reichspolitik fort. Zweimal ergriff Kanzler Michaelis das Wort, um **seinen neuen Beirat der aus je sieben Mitgliedern des Bundesrates und des Reichstages besteht zu erklären. Er selbst wird den Vorsitz führen. Die erste Versammlung findet bereits Dienstag zur Erörterung der Antwot auf die Note des Papstes statt.** Sozialdemokraten, Zentrum, Nationalliberale und Fortschrittler haben zugesagt mit der Regierung in dieser Weise zusammen zu arbeiten. Doch haben sie den Kanzler nicht darüber im Zweifel gelassen, daß sie diesen Beirat nur als eine vorläufige Maßregel und einen Vorläufer greifbarer und dauernder Maßregeln ansehen, die dem Reichstag verfassungsmäßig größere Rechte und weitergehende Verantwortlichkeit sichern müssen.

So soll unter Anderem der Paragraph neun der Bundesverfassung abgeändert werden, der Reichstagsmitgliedern Sitz im Bundesrat versagt. Damit soll ermöglicht werden, daß Reichstagsmitglieder Staatssekretariate erhalten können, deren Inhaber Sitz im Bundesrate haben.

Die Mitglieder des Hauptausschusses überboten sich in freimütiger Kritik und der Reichskanzler hörte aufmerksam zu, ohne auch nur selbst gegen die nachdrücklichsten Forderungen Widerspruch zu erheben. Er erklärte sich bereit, die sieben Reichstagsmitglieder des Beirates als Vertreter ihrer Parteien anzusehen. Unter den verschiedenen vorgebrachten Beschwerden war die des Zentrums, durch Mathias Erzberger, daß diese Partei nicht die gebührende Berücksichtigung in der Verteilung von Ehrenstellen in der neuen Regierung gefunden habe. **Allgemein scheint die Ueberzeugung vorzuwalten, daß die notwendigen Reformen nicht mit Ueberstürzung durchgeführt werden dürfen. Die durch den Beitritt der Nationalliberalen entstandene neue Reichstagmehrheit ist jedoch von unbesiegbarer Stärke und der Reichskanzler wird unbedingt mit ihr rechnen müssen.**

Die Mehrheitsparteien wollen dem neuen Beirat keine dauernde Bedeutung beimessen. Sie haben folgende Mitglieder für den Beirat erwählt: Sozialdemokraten: Philipp Scheidemann und Friedrich Ebert; Zentrum: Mathias Erzberger und H. Farenbach; Fortschrittliche: Friedrich von Payer; Nationalliberale: Dr. Gustav Stresemann; Konservative: Graf Westarp. Die Aufregung der vorigen Woche war durch eine irrtümliche Aeußerung des Kanzlers und unklare Berichte darüber verursacht. Sie ist aber bezeichnend für die Stimmung des Reichstages und der Parteien und wird bei dem geringsten Anlaß Ausdruck finden. Die Mehrheit des Reichstags zeigt einen stets wachsenden Appetit nach Autorität und Verantwortlichkeit, und weitere Konflikte in dem Bestreben, diesen Appetit zu befriedigen, sind unverkennbar.

Kanzler Michaelis hat seine zweite Erklärung am Mittwoch, womit er seine Stellung zur Friedensbeschlußfassung des Reichstages bestimmt gekennzeichnet hat, abgegeben, bevor die Mehrheit ihre volle Uebereinstimmung zwischen ihren Anschauungen und der Kanzlererklärung vom 19. Juli festgestellt hatte. Obwohl des Kanzlers zweite Erklärung diese Feststellung überflüssig machte, wurde sie doch verlesen, und so in der Außenwelt der Eindruck einer bestehenden Krise erweckt. Die Zensur über die Mitteilungen des Hauptausschusses ist für diese Ungeschicklichkeit verantwortlich.

Der Kanzler hat sich einen guten Ruf als praktischer Politiker erworben und wird auch in den heutigen Hexenkessel Ordnung bringen. Die Opposition besteht heute nur aus der kleinen, aber mächtigen konservativen und alldeutschen Partei, die ihrerseits eifrig tätig ist, während der Liberalismus an der Arbeit ist, die politischen und parlamentarischen Einrichtungen des Reiches neu zu gestalten. In diesen reaktionären Gruppen sind die finanziellen, die großen Geschäfts- und die Großgrundbesitzinteressen des Reiches vertreten. Der Kanzler fühlt, daß der Sturm zur Zeit durch die Animerksamkeit gemildert wird, mit der das Volk den Widerstand der deutschen Truppen an den Grenzen verfolgt. Das Volk wartet offenbar ruhig eine günstigere Zeit für die Neuordnung seines innerpolitischen Haushaltes ab. Der kleine Mann ist jedenfalls heute mehr als an allem anderen an der Ankunft neuer Kartoffelsendungen und der Erhöhung der Brotrationen interessirt.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

An der Düna, nordwestlich von Jacobstadt, haben die Russen mehrere Stellungen an die Deutschen verloren, meldet heute die deutsche Heeresleitung.

Berlin, 27. Aug. Gestriger Bericht: Nahe Dünaburg, Baranowitschi und Tarnopol, am Zbrucz sowie an mehreren Abschnitten der rumänischen Front fanden lebhafte Artilleriekämpfe und kleine Vorpostengefechte statt.

An der mazedonischen Front verlief nördlich Monastir eine gewaltsame Aufklärung erfolgreich für uns. Nordöstlich des Doiransees schlugen die Bulgaren starke britische Abteilungen zurück.

London, 27. Aug. Das russische Kriegsamt machte heute folgende Mitteilungen über die Feindseligkeiten an den östlichen Fronten: An der rumänischen Front griff der Feind am Sonntag Abend unsere Stellungen bei Dona an, er wurde aber zurückgeworfen. Im Gelände von Varhely drang der Feind nordwestlich von Lodeia mehrmals vor, und es gelang ihm, eine der Höhen zu besetzen, von der er jedoch später wieder durch einen Gegenangriff vertrieben wurde. An der Donau wurde am Samstag Abend ein deutscher Aeroplan von uns heruntergeschossen. An der Küste des Schwarzen Meeres machten unsere Truppen, unterstützt von der Flotte, einen Ueberfall auf die 100 Meilen westlich von Tebizond gelegene Stadt Ordu. Die Landungsabteilung wurde aus Häusern, die in Hospitäler ungewandelt worden waren, beschossen, worauf von uns mehrere Regierungsgebäude, 11 Motorboote und sechs Segelschiffe zerstört wurden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Gewitterschauer heute Nachmittag, heute Abend und morgen im Allgemeinen klar und kühler. Frischer Südwestwind, später Nordwestwind.

Illinois: Heute Nachmittag oder Abend Gewitterschauer, im nördlichen und westlichen Teil heute Abend kühler; morgen im Allgemeinen klar und, bis auf den äußersten nordwestlichen Teil, kühler.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, im nördlichen Teil heute Abend, morgen im ganzen Gebiet kühler.

Lieber Michigan: Klar heute Abend im südlichen Teil, im nördlichen wahrscheinlich Gewitterschauer; kühler. Morgen klar und kühler.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler, im östlichen Teil auch morgen.

Sonnenuntergang, heute: 6:32.
Sonnenaufgang, morgen: 5:11.
Monduntergang: Morgen früh 12:15.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	84	3 Uhr Morgens	68
4 Uhr Nachm.	85	4 Uhr Morgens	68
5 Uhr Nachm.	83	5 Uhr Morgens	67
6 Uhr Abends	81	6 Uhr Morgens	67
7 Uhr Abends	79	7 Uhr Morgens	69
8 Uhr Abends	75	8 Uhr Morgens	73
9 Uhr Abends	73	9 Uhr Morgens	76
10 Uhr Abends	73	10 Uhr Vorm.	78
11 Uhr Abends	72	11 Uhr Vorm.	70
12 Uhr Mitternacht	71	12 Uhr Mittags	78
1 Uhr Morgens	70	1 Uhr Nachm.	78
2 Uhr Morgens	69	2 Uhr Nachm.	78

Japanisches Geschäft.

Schiffe im Tausch für Stahl der Bundesregierung von Tokio angeboten.

Kongreß spielt mit Unsummen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 27. Aug. Während die Führer des Senats sich zum entscheidenden Kampf über die Kriegssteuervorlage rüsten, soweit sie die Kriegsprofite betreffen, hat der Senat die Debatte über die Erhöhung des Postportos um einen Cent begonnen. Mittwoch soll dann die Profitsteuer zur Erörterung kommen. Es ist wenig Aussicht dafür, daß die Steuervorlage vor nächster Woche in den Konferenzausausschuß kommt. Heute wird hauptsächlich die Besteuerung der Zeitungen, Wochen- und Monatsschriften erörtert. Man hofft, diesen Punkt morgen oder spätestens Mittwoch zu erledigen. In der Debatte beantragten die Senatoren Hardwick von Georgia und McKellar von Tennesee Abänderungen der Vorschläge des Unterausschusses. Der Unterausschuß will das Reineinkommen der Zeitungsherausgeber von über $4000 monatlich mit 5 Prozent extra besteuern und das Porto für Zeitungen von 1 Cent auf 1¼ Cent das Pfund erhöhen. Dies soll an Stelle des vom Hause angenommenen Zonensystems treten, das allgemein von den Herausgebern zurückgewiesen wird. Nach den Vorschlägen des Ausschusses würde die erhöhte Einkommensteuer der Herausgeber $7,500,000, das erhöhte Zeitungsporto $3,000,000 und das erhöhte Briefporto $50,000,000 abwerfen. Senator Hardwick will das Zeitungsporto von 1 Cent per Pfund für die Nachrichtenteile der Blätter beibehalten, dagegen das Porto für die Anzeigenteile von 3 bis zu 8 Cent das Pfund erhöhen. Er schätzt den Verlust, den die Regierung durch die billige Beförderung der Anzeigenteile der Blätter, insbesondere der Wochen- und Monatsschriften, jährlich erleidet, auf ungefähr $80,000,000. Senator McKellar will das billige Porto für einen Umkreis von 300 Meilen bestehen lassen, über den Zeitungen selten hinausgehen. Die Erhöhung für weitere Strecken würde hauptsächlich die Wochen- und Monatsschriften treffen, die sich über ein weiteres Gebiet verbreiten. Zeitungsfachkreise befürworten den letztgenannten Vorschlag.

Der Finanzausschuß erörtert Abänderungen zur Profitsteuervorlage. Der Vorschlag der Mehrheit erhebt $562,000,000, **also gegen** 26 Prozent der diesjährigen Kriegsprofite. Die für eine wesentliche Erhöhung eintretende Gruppe unter Senator Johnson von Kalifornien, die aus Borah, La Follette, Kenyon, Hollis, Husting, King, Gore, Norris und anderen besteht, erörtert ihre weitere Kampagne. **Sie werden** eine 80prozentige Kriegssteuer vorschlagen und diese nach und nach in ihren Anträgen herabmindern, bis sie die höchste Steuer erhalten, welche im Senat durchzusetzen ist.

Die größte Finanzvorlage, die jemals im Kongreß erörtert worden ist, hat heute im Haus-Ausschuß „für Mittel und Wege" begonnen Sie umfaßt Bewilligungen von $11,538,945,000 in lang- und kurzfristigen Regierungsanleihen. Sie soll womöglich in dieser Woche, vielleicht schon Donerstag, erledigt werden, was auch möglich wäre, wenn man sich über die Besteuerung der Anleihe geeinigt hat. Nach dem Ausschuß vorliegenden Vorschlage des Schatzamtssekretärs McAdoo sollen $7,538,945,000 zur Deckung der Anleihen an die Alliirte ausgegeben werden, $2,000,000,000 kurzfristige Schatzamtsschuldverschreibungen sollen zur Deckung anderer nicht angegebener Ausgaben dienen. Beide Anleihen sollen vier Prozent tragen und nur der Besteuerung auf Kriegsprofite und Ueberprofite unterworfen sein. Andere Vorschläge wollen die Zinsen dieser Anleihen direkt mit 6 Prozent besteuern. Allgemeine Erörterung über Kriegssteuern und insbesondere über die Möglichkeit künftiger Konversionen der Anleihen gegen höher verzinsliche, werden dabei zur Erörterung kommen. Viele Abgeordnete sind insbesondere gegen die Zulassung der späteren Konvertirung ohne Rücksicht auf die Lage des Geldmarktes.

Tausende von **Rauchererzeugungskisten** werden für die Transportschiffe gebaut; die Kisten werden, sobald ein Tauchboot gesichtet wird, ins Wasser gelassen und entwickeln einen furchtbaren Rauch, der dem Schiff die Flucht ermöglicht. Jede Kiste kostet $150 und kann nur einmal verwendet werden.

Japan wird es gestatten, **in seinen Schiffswerften den Rumpf von Handelsschiffen zu bauen,** die entweder im Atlantischen oder im Pazifik-Ozean Verwendung finden sollen, wie heute der japanische Vertreter Graf Ishii verkündigte. Als Gegendienst wird eine Milderung des Ausfuhrverbots von Stahl erwartet, doch wird Ishii nicht allzu sehr die Stellungnahme der Schiffbauer in Osaka begünstigen, die große Vermögen infolge des Krieges zusammengeschaart haben. Dies waren die hauptsächlichsten Punkte bei der heutigen Besprechung über die internationale Lage, mit besonderer Erwähnung von Japan, Rußland und „Frieden". Demnächst wird die Frage der „Offenen Tür in China", der dauernde Besitz der deutschen Inseln im Pazifik seitens Japans, und die japanische Einwanderung in Amerika zur Sprache kommen.

Der Hauptbetriebsleiter der International Harvester Company, Alexander Legge, ist zum ersten Gehilfen von B. M. Baruch behufs Einkaufs von Rohmaterial für die Vereinigten Staaten und die Alliirten ernannt worden. Legge wird ein Direktor, der im Besonderen den Einkauf von Staal leiten soll, zur Seite stehen, und ein zweiter, der dem Einkauf von Kupfer seine Aufmerksamkeit widmen wird.

Der von Chicago zurückgekehrte Nahrungsmitteldiktator Hoover kündigte heute an, daß der Preis von Zucker, am 1. Oktober beginnend, um 1½ Cents das Pfund niedriger sein wird, als gegenwärtig. Zugleich machte er darauf aufmerksam, daß das amerikanische Publikum den Verbrauch von Zucker einschränken müsse, weil die Alliirten schon jetzt Mangel an ihm leiden. Die amerikanischen Rübenzuckerfabrikanten werden infolge eines Uebereinkommens mit der Regierung zuerst die Preise herabsetzen, und die Zuckergewinner in Kuba dürften ihnen folgen. Die amerikanische „Home Economics Association" hat Beschwerde geführt, daß der Preis für Brot ungerechtfertigter Weise viel zu hoch ist, und ersucht, den Preis von Weizen in diesem Jahre nicht höher als $2 pro Bushel zu bestimmen.

Kriegssekretär Daniels wird wahrscheinlich noch im Laufe dieser Woche dem Kongreß eine Abschätzung unterbreiten, in der er klarzulegen beabsichtigt, daß der geplante Bau von den vielen Torpedozerstörern die Summe von $350,000,000 verschlingen dürfte. Die amerikanische Marine würde dann aber auch mehr derartige Kriegsschiffe besitzen, als irgend eine andere.

Flottensekretär Daniels besprach heute mit Bundesgeneralanwalt Gregory die Erhebung von Anklagen gegen die Leute, welche die Pulverexplosion auf Mare Island bei San Franzisko verursacht haben sollen, bei der dreißig Menschen getötet wurden.

Präsident Wilson wird in Bälde eine endgiltige Entscheidung über die in amerikanischen Schiffsbauhöfen im Bau begriffenen Schiffe für fremde Länder abgeben. Die Schiffe waren unlängst für Regierungszwecke beschlagnahmt worden, und England und die anderen fremden Interessen haben Protest erhoben.

Zitronen

Messina Zitronen, große, mit dünner Schale und sehr saftig, andere Läden verlangen 39c für diese Größe — spez. Dienstag (keine abgeliefert) — das Dutzend für

27c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Leinen

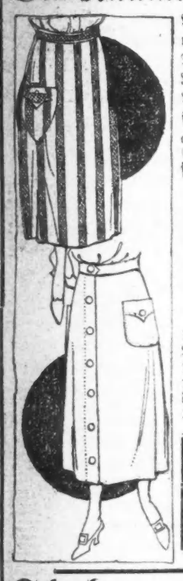
Gebleichter mercerized Tafel-Damast, 64 Zoll breit, gedillmte oder Volka punktirte Muster; 69c werl, Yard zu

47c

Grau halbgebleicht. Leinen gewebtes Crash Handtuchzeug, 17 Zoll breit — echtfarbig, — zweifreifig. blauer Border, gewöhnlich 16c, Yard zu

10½c

Tub Skirts für Damen
Ein Räumungsverkauf



Am Dienstag eine Räumung von Tub Skirts für Damen und Misses, ohne Rücksicht auf die früheren Preise, zwei von den Fasons sind hier abgebildet; aus Novelty gestreiften Stoffen gemacht, in einfachen Farben etc. —

große Taschen in fauch Effekten, mit Knöpfen besetzt, separate und befestigte geschneiderte Gürtel. Shirred in der Waistlinie—

Waist Bands, 23 bis 30, Längen 35 bis 42. Skirts, welche früher für $4.00 und $4.50 verkauft wurden, speziell Dienstag, soweit dieselben reichen, zu

57c

Taschentücher

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Kinder — mit ¼-zölligem Saum — regulär 35c werl — Dutzend zu nur **25c**

Bänder

Reinseidene Moire-Bänder, fancy gestreift und karrirt— in weiß, rosa, blau und farbig — spez. die Yard zu nur **9½c**

Waschstoffe

Fabrik-Reste von Percales — 36 Zoll breit — in mittleren und in hellen Farben — speziell die Yard für nur **14½c**

Muslin

36-zölliger gebleichter Muslin und 36-zölliges ungebleichtes Specting, speziell die Yard offerirt für nur **12½c**

Unterzeug

Baumwollene Leibchen für Damen — mit niedrigem Hals und ohne Aermel — in allen Größen — regulär 10c, zu nur **6c**

Kurzwaaren

Garters für Kinder, 10c Sorte, Paar zu **5½c**

Staubklappen für Damen — zu nur **3c**

Strümpfe

Derby gerippt, baumwollene Strümpfe f. Knaben und Mädchen, mittelschwer — echtfarbig, Schwarz; alle Größen, zu nur **12c**

Neue Herbst-Seidenstoffe

40zöll. Dreß Satins, populäre Seide für Herbstgebrauch, alle neuen Schattirungen, weich, anliegend, reicher Charmeuse Finish, Yard.... **$1.87**

Feine importirte Japanesische Corded Waschseide— Andere verlangen $1.25 dafür — speziell die Yard offerirt für nur **97c**

Novelty Seide und Satins — in reichen Farben-Kombinationen von Navy, Kopenhagen, brana, grau, grün, Beetroot, Wisteria etc. — $1.19 Qualität, Yard zu **87c**

Seide gemischte Crepe de Chines, schwere Qualität — in hellen und dunklen Farben, 65c Werte — die Yard zu nur **37c**

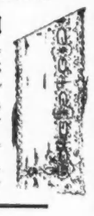
Die Kleiderstoffe

Kleiderstoffe und Suitings — einschließlich Storm Serges, französischen Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Hairline gestreifte Serges, fancy Mohair Brilliantines, Shepherd karrirte Suitings, Novelty Suitings etc., 36 bis 42 Zoll breit, schwarz und alle Staple-Schattirungen, 75c und 85c werl, Yard zu **59c**

Feine französische Serge für Kleider etc., in schwarz und einer guten Auswahl von Farben — 33 Zoll breit, 50c Werte, Yard zu **33c**

Neue Karrirungen und Plaids für Kleider, alle die neuesten Farben, 42 Zoll breit, $1.19 Werte; die Yard zu nur **89c**

Einzelne Spitzen-Gardinen



Einzelne Spitzengardinen, schottische Net und Nottingham Gewebe; viele zu Paaren zusammenpassend, einige sind Seconds, reg. $1.75 das Paar wert, Stück zu nur **50c**

Marquisette, ein sehr hübscher Gardinen-Stoff; ist sehr dauerhaft, gewöhnlich 15c; die Yard zu **9½c**

Schuhzeug für Damen

Damenschuhe aus Patent Colkskin, Gunmetal und mattem Calfskin, Mid und Cloth Tops, gerade und Seiten Schnür-Fassons— cubanische Absätze, Größ. 2½ bis 6 — gut $1.75 wert, zu .. **93c**

Weiße Canvas Strap Pumps für Damen, mit weißen Sohlen und Absätzen, und weiße Canvas Boby Doll Pumps, mit überzogenen cubanischen Absätzen, regulär $1.75, zu **93c**

Niedrige Komfort Schuhe für Damen, aus weichem Kidskin, Tips und einfache Lederbandagewendete Sohlen, Größen 3 bis 7, Werte bis zu $1.75; speziell zu nur **93c**

Knabenkleider

Junior Norfolk Anzüge für Knaben — aus blauer Serge, gestreiften Cassimeres und gemischten Stoffen gemacht, Größen 3 bis 9 Jahre — gewöhnlich für $3.50 verkauft — speziell zu nur **$2.47**

Tommy Tucker Anzüge für Knaben, einfach graue und Plaid Checked Stoffe, Größen 3 bis zu 8 Jahren — $2.50 Werte, zu **$1.87**

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Knickerbocker Hosen, aus schwerem Tweed gemacht, mittlere Schattirungen — Größen 7 bis 17 Jahre, regulär $5.50 wert, zu **$3.87**

Knickerbocker Hosen für Knaben, aus schweren Cassimeres gemacht, in Mischungen und gestreift, Größen 6 bis 16 Jahre — regulär 75c werl, zu nur **57c**

Die goldene Gans.

Roman von Georg Hartwig.

(35. Fortsetzung.)

„Ich . . ." die Legationsrätin wandte sich ab. „Es ist sehr freundlich von Dir, endlich in kindlicher Unterwürfigkeit neben mir leben zu wollen, aber erstens wird Deine Wittwenschaft doch nicht ewig dauern, und . . ."

„Mutter!" Die Wangen der jungen Frau färbten sich heiß vor Scham und schmerzlicher Ueberraschung. „Jetzt, wo mein Herz noch aus so vielen Wunden blutet, willst Du mir schon wieder einen Gatten aufdringen, blos um mich von Neuem loszuwerden? Wenn ich das im Ernst von Dir glauben müßte, ich . . ."

„Nun, was dann?" fragte Frau v. Trefflingen verdrießlich. „Wenn zum Beispiel Rolph Lichtweg jetzt abermals um Dich würbe?"

Lucie wich zurück. „Rolph?" Sie faßte nach ihrer Stirn. „Und ich? Hältst Du mich wirklich für so erbärmlich, daß ich jetzt die Bewerbung eines Mannes annehmen könnte, den ich aus Berechnung und Eitelkeit so tief gekränkt habe, wie einst Rolph?"

„Mach', was Du willst! Aber ich sage Dir, von solchen Narrheiten will ich unbehelligt bleiben. Und was den Bankerott anbelangt oder den Konkurs, oder wie man derlei Fatalitäten sonst noch zu benennen pflegt, so ist diese Sache tot, erledigt, aus der Welt geschafft."

Der heiße Strom, welcher bisher die Wangen der verletzten jungen Frau gerötet hatte, machte einer tiefen Blässe Platz. Sie sah ihrer Mutter starr ins Auge.

„Ja, ja, es ist so!" sagte diese ungeduldig.

Es war Lucie, als hörte sie die Stimme, welche ihr vorhin zweimal den Weg in das blaue Kabinet versperrt, wieder an ihr Ohr klingen. Sie wandte sich stumm ab. Aber von einer unaussprechlichen Angst getrieben kehrte sie noch einmal zurück.

„Wenn meine Ahnung richtig ist, so stößest Du mich aus dem Hause," sagte sie mit stockender Stimme. „Ich kann nicht von der Gnade meines Gatten leben; noch weniger aber von der Deines . . ."

„Schweig!" rief die Legationsrätin mit dem Fuße aufstampfend.

„So müssen wir uns trennen," sagte die junge Frau kaum vernehmlich. „Ich habe es anders gewollt. Wohin ich mich wenden soll, weiß ich noch nicht. Aber hier — nein, niemals!"

Sie verließ das Zimmer.

Frau v. Trefflingen sah ihr nach. Sie hätte nie gedacht, daß ihre Tochter Erbin der schwerfälligen Lebensanschauungen ihres Gatten werden würde. Um Gottes willen, nur kein Zusammenleben mit solcher Hofmeisterin und Puritanerin! Lieber ein pekuniäres Opfer bringen, als sich solche Rute aufbinden, gerade jetzt, wo die Furcht vor dem unerträglichen Hohn der öffentlichen Meinung durch Carisius von ihr genommen war!

Wie Frau v. Trefflingen jetzt vor dem Spiegel stand und ihr schönes Bild bewunderte, hätte sie mehr als dieses Einzelbild darin sehen können: das Allgemeinbild der modernen Weltdame, die auf nichts hoffend, an nichts glaubend als an ihr eigenes Ich und dessen Genußberechtigung, auch nichts scheut, diesen Trieb zu befriedigen. Innerlich hohl, kennt sie nur ein Idol, welches sie anzubeten nicht müde wird, den Götzen ihrer Schönheit. Ihm opfert sie freudig den Frieden des Hauses, die Liebe und Achtung der Ihrigen. Unbefriedigt, weil sie das Edelste unbefriedigt an sich vermissen muß, jagt sie sich selbst von einer Reizung der Gefallsucht in die andere. Wenn es möglich wäre, diese glänzenden Frauen ihrer schönen Außenhülle zu entledigen und ihren geistigen Inhalt bloßzulegen, würde man auf ein ausgebranntes Aschenhäufchen stoßen, in welchem der letzte glimmende Funken die Angst vor der Oeffentlichkeit ist.

* * *

Etwa acht Tage später saß in dem Wartesaal des Bahnhofs Friedrichstraße mitten unter der kommenden und gehenden Menschenflut an einem Eckisch eine tiefverschleierte Gestalt.

Kellner eilten mit Tellerklappern und Gläserklirren rastlos an ihr vorüber. Draußen stürmte ein pfeifender Nordost gegen die Stadtbahnbogen an, und über ihrem Haupte rollten die Wagenzüge mit dumpfem Gebrause unaufhörlich hin und wieder.

Die schwarzverschleierte Frau ward dadurch in ihren Betrachtungen nicht gestört. Das Haupt in die aufgestützte Hand gelehnt, starrte sie vor sich nieder auf die eichene Tischplatte.

Abermals ging die Tür auf. Ein neuer Strom Reisender trat ein. Bis zum Abgang des Frankfurt-Breslauer Zuges war noch eine Viertelstunde Zeit.

Unter den Eintretenden befand sich eine hohe schlanke Männergestalt, in einen dunkelblauen Mantel gehüllt, den Filzhut in die Stirn gezogen. Es war Rolph.

Langsam schritt er durch den Wartesaal, nach einem leeren Platz ausschauend. Alle Tische waren besetzt mit qualmenden, schmausenden und trinkenden Fahrgästen. Nur in der Ecke drüben schien ein ganzer Tisch frei zu sein. Doch nein. Beim Näherschreiten bemerkte er die Gestalt der verschleierten Dame, welche das gesenkte Haupt auch nicht bei seinem Nahen erhob.

„Sie gestatten wohl!" sagte er, einen Stuhl ergreifend und sich darauf niederlassend.

Bei dem Klang dieser Stimme sah die Fremde hastig auf. Eine tiefe Purpurwelle färbte ihr reizendes Antlitz unter dem Trauerschleier mit heißer Röte. Ihre Hand begann zu zittern.

Auch Rolph war ersichtlich betroffen, aber er faßte sich rasch.

„Frau Gräfin, ich nehme Gelegenheit, Ihnen mein Beileid noch einmal persönlich auszudrücken."

„Ich danke Ihnen!" Sie sah so bleich, so verändert aus, daß ihr Anblick ihn mit Mitleid erfüllte.

„Sie haben Ihre Ehe gelöst?" fragte er.

Lucie nickte. Ihr Herz schlug bei diesem Anblick so voll und schwer; alle Erinnerungen der traurigen Zeit in Schloß Rittberg überkamen sie von Neuem mit schmerzlichster Gewalt. Sie preßte ihre Lippen fest aufeinander, um einen Gefühlsausbruch zu ersticken.

Rolph betrachtete sie. Carisius' Aufforderung fiel ihm wieder ein. Konnte ein nur einigermaßen zart veranlagtes Weib ihm jetzt noch ihre Liebe anzubieten wagen?

„Sie werden mich verurteilen," sagte Lucie mit einer Würde, die ihm eben so fremd an ihr war, wie ihn die Ruhe, mit welcher er jetzt ihr ihre einst so geliebten Züge sah, an sich selbst befremdete; „ich habe schlecht gegen Sie gehandelt. Aber ich wußte damals nicht, was ich tat."

„Frau Gräfin . . ." bat er, tief erschüttert von diesen letzten Worten.

Sie sah ihn bittend an. „Bevor ich meinen neuen Lebensweg betrete, habe ich Frieden mit mir gemacht, den der letzte schwerste Schlag schon in mir vorbereitet. Aber ich möchte auch Frieden mit Ihnen machen, denn ich in blindem Wahn so weh getan." Sie reichte ihm ihre Hand über den Tisch.

Er ergriff dieselbe und drückte sie an seine Lippen. „Nichts mehr davon! Ich bitte Sie!"

Nach einer Pause sagte sie leise: „Sind wir versöhnt? Können Sie meiner fortan ohne Groll gedenken?"

Er drückte ihre Rechte fest. „Nur mit dem innigsten Wunsche, Sie dereinst noch glücklich zu wissen."

Sie strich langsam über ihre dunklen Wimpern. „Es ist gut! Wohin reisen Sie jetzt?"

„Nach Oberschlesien. Ich bin mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamtes zu B. betraut. Und" . . . er stockte flüchtig, „verzeihen Sie, es ist nicht Neugier, die mich fragen läßt! — wohin gehen Sie?"

Sie senkte leicht ihr blaues Augenpaar vor seinem forschenden Blick. „Ich reise nach Breslau und trete dort als Diakonissin ein."

„Lucie!" rief er tief bewegt. „Es ist nicht möglich!"

„Doch, mein Freund. Diese letzte Zuflucht ist mein letztes Glück. Fort mußte ich, die Welt hat keine Reize mehr für mich. Hätte ich meinen Vater pflegen können, so wäre dies mein Lebenszweck gewesen. Jetzt werde ich andere pflegen und so vergessen lernen." Sie lächelte traurig.

Dieses Lächeln schnitt ihm ins Herz, aber das heiße Ueberwallen der Leidenschaft, wie einst, konnte es nicht mehr zurückführen. Was vorbei ist, das ist vorbei! Rolph dachte an das liebliche, träumerische Antlitz Mariens.

„Weiß Graf Randowitz . . ." fragte er leise.

„Nein! Er soll es auch nicht wissen, soll durch nichts an mich erinnert werden. Wir tragen Beide Schuld, wir paßten nicht zueinander. Mein Anwalt hat Vollmacht, in meinem Namen zu handeln."

Es läutete im anstoßenden Saal. Lucie raffte ihre Reisedecke zusammen. Rolph erhob sich und nahm schnell Luciens Reisegepäck in die Hand. Mitten durch das Gedränge geleitete er die junge Frau nach dem harrenden Zuge.

Sie stieg ein. Er breitete sorglich die Decke über sie hin und stellte die Reisetasche ihr zur Seite. Dann reichte er ihr die Hand. „Seien Sie glücklich, Lucie! Seien Sie wenigstens glücklicher als bisher!"

Noch einmal ruhten ihre Blicke wehmütig grüßend ineinander, dann eilte Rolph fort, um einen anderen Wagen zu besteigen.

Ein letztes Läuten. Der Zug setzte sich unter schrillem Pfeifen der Lokomotive in Bewegung. Sie sahen sich während der Fahrt nicht wieder.

14. Kapitel.

Eine halbe Stunde von der Residenz entfernt, in ländlicher Ruhe und Abgeschiedenheit, erhebt sich ein weitläuftiger, geschmackvoller Bau, von umfangreichen und schattigen Gartenanlagen umgeben, die den Eindruck des Friedens, welcher auf der ganzen Gegend zu ruhen scheint, noch verstärken.

Dies ist die Anstalt des Doktor Metzenstein für Nervenkranke aller Stadien, von heilbarer Ueberreizung bis zur vollendeten Geistesumnachtung.

Die Anstalt hat einen guten Ruf, sowohl was ihre innere Einrichtung, als die ärztliche Leitung anbelangt. Die erstere entspricht gemäß den zu zahlenden Pensionspreisen allen Anforderungen eines zweckmäßigen Komforts, und was die letztere betrifft, so gehört Doktor Metzenstein zu den ersten Berühmtheiten seines Faches.

Dem überzeugungsvollen Bericht des Sanitätsrates war eine eingehende Unterredung Metzensteins mit Valer Carisius gefolgt.

In diesem Zwiegespräch legte Letzterer gleichsam Beichte ab über seine Beobachtungen an der unglücklichsten aller Frauen von deren Kindheit an. Zeugen mehrerer Anfälle gab es genug: Direktor Garnig, vor Allem Mariens Kindermädchen, die Wärterin, der Hausarzt und jene ganze zur Geburtstagsfeier der jungen Frau geladene Gesellschaft.

Somit erklärte Doktor Metzenstein, die Kranke in Behandlung nehmen zu wollen und, indem er den Bitten des Gatten bereitwillig entgegenkam, Alles zu tun, was Mariens unfreiwilligen Aufenthalt in seinem Hause erleichtern könnte.

Ein Urteil über ihren Zustand konnte er selbstverständlich nicht eher abgeben, bis er seine neue Patientin gesehen und beobachtet hatte.

„Mein Herz," sagte Carisius, sich verabschiedend, „ist von Kummer und Schmerz zu sehr belastet, um Jemand ausdrücklich Vorwürfe zu machen über die falsche geistige Entwickelung meiner Frau, aber ich halte es für meine Pflicht, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß diese verderblichen Einflüsse es versuchen werden, sich auch hier einzuschleichen und . . ."

„Ohne Besorgniß," fiel Doktor Metzenstein ein. „Unsere Vorsichtsmaßregeln sind so getroffen, daß derlei Bedenken absolut hinfällig werden. Sogar jeder Brief, der kommt und geht, unterliegt unserer Kontrolle. Es ist dies eine zwingende Notwendigkeit im Hinblick auf die Gemütserregungen der Leidenden. Sie glauben nicht, was für Unsinn diesen armen Kranken oft von den nächsten Verwandten geschrieben wird."

Valer drückte ihm dankend die Hand. „Der Kostenpunkt bedarf keiner Erörterung. Ich zahle jeden Preis, wenn ich sie nur gut aufgehoben weiß.

An einem der nächsten Tage fuhr bei anbrechender Dämmerung ein geschlossener Wagen vor das Tor der Metzenstein'schen Anstalt. Der Schlag ward vorsichtig geöffnet. Valer Carisius und der Sanitätsrat trugen die in künstlicher Betäubung liegende junge Frau bis an die Schwelle des Hauses, wo der Arzt und mehrere Wärterinnen sie in Empfang nahmen und in ihr Zimmer brachten.

Bei diesem Anblick erwachte in der Schurkenseele Valers doch ein Funken von Scham oder Gewissenspein. Er wandte sich hastig ab, ohne Gruß, und eilte davon. Sich in den Wagen stürzend, dessen Tür er hinter sich zuschleuderte, verließ er den Schauplatz seines Verbrechens wie ein Verfolgter.

Aber diese seelische Erschütterung konnte in den Augen Uneingeweihter ebenso gut als Ausbruch eines unerträglichen Schmerzes gelten. Und in diesem Fall ward sie als solche genommen und gewürdigt.

(Fortsetzung folgt.)

Sichert sich gute Kraft.

John Callan O'Laughlin wird Vizepräsident von Lord & Thomas.

John Callan O'Laughlin, einer der bekanntesten und tüchtigsten Korrespondenten großer Zeitungen in Washington, wird demnächst als Vizepräsident in die Anzeigenagentur von Lord & Thomas eintreten, die sich in ihm eine äußerst tüchtige Kraft gesichert hat. Er wird das Haupt einer neuen Abteilung sein, deren Aufgabe es ist, großen Firmen bei dem Entwurf von Anzeigen- und Verkaufskampagnen beratend zur Seite zu stehen.

Pastor J. E. A. Müller gestorben

Der Tod hat seinem langen schweren Leiden ein Ende gemacht.

Nach 35jähriger ununterbrochener Tätigkeit als Seelsorger der zur Missouri Synode gehörigen evang. lutherischen St. Lukas Gemeinde deren Gotteshaus an der Belmont und Greenview Avenue steht, ist Pastor J. E. A. Müller nach langem, schweren Leiden aus dem Leben geschieden. Er war der Gründer dieser Gemeinde, und seiner unermüdlichen Arbeit ist es zuzuschreiben, daß sie aus den kleinsten Anfängen zu ihrer heutigen Größe emporwuchs.

J. E. A. Müller kam als neunjähriger Knabe nach den Ver. Staaten und wurde später auf dem Concordia Seminar zum Geistlichen ausgebildet. Bald nach seiner Ordination begann er in Lake View, das damals bekanntlich noch nicht mit Chicago vereinigt war, mit seiner Missionstätigkeit, und da das anfangs noch dünn besiedelte Gebiet sich schnell aufbaute, so hatte er den besten Erfolg damit.

Seit einer Reihe von Jahren war Pastor Müller auch der Schriftleiter des Kirchenblattes „Der Stadtmissionär".

Bald nach der Gründung der Gemeinde ging der nunmehr Verstorbene mit Friederike Beyer die Ehe ein, welcher zehn Kinder entsprossen sind. Fünf davon sind noch im Elternhause, zwei Söhne gehören, wie der Vater, dem geistlichen Stande an, zwei Töchter sind an auswärtige Pastoren verheiratet, während eine dritte verheiratete Tochter, Frau Paul Diener, in Irving Park wohnt.

Die Leiche wird morgen Nachmittag in der St. Lukaskirche aufgebahrt werden, von wo aus man sie am Mittwoch Nachmittag nach einer erhebenden Trauerfeier nach dem St. Lukas Kirchhof überführen wird.

Erde zu Erde.

Auf dem Friedhof Waldheim ist gestern Nachmittag die Leiche des Herrn Karl Julius Hermann Misch, des langjährigen Präsidenten der Typographia Nr. 9, dem Schooße der Erde übergeben worden. Die außerordentlich zahlreiche Beteiligung an der Trauerfeier legte von der Beliebtheit, der sich der Verstorbene erfreute, beredtes Zeugniß ab.

Im Trauerhause Nr. 3422 Schubert Avenue hielt Anton Chonarzewski eine tief empfundene Ansprache, in welcher er unter Anderem auch darauf hinwies, daß Misch stets mutig für seine Ueberzeugung eintrat und nicht nur in aufopfernder Weise für seine Familie sorgte, sondern stets auch mit aller Kraft die Interessen seiner Berufsgenossen wahrnahm. Auf dem Friedhof, am offenen Grabe, widmete Herr F. Bergmann dem langjährigen Freunde die letzten Abschiedsworte. Die Herren Friedrich Dreyer, Konrad Neff, Henry Jud, Emil Täubert, Julius Thiel und Albert Reichelt waren die Bahnbrecher.

Um den Verstorbenen trauern die Gattin, drei Söhne und drei Töchter.

Kleine Kriegsdepeschen.

Der Tod hinter der Front.

St. Petersburg, 27. Aug. Beim Brande von drei Fabriken sind hier 120 Personen umgekommen oder verletzt worden.

In den unergründlichen Schlund.

New York, 27. Aug. Die Darlehen Frankreichs an seine Bundesgenossen sind auf 1200 Millionen Dollars gestiegen.

Wilhelm von Stumm abgetreten.

Amsterdam, 27. August. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, von Stumm, ist, laut Nachrichten aus Berlin, zurückgetreten.

Kultur.

Indianapolis, 27. Aug. Grand Army-Leute haben den Bürgerkriegsveteranen Scott aufgefordert, in der Legislatur auf den Widerruf des Gesetzes zur Erteilung des deutschen Unterrichts zu dringen.

Kein Kreuzer, kein Schweizer.

Petersburg, 27. August. Die ganze Freiwilligentruppe, welche hier seit der Revolution den Sicherheitsdienst besorgte, ist wegen verweigerter Lohnerhöhung zurückgetreten.

Die studirende Jugend im Krieg.

Cambridge, Mass., 27. August. 5400 ehemalige und jetzige Studenten der Universität sind zur Zeit im Kriegsdienst, in der Fürsorge, im Kranken- oder diplomatischen Dienst tätig, und viele schon gefallen.

Belgiens neuer Protest.

Havre, 27. August. Die belgische Regierung hat dagegen protestirt, daß die deutsche Verwaltung Belgien in zwei Verwaltungsteile mit Brüssel und Namur als Hauptstädten geteilt habe; das verstoße gegen die belgische Verfassung.

Kohlengräberausstand in Schlesien?

Kopenhagen, 27. Aug. Infolge Ausstandes ist in Deutschland die Kohlenförderung in Schlesien um eine Million Tonnen zurückgegangen; die Leute hatten bessere Ernährung gefordert. So teilte der Abg. Davidsohn im Reichstag mit. Jetzt ist die Kohlenförderung wieder im Gange, doch leidet darunter die Eisenindustrie.

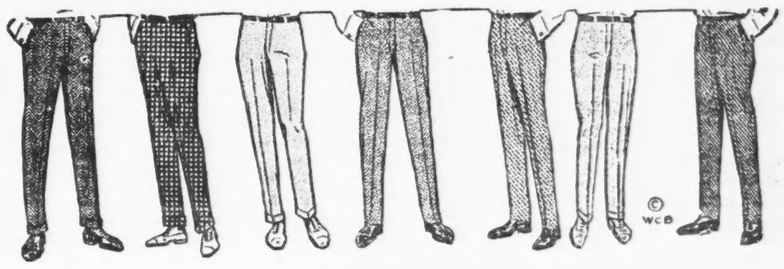
Wie Diplomaten behandelt werden.

St. Louis, 27. Aug. Der Kongreßabgeordnete Hulbert von New York teilt mit, daß mittels Diktographs eine Unterredung zwischen Hauptmann von Papen von der deutschen Botschaft in Washington und dem früheren Präsidenten Huerta in einem Hotel belauscht und eine genaue Abschrift Präsident Wilson zugestellt worden sei.

Leset die „Sonntagpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
—Subway—

Verkauf von Beinkleidern



Reguläre $4 und $4.50 Werte, zu

$3.25

Beginnend morgen wird eine wundervolle Ersparniß-Gelegenheit denjenigen geboten, welche jetzt Beinkleider brauchen oder ein Paar für späterhin haben wollen. Mehr als eintausend Paar Suiting Beinkleider, und fast ebensoviele der berühmten Excello und anderer wohlbekannter Marken in Beinkleidern, Größen 28 bis 50, reguläre $4 und $4.50 Werte, zum Preise von $3.25.

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost".

Frauenrock.

Ein jochartiger Gürtel, der aber auch fortgelassen werden kann, ist ein besonderer Schmuck für diesen Rock. Auffallende Knöpfe zeigen, wie und wo der Rock geschlossen wird und dienen außerdem auch als Taschenbesatz. Wollstoffe empfehlen sich für diesen Rock.

Größe 24 erfordert 3⅞ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7932. Größen 24 bis 32 Zoll Taillenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der „Abendpost". 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Coins und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Unser bester 50c Dienstag!

Doppelte Star Stamps den ganzen Tag

Shephard Checks
80c Qualität 44zöllige schwarze und weiße Shepherd Checks, für Coats u. Skirts — Per Yard **50c**

Irish Poplins
50c Qualität irische Poplins, 27Zoll breit, prachtvolle reiche, mercerized, glänzende Appretur — 2 Yards für **50c**

Percales
20c Qualität Yard breite beste Indigo blaue Percales, garantirt echtfarbig zu sein — 4 Yards für **50c**

Gingham
18c Qualität bestes Amoskeag Schürzen Gingham, alle Größen von blauen und weißen Karrirungen, — 5 Yards für **50c**

Handtücher
17c Qualität gebleichte türkische Handtücher — große Sorte, doppelter Faden — Bekannt — 6 Stück für **50c**

Besen
Stark genähte gute Qualität Besen, regulärer 75c Wert — (Nur 2 an jeden Kunden) — speziell, Per Stück **50c**

Kessel
Weiß emaillirte Milchkessel und Krüge, — regulärer 60c Wert, — speziell — Per Stück **50c**

Eimer
10 Quart emaillirte Wasser-Eimer — regul. 75c Qualität — (1 an jeden Kunden) — speziell — Per Stück **50c**

Tassen u. Untertassen
Gold banded Tassen und Untertassen regulärer 18c Wert, speziell für diesen Verkauf — 4 Paar für **50c**

Beinkleider
Muslin-Beinkleider f. Damen, mit breitem bein, Rüsche besetzt, hübsche Entw. zur Auswahl, reg. 69c Wert. — Per Paar **50c**

Korset-Schützer
Korset Schützer für Damen, mit Spitzen u. Stickerei und Band besetzt, — reg. 79c Wert, — Per Stück **50c**

Dollar-Blusen
In Voiles, Lawns und Streifen, — alle Größen die neuesten Sommermodelle — Per Stück **50c**

Streicht es jetzt an!

Firnis — Feiner Fußboden- und Möbel-Firnis — gute Sorte.... 1 Qt.-Kanne, **50c**

Bleiweiß — American Bleiweiß — speziell, eine..... 5 Pfd.-Büchse **50c**

Haben Sie Augenleiden?
Ich will dieselben beseitigen.
Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei. Best Goldplatt. und Aluminium Gläser. Bergplatte Gläser zu..... $1.85
10kar. solid goldene Gläser zu..... $2.85
14kar. solid goldene Gläser zu..... $4.85
Erster Linsen, in den elg. Rahmen, 90c. Linsen im ersten Jahr frei ausgetauscht.

Hier findet Ihr Eure beliebten Schuhe für einen Dollar

Damenschuhe, aus lohfarb. und grauem Cravenette, alle Größen, zu..... **$1**

Patentleder und Gunmetal — Knöpf- und Schnürfasson, Gr. bis 4, Paar.. **$1**

Patentleder u. Gunmetal Ankle Strap Pumps f. Mädchen u. Kinder, Gr. bis 2, **$1**

Weiße Canvas Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder; Größen bis 2, zu..... **$1**

Pumps, Oxfords und Strap Slippers für Damen — Größen bis 4, zu..... **$1**

Little Gent's Gunmetal Knopfschuhe, Größen bis zu 13½, zu..... **$1**

Groceries

Fleisch

Frische Leber, — Pfund..... **20c**

Native Steak, Pfund..... Round **19½c**

Geräucherte Spare Ribs, 3 Pfd. für **50c**

Runde Sommer-Wurst, — Pfund..... **27c**

Bar Roast (allerbester), Pfund..... **16½c**

Kitchen Kleaner: — 4 an jeden Kunden, per Büchse zu..... **3½c**

Zwiebeln, trockene — feinste Sorte, Pfund..... **3c**

Kaffee — Ein guter Trank, Pfund..... **14½c**

Geflügelfutter — Die beste Mischung, — 100 Pfd.-Sack für.. **3.69**

Mehl, — New Century: — ¼..... **3.49**

Aepfel — Feine Gekoch- und Kochobst, — 3 Pfund für..... **10c**

Butterine, — Swifts Premium, — Pfund..... **29c**

Granmas Berar Powder, 12 Packete an jeden Kunden, Packet **11½c**

Butter — Feine, frisch gem., Pfund..... **43c**

Salz, — große Säcke, 12½c Sorte — 7½c für..... **7½c**

Drogen

$1.00 Pinkhams Vegetable Compound..... **69c**

25c Natures Remedy Tablets..... **16c**

1.00 Savon Female Regulator, für..... **59c**

25c Sanitol Face Powder, **16c**

25c Chinese Green Drops, für..... **17c**

25c Kopfschmerzen Pulvers, für..... **16c**

Old McBrayer Kentucky Bourbon, volles Quart, zu..... **98c**

Californischer Kognak Brandy, in praktischer flacher Flasche **79c**

Liköre

Californischer Banana- oder Orange Cordial, für..... **89c**

Oak Hill Kentucky Bourbon — volles Quartfl..... **87c**

Export Bier, — Kiste mit zwei Dutzend..... **1.05**

— Der ehemalige Gouverneur von Texas, Colquitt, ist unter Verdacht der Teilnahme an dem Lynchmord von Frank H. Little vom gleichen Ausschuß in Haft. Er beteuert seine Unschuld.

— Infolge Betriebseinstellung in allen Kupferbergwerken dieses Bezirks werden auch die in Great Falls in einigen Tagen geschlossen werden. Tausende von Kupferbergleuten sind brodlos.

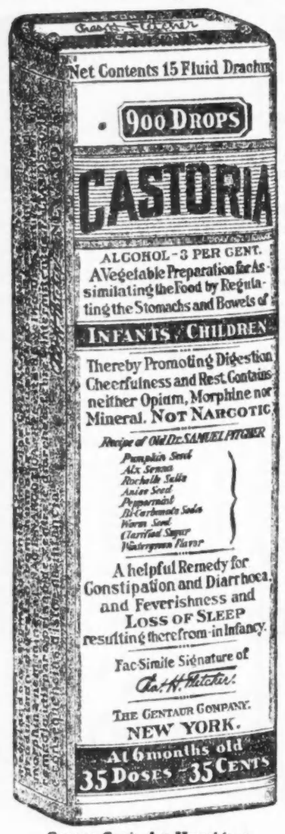
— In New York tagen heute die Veteranen auswärtiger Kriege der Ver. Staaten; darunter sind zwei von über 90 Jahren des mexikanischen Krieges.

— Der abgesetzte Kaiser von Abessinien ist nach einem Kampf ins Gebirge entkommen und der Premierminister als Verschwörer in Ketten gelegt worden.

Nachahmungen.

Leset die Auslassungen einer der GRÖSSTEN ZEITUNGEN IN AMERIKA über diesen Gegenstand:

"Die Fabrikanten von Castoria mussten sich's Hunderttausende von Dollars kosten lassen, um das Publikum mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher vertraut zu machen, aus keinem anderen Grunde, als weil Piraten die Castoria Trade Mark nachmachten, also ein Verbrechen begingen nicht nur an den Eigenthümern von Castoria, sondern auch an dem heranwachsenden Geschlecht. Alle diejenigen Personen, welchen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, sollten darauf achten, dass Castoria die Unterschrift von Chas. H. Fletcher trage. Eltern und Mütter insbesondere sollten die Castoria-Anzeigen in diesem Blatte genau ansehen und sich merken, dass der Umschlag auf jeder Flasche von ächtem Castoria die Facsimile-Unterschrift von Chas. H. Fletcher trägt, unter dessen Aufsicht dasselbe seit mehr als dreissig Jahren fortwährend hergestellt worden ist."—*Philadelphia Bulletin.*



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Apothekern an Chas. H. Fletcher.

Conger Bros. in St. Paul, Minn., sagen: "Fletcher's Castoria verdient Lob und ist empfehlenswerth."

Hoagland & Mansfield in Boston, Mass., sagen: "Wir können nur Gutes über Ihr Castoria sagen und stehen nicht an, es rückhaltlos zu empfehlen."

The Schoitz Drug Co., in Denver, Colo., sagt: "Fletcher's Castoria ist in jeder Haushaltung bekannt. Jede Familie mit Kindern bedient sich desselben offenbar."

C. G. A. Loder in Philadelphia, Pa., sagt: "20 Jahre lang haben wir Fletcher's Castoria verkauft und constatiren mit Vergnügen, dass es durchaus befriedigt hat."

Riker's Drug Stores in New York, City, N. Y., sagen: "Fletcher's Castoria ist eines der ältesten und populärsten Präparate in unseren Stores. Wir können nur Gutes darüber sagen."

Wolff-Wilson Drug Co. in St Louis, Mo., sagen: "Von den Tausenden von Patentmedicinen, die bei uns verlangt werden, können wir nur sehr wenige mit gutem Gewissen empfehlen—und zu diesen wenigen gehört Ihr Castoria."

D. R. Dyche & Co. in Chicago, Ill., sagen "Die steigende Nachfrage nach Ihrem Castoria zeigt, dass ein verständnissvolles Publikum eine verdienstliche Arznei würdigt, und nicht zögert sie Freunden zu empfehlen, wenn es sich einmal überzeugt hat, dass ihre Vorzüge grösser sind als ihr nachgerühmt werden."

The Owl Drug Co. in San Francisco, Cal., sagt: "Wir sind stets für die "original man protection" eingetreten und haben uns besonders streng an den ausschliesslichen Verkauf des echten und originalen Castoria (Fletcher's) gehalten. Viele Leute, die es bei uns kaufen, sagen, sie möchten es in ihrer Familie nicht missen."

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

County gestern trocken.

Sheriffsgehilfen entdecken nicht eine einzige offene Wirtschaft.

Zwei Verhaftungen in der Stadt.

Polizeichef Schuettler droht mit sofortigem Widerruf aller Lizensen, deren Besitzer Sonntagsgesetz übertreten.—Attentat auf Pumpwerk.

Die Landbezirke in Coot County waren gestern trocken wie die Wüste Sahara. Nicht eine Oase, die den Durstigen laben konnte, war zu finden. Das Zusammenarbeiten zwischen Sheriff und Staatsanwalt verfehlt seine Wirkung nicht. Die vierzig Sheriffsgehilfen, die Sheriff Traeger in den Landbezirken stationirt hatte, meldeten bis spät am Abend nicht eine einzige Uebertretung des Sonntagsgesetzes. Sheriff Träger selbst machte eine Inspektionstour durch die Landbezirke und fand alle Wirtschaften geschlossen. Selbst Justice Park, das ihm bisher getrotzt hatte, war trocken. Fünf Sheriffsgehilfen sahen darauf, daß kein Durstiger gelabt wurde.

In der Stadt wurden zwei Wirtschaften ausgehoben und fünfzehn Personen dabei verhaftet. Die eine war das Fort Dearborn Hotel, 321 River Str., die andere die von Walter Kowtleski, 1366 W. Ohio Str.

Polizeichef Schuettler wiederholte seine Drohung, daß er den Widerruf jeder Lizens empfehlen würde, deren Besitzer das Sonntagsgesetz übertritt, und daß Niemand auf die Wiedererteilung einer widerrufenen Lizens zu rechnen brauche.

Protest gegen Einschätzung.

Ein Protest gegen die Einschätzung des Eigentums der Straßenbahnlinien ist bei der Revisionsbehörde von der Vereinigung der Geschäftsleute der 69. Str. und Ashland Ave. erhoben worden. In dem Protest wird darauf hingewiesen, daß nach den Schätzungen der Assessorenbehörde der Wert des Eigentums der Straßenbahnlinien von $17,737,071 im Jahr 1915 auf $14,792,353 im Jahr 1916 und auf $12,847,657 im Jahr 1917 gefallen ist, trotzdem die Straßenbahngesellschaften neue Strecken von vielen Meilen Länge gebaut und ihren eigenen Angaben gemäß viel neues Material angeschafft hätten. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, die Linien um dreißig Millionen höher einschätzten als die Assessorenbehörde. Die Protestler verlangen eine öffentliche Verhandlung über die Frage.

Vermutet Dynamitattentat.

Der erste Hilfspolizeichef Westbrook schrieb gestern das angebliche Attentat auf das Pumpwerk in Mayfair, das vor einer Woche entdeckt worden ist, Schwierigkeiten mit Arbeiterorganisationen zu. Er erklärte, es handle sich um Streitigkeiten zwischen zwei Arbeiterverbänden. Die städtischen Behörden hatten in dem Pumpwerk zehn Stangen Dynamit mit einer halbverbrannten Zündschnur gefunden.

Seit längerer Zeit herrscht ein Streit zwischen dem Verband der "Millwrights" und dem der Maschinisten darüber, wer die Maschinen in dem Pumpwerk aufstellen soll. Dazu kommt noch ein Streik der Asphaltarbeiter.

Gestrige Vereinsfeste.

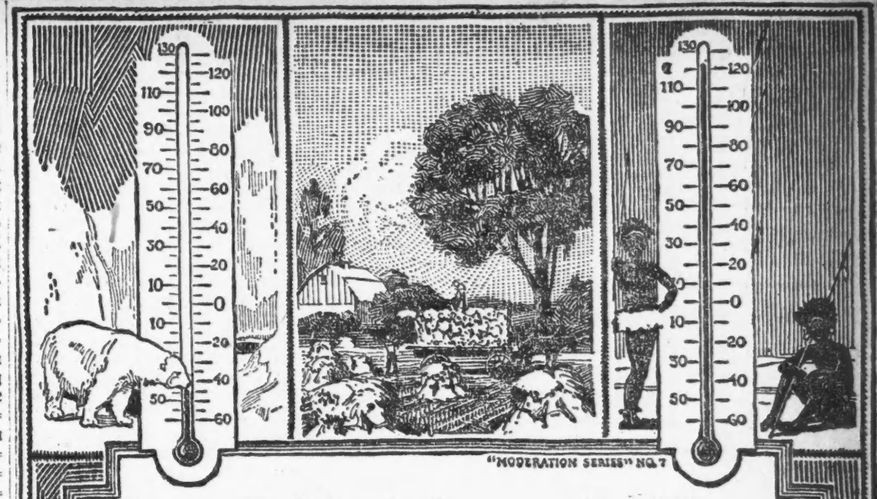
Piknik des Zentralverbandes der Militärvereine u. Forest Park „Harmonie."

Eine sehr erfolgreiche Sommerfestlichkeit wurde gestern von den dem Zentralverband angehörenden deutschen Militärvereinen im Justice Vergnügungspark, Justice, Illinois, veranstaltet. Obgleich die Fahrt dorthin immerhin geraume Zeit in Anspruch nimmt, war die Beteiligung doch sehr gut; und eine Anzahl der Ausflügler begab sich auch in Automobilen direkt nach dem Festplatz. Mit von der Partie waren auch die Mitglieder des Schuhplattlervereins „Die Wildschützen", welche, wie üblich, mit ihren schneidigen Tänzen usw. viel zur Unterhaltung beitrugen. Die trefflichen Vorträge von Gesangssektionen der Militärvereine erfreuten sich allgemeinen Beifalls. Ein sehr zufriedenstellender Erfolg wurde mit der Verlosung von allerlei hübschen Gegenständen erreicht, die von den internirten deutschen Gefangenen in Canada hergestellt worden waren, und der erzielte Ertrag wird Letzteren zugute kommen. Außerdem gab es auch allerlei andere Verlosungen, besonders aber von geräucherten Aalen, die reißenden Absatz fanden. Für die Jugend wurden mehrfache Spiele veranstaltet, im Uebrigen wurde von ihr und von vielen der älteren Herrschaften fleißig dem Tanzen gehuldigt, wozu von einem starken Orchester schneidige Musik geliefert wurde. Die Ausflügler kamen am Abend wohlbehalten nach Chicago zurück, in dem Bewußtsein, einen vergnügten Tag im Kreise von Gleichgesinnten in ungetrübter Weise verlebt zu haben.

Gesangverein Harmonie Forest Park.

Zu der gestern Nachmittag in Vogels Grove, Forest Park veranstalteten Sommerfestlichkeit, hatten sich nicht blos die Mitglieder dieser Vereinigung selbst, sondern auch Sänger von Chicago und das Publikum im Allgemeinen sehr zahlreich eingefunden. Besonders stark vertreten waren die Gesangvereine Concordia, Westseite Lyngerkranz, die Herder Gesangssektion, Fidelia und der Verband „Vereinigte Sänger" von Chicago überhaupt. Es herrschte ein sehr fröhliches Leben und Treiben, das durch nichts beeinträchtigt wurde, denn Sonntagszwang herrscht ja dort draußen für gutstehende Vereinigungen, die ihre üblichen Piknik abhalten, noch nicht. An Kurzweil aller Art war im Uebrigen natürlich auch kein Mangel, auf den Kegelbahnen winkten Freunden von „Gut Holz", den Herren, sowohl wie den Damen, sehr verlockende Preise, und ein gutes Orchester lieferte den Tanzlustigen flotte Musik. Verloosungen von sehr hübschen Gegenständen, und auch von Aalen, Candy und dergleichen erfreuten sich großen Zuspruchs. Am Abend wurden von den Sängern unter Leitung ihres Dirigenten C. A. Böhler mehrere Lieder ganz famos zu Gehör gebracht, und die „Harmonie" beabsichtigt auch im kommenden Herbst, wahrscheinlich schon Ende Oktober, ein großes Konzert zu veranstalten.

Die Vorkehrungen zur gestrigen Festlichkeit waren von den Mitgliedern, H. Rause, Präsident, A. Micholsky, C. Bruhns, M. Wille, E. Fichtler, F. Hoffmann, J. Madel und B. Honer sehr geschickt getroffen worden.



In Erdstrichen mit übermäßiger Hitze oder Kälte hört das Leben auf

Zur schönsten Entfaltung dagegen kommt es in den milderen Ländern, wo sengende Glut, sprengender Frost die Ausnahme sind, nicht die Regel. So ist es mit denen, die sich ereifern um ein Getränkeverbot zu Gunsten der Mäßigkeit: solche leidenschaftliche Wühlerei und ein solches verständnisloses Gesetz sind selbst etwas Unmäßiges, Uebertriebenes. Zu den Freunden wahrer Mäßigkeit gehört vor allem ein leichtes Gebräu aus Gerstenmalz und Hopfen, wie das alte gute **Budweiser.**

Seit vollen 60 Jahren haben Anheuser-Busch gearbeitet Tag um Tag, **Budweiser** immer besser zu brauen. Es öffnet die Herzen der Menschen gegen einander in Laune und Geselligkeit, wenn es gebraucht wird nach Vorschrift des gesunden Menschenverstandes. Bei **Budweiser** vergessen selbst alte Leute eine Weile, daß sie längst hinaus sind über die Zwanzig. **Budweiser** ist das unschädliche und unfehlbare Mittel gegen Griesgram.

Jeder Besucher von St. Louis ist eingeladen, **Anheuser-Busch, St. Louis, U.S.A.** unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Anheuser-Busch Branch Distributors:
Carl F. Burger, Mgr. Tel. Armitage 20

Budweiser
Means Moderation

Hoover verläßt Chicago.

Nahrungsmitteldiktator hält Konferenz mit Großschlächtern ab.

Butter- und Eierpreise.

Präsident der Butter und Eierbörse erklärt Befürchtungen, daß Preise auf einen Dollar steigen würden, für unbegründet. — Eishändler konferiren.

Herbert C. Hoover, der Nahrungsmitteldiktator, verließ Chicago gestern Mittag und begab sich zurück nach Washington. Eine Konferenz mit Vertretern der Großschlächter verzögerte seine Abreise, die für Samstag Abend geplant war. An der Konferenz beteiligten sich Harry A. Wheeler, der zum Nahrungsmittelkommissär für Illinois ernannt ist, Louis F. Swift von Swift & Co., Arthur Meeker von Armour & Co., Nelson Morris von Morris & Co., Thomas E. Wilson von Wilson & Co., M. L. ReQua von der Bundestommission für die Fleischindustrien und Hoover. Die Teilnehmer lehnten nach der Konferenz ab, Angaben zu machen, ob ein Abkommen betreffs der Behandlung der Schlachthausindustrien getroffen worden sei. Es ist aber bekannt, daß die Großschlächter dem Nahrungsmitteldiktator vorstellten, daß es angebracht sein würde, Jemand, der nicht ein Großschlächter ist, zu ernennen, der mit ihnen beraten soll, wie weit sie gehen können, um ein Abkommen behufs Kontrolle der Preise zu treffen. Es ist fernerhin bekannt, daß die Regierung eine gewisse Kontrolle willkommen heißen würde. Der Nahrungsmitteldiktator wiederholte seine Erklärung, daß er für sich nicht das Recht in Anspruch nimmt, Höchst- und Niedrigstpreise für Fleisch festzusetzen, daß er aber ein Interesse daran hat, daß die Preise nicht zu hoch gehen.

Die Großschlächter befürchten, daß ein Abkommen sie in Konflikt mit dem Sherman-Gesetze gegen Trusts bringen wird. Es wird aber angedeutet, daß die Bundesregierung sie nicht streng zur Verantwortung ziehen wird, wenn das Abkommen auf die Stabilisirung der Preise abzielt.

Die Großschlächter befürchten eine Wiederholung der Ereignisse der letzten Woche, in der die Preise für Schweine auf $20 das hundert Pfund stiegen und, nachdem östliche und kanadische Käufer zu diesem Preis gekauft hatten, auf $17 fielen.

Butter- und Eierpreise.

S. Edward Davis, Präsident der Butter und Eierbörse, erklärte gestern, es sei Unsinn von Butter und Eier zu einem Dollar das Pfund bezw. Dutzend im kommenden Winter zu sprechen. Die Organisationen von Butter- und Eierhändlern arbeiteten mit der Bundesregierung Hand in Hand, um die Preise so niedrig wie möglich zu halten. Er erklärte, Butter würde im Großhandel im kommenden Winter wahrscheinlich 43 bis 45 Cents kosten, Eier 40 Cents das Dutzend. Das würde für Butter einen Kleinverschleißpreis von 52 bis 53 Cents bedeuten.

Konferenz der Eishändler.

Eine Konferenz der großen Eishändler des Landes begann heute Vormittag im Congreßhotel. Harry A. Wheeler, der Nahrungsmittelkommissär für Illinois, nahm daran Teil als Vertreter des Nahrungsmitteldiktators Hoover. Es wird geplant, eine Aufklärungskampagne zu beginnen, um dem Publikum einzupauken, daß Eis absolut nötig ist, um der Vergeudung von Nahrungsmitteln entgegen zu arbeiten.

Sie höret nimmer auf.

Der Wohltätigkeitsverein der Lutherischen Stadtmission veranstaltet am kommenden Mittwoch im Armenhause zu Oak Forest eine besondere Festlichkeit für die Armen der Mission, welche nicht am Stadtmissions-Piknik am 21. Juni Kolze's Park teilnehmen konnten. — Der einzige Zug für die Teilnehmer verläßt den LaSalle Str.-Bahnhof um 8:20 Uhr Vormittags, Rückfahrt ungefähr um 4 Uhr Nachmittags. Fahrkarten sind auf dem Zuge zu kaufen, Rundfahrt 35 Cents.

Gereizte Stimmung.

Harry Speed, ein 3142 West 15. Straße wohnender Farbiger, wurde gestern beim Absteigen von einer Kedzie Avenue-Elektrischen an der 22. Straße von einem von drei weißen Männern, denen es gelang, sich aus dem Staube zu machen, in den Rücken gestochen. Wie Speed behauptet, hatten die drei ihn absichtlich angerempelt und, als er sich dies verbat, bemerkt: „Wir haben von Deinesgleichen in Houston genug bekommen."

— Luther Burbank hat eine neue Weizenart erfunden, von welcher der Aere fünfzig Bushel auf gutem Talboden abgeworfen hat.

— Anna Briley und Harvey Dair, sechzehn und zwanzig Jahre alt, wurden bei Sidney, Iowa, tot auf der Landstraße gefunden. Sie hatten gemeinsam Selbstmord begangen.

— Bürgermeister Smith in Philadelphia läßt zur Abwechslung das Sonntagsgesetz gegen Klubs durchführen; in dem demokratischen von West Philadelphia wurden gestern Abend hundert Kisten Flaschenbier beschlagnahmt.

— Für eine Luftspiegelung erklärt der in Sidney, Neuschottland, gestern von vierjähriger Forschungsreise nach dem Nordpolargebiet zurückgekehrte Donald MacMillan Crockerland; er habe sich auch anfänglich täuschen lassen.

Die englische Bühne.

Columbia. — Billy Watson und sein „Beef Trust" bilden die Attraktion dieser Woche. Es finden täglich Nachmittags- und Abendvorstellungen statt. Dem „Beef Trust" wird nachgesagt, daß er mit „The New Arrival" und „The Bashful Venus" Besseres leiste als je. In den Rollen sind außer Watson, der als einer der besten Komiker gilt, Beatrice Harlowe, Kathryn Pearl, Frances und Helen Russell, Harry Montague, Tony Kennedy und Lew Reynolds tätig. Außer ihnen wirkt natürlich auch der berühmte Watsonchor mit, der aus den hübschesten und kräftigsten Mädchen besteht, welche zu finden waren. Watsons berühmte Rollen „Krausmeyer" und „Philipp" sind mit frischer Komik ausgestattet worden, und die ganze Vorstellung ist in jeder Weise sehenswert.

Olympic. — „Parlor, Bedroom and Bath" ist eine Posse von C. W. Bell und Mark Swan, in welcher A. H. Woods mit Florence Moore, John Cumberland, Lowell Sherman, Helen Menken und Anderen hier auftritt.

Imperial. — „The Marriage Question" steht auf dem Spielplan dieser Woche.

National. — Das bekannte Drama aus dem Süden „In Old Kentuch" bildet hier die Attraktion.

Cort. — Hier wohnt jeder Vorstellung von „Upstairs and Down", dem Lustspiel, in welchem Frederic und Fanny Hatton auftreten, ein zahlreiches Publikum bei.

Powers'. — „Oh, So Happy" bleibt hier auf dem Spielplan.

Illinois. — „Pals First" mit William Courtenay und Thomas A. Wise als den führenden Komikern zieht volle Häuser.

LaSalle. — Joseph Santley und Gesellschaft, welche „Oh, Boy!" spielen, haben großen Erfolg.

Garrick. — Die nächsten beiden Wochen sind die letzten, in denen „You're in Love" gegeben wird.

Cohans' Grand. — Auch „Turn to the Right", das seit dem 14. Januar hier gespielt worden ist, bleibt nur noch zwei Wochen.

— Fünf Fuß sanken infolge Einsturz eines Bergwerkstollens in Pana, Ill., das Bahngeleise und mehrere Häuser.

— Prof. Adolf von Bayer, eine Leuchte der chemischen Wissenschaft und Erfinder des synthetischen Indigo, ist in seiner Villa am Starnbergersee gestorben.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestl. Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9–2 Nachm.

Kleine Kriegsdepeschen.

Ins Uebungslager.

Hemstead, L. J., 27. August. Als erste Truppe der Regenbogendivision ist heute im hiesigen Uebungslager die des Staates Virginien eingetroffen, ihr folgten im Laufe des Tages das 149. Maschinengeschützbataillon aus Lancaster, Easton und Reading, Pa., 688 Mann und 25 Offiziere unter Major Quentin O. Reitzel und die Maryländer Küstenartillerie, 182 Mann und drei Offiziere, sowie zwei Hospitaleinheiten aus New Jersey. Die Truppen aus Indiana und Ohio sind unterwegs.

Indianapolis, 27. August. Das zweite Feldlager für die Offiziersreserve ist heute in Fort Benjamin Harrison eröffnet worden; 2600 Mann aus Ohio, Kentucky, Indiana und Westvirginien begannen den strammen Dienst, in fünfzehn Kompagnien Infanterie, fünf Feld- und zwei Küstenartillerie geteilt.

Washington, 27. August. Das zweite Feldlager für Anwärter aus den Staaten New Jersey, Delaware, Maryland, Distrikt Kolumbia und Virginien, die Offiziere werden möchten, wurde heute behufs ihrer Ausbildung in Fort Meyer, Virginien, eröffnet. Die Schulung soll möglichst in drei Monaten beendet werden.

Chattanooga, Tenn., 27. August. In Fort Oglethorpe wurde heute das zweite Feldlager zur Ausbildung von Offizieren eröffnet. Es wurden im ganzen 5500 Anwärter angemeldet.

Des Moines, Ja., 27. August. Im „Camp Dodge", woselbst Generalmajor Plumer das Kommando übernommen hat, wurden alle Vorkehrungen beendet, um die ersten gezogenen Rekruten aus den Staaten Minnesota und Norddakota, die dort ausgebildet werden sollen, aufnehmen zu können, die jetzt auf allen Zügen eintreffen. Bei dieser Ausbildung werden auch neue Offiziere, die kürzlich in Fort Snelling geschult wurden, behilflich sein.

Leset die „Sonntagpost".

Mit militärischen Ehren.

Hauptmann J. A. Mattes' Leiche in Lady of Lourdes Kirche aufgebahrt.

Die morgige Trauerfeier.

In Fort Sheridan wird morgen der zweite Kursus für Offiziersanwärter seinen Anfang nehmen. — Nach dem Camp Grant.

Gestern Abend kurz vor 8 Uhr ist die Leiche von Hauptmann Joseph A. Mattes, dem Führer der Batterie A des Zweiten Feld Artillerie Regiments, der bei der Meuterei in Camp Logan, in der Nähe von Houston, Texas, seinen Tod fand, in Chicago eingetroffen. Sie wurde auf dem Bahnhof von den Geschwistern des Dahingeschiedenen sowie verschiedenen Offizieren, Oberst Milton J. Foreman, Major Walter J. Fisher, Hauptmann Frank R. Schwengel, Hauptmann John A. Holabird und Hauptmann J. Leland Baß, in Empfang genommen und sodann nach Birrens Bestattungsgeschäft, Nr. 2927 Lincoln Ave. gebracht, wo sie die Nacht über blieb. Heute Vormittag 10 Uhr überführte man sie mit militärischen Ehren nach der Kapelle der Kirche „Our Lady of Lourdes", Leland und Ashland Ave., wo sie dann feierlich aufgebahrt wurde. Eine unter Führung von Leut. Francis Ryan stehende Militärabteilung hält die Ehrenwache.

Nach der morgen Vormittag abzuhaltenden Trauerfeier, welche entweder von Erzbischof Mundelein persönlich oder von einem der Bischöfe geleitet werden dürfte, wird eine provisorisch gebildete, unter Führung von Hauptmann Schwengel stehende Batterie ihr das Ehrengeleite nach dem Friedhof geben.

Als Bahrtuchträger sind Hauptmann Leroy C. Nelson, Batterie C; Hauptmann Samuel L. Slowitzky, Batterie D; Hauptmann Don F. Phelps, Hauptmann J. Leland Baß, Hauptmann Harry D. Hill, Adjutant der ersten Batterie, und George M. Heppel, Adjutant der zweiten Batterie, ausgewählt worden.

Ueber dem offenen Grabe wird von acht Soldaten eine Ehrensalve abgefeuert werden.

Was trieb ihn in den Tod?

Aus unbekannten Ursachen hat sich in Fort Sheridan Hauptmann Roderick Dew erschossen; mit seinem Dienstrevolver jagte er sich eine Kugel in den Kopf. Da er keinerlei Zeichen von Schwermut gezeigt hatte, auch seine Bücher in der allerbesten Ordnung waren, so vermag man sich die Frage, was ihn in den Tod trieb, nicht zu beantworten. Ein von ihm hinterlassener Brief enthält die Aufforderung, seine Frau, welche sich zurzeit bei ihrer Schwester, der Gattin des Hauptmanns Fred H. Baird, in Fort Snelling, Minn., aufhält, zu benachrichtigen. Die Leiche wird nach Tecumseh, Nebr., gebracht werden, wo die Beerdigung stattfindet.

Künftige Offiziere.

In Fort Sheridan wird morgen mit dem zweiten Kursus für Offiziersanwärter begonnen werden. Wie in dem ersten so werden wiederum gegen 4000 Mann daran teilnehmen. Eine Anzahl davon, gegen 300, traf bereits gestern ein, während die Uebrigen im Laufe des heutigen Tages oder morgen an ihrem Bestimmungsorte anlangen dürften. Es sind meistens junge Geschäftsleute aus Wisconsin, Michigan und Illinois, doch sind auch eine ganze Reihe von Unteroffizieren der regulären Armee und der Miliz darunter, welche sich ihrer Erziehung oder ihrer hervorragenden sonstigen Eigenschaften wegen zu Offizieren eignen dürften.

Major Clinnin, der Kommandeur der in Cicero stationirten vier Kompagnien des ersten Infanterieregiments, hat von Generalmajor Barry den Auftrag erhalten, diese sofort nach dem Camp Grant, bei Rockford, Ill., zu bringen. Er traf die nötigen Anordnungen, um die Fahrt morgen Vormittag gegen 10 Uhr antreten zu können. Auch sämmtliche Pferde, Maulesel, Transportwagen usw. werden mitgenommen werden.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—Keine Spiele angekündigt.

„American League"—Chicago 8, New York 3; St. Louis 6, Philadelphia 5 (in 11 Gängen); Cleveland 2, Washington 1; Boston 6, Detroit 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	74	40	.649
Philadelphia	64	48	.571
St. Louis	63	56	.529
Chicago	61	60	.504
Cincinnati	63	62	.504
Brooklyn	56	59	.487
Boston	48	62	.436
Pittsburg	37	79	.319

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	77	46	.626
Boston	74	49	.615
Cleveland	68	57	.544
Detroit	63	59	.516
New York	56	61	.479
Washington	54	63	.462
St. Louis	48	75	.390
Philadelphia	42	74	.362

Heutige Spiele.

„National League"—Chicago in Brooklyn; Pittsburg in New York; St. Louis in Philadelphia; Cincinnati in Boston.

„American League"—New York in Chicago; Philadelphia in St. Louis; Boston in Detroit; Washington in Cleveland.

Kleine Kriegsdepeschen.

Bänker in Unterhandlung.

Berlin, 27. Aug. In der Schweiz tagen Vertreter der Bankhäuser aller Kriegführenden hinsichtlich ihrer gemeinsamen Interessen im Weltverkehr. Die hiesige „Deutsche Zeitung" versichert, daß deutsche Bänker höchstens als Privatleute teilnehmen, wenn überhaupt.

Böse Geschichten.

Denver, Kolo., 27. August. Ueber fünfzig Soldaten der Staatsmiliz beteiligten sich gestern Abend hier an der Zerstörung eines großen Spiegelfensters im Laden eines Griechen, der am Samstag einen Milizsoldaten aus dem Laden geworfen hatte.

Mehr Negertruppen nach Houston.

Houston, Texas, 27. August. Trotz der blutigen Ausschreitungen am Donnerstag Abend und der Proteste der Bürger wird Generalmajor Bell weitere Negertruppen, das achte Illinoiser Infanterieregiment, nach hier kommen lassen. Er sagte, daß er es unter Kontrole habe.

Seemannsgern.

Atlantischer Hafen, 27. August. Der Kapitän vom Schuner „Childe Harold" berichtet, daß, als ein Tauchboot das Fahrzeug am 21. Juni an der französischen Küste angehalten habe, der Führer ihn sofort gefragt habe, wo die Schuner „Sherman und „Großlen" seien. Diese waren zu gleicher Zeit von New York abgefahren, das wußten angeblich aber nur die Besitzer. „Childe Harold" ruht im tiefen Meere, seine Mannschaft nahm ein Britenfahrer mit nach Montevideo.

Teddy über die Hunnen.

Minneapolis, Minn., 27. August. „Ich komme am 28. September und halte Euch eine Rede in der Loyalitätsversammlung," hat Oberst Theodor Roosevelt auf eine Einladung der loyalen Legion der Arbeiter geantwortet. „Ich bin wirklich stolz, infolge Einladung einer solchen Körperschaft und zur Unterstützung Amerikas zu sprechen und gegen die Friedensfreunde, die Prodeutschen und alle anderen Männer, welche in dieser Krise sich als Verräter gegen Amerika und die Menschheit erweisen. Wir müssen diesen Krieg bis zum siegreichen Ende führen, einerlei was die Kosten sind, und indem wir das tun, bedenken, daß unser schlimmster Feind der Hunne in unseren eigenen Toren ist."

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten. Sie erhalten Antwort innerhalb 24 Stunden auf Ihre Nachfrage.
HOME BANK & TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Avenue.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy..... 1 Cent
per Month..... 30 Cents
Per Mail, in U. S., outside Chicago, per year..... $3.00
Including "Sonntagpost"..... $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago——Telephone Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost"..... 3 Cents
Per Post fährt. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost"..... $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Die Lebensversicherung unserer Landesverteidiger.

Während des Bürgerkrieges und unseres Krieges mit Spanien wurde von der Bundesregierung nur die Pensionirung der durch Verwundung oder Krankheit in ihren Erwerbsmöglichkeiten geschädigten Krieger und von Wittwen und Waisen Gefallener in Aussicht genommen. Anläßlich des gegenwärtigen Krieges läßt sich die Regierung jedoch betreffs dieser Fürsorge von gänzlich neuen Gesichtspunkten leiten. Obwohl mit der Pensionirung bis zu einem gewissen Grade gerechnet werden muß, ist das Hauptstreben auf eine Versicherung aller Angehörigen der Armee und Flotte gerichtet, die im Falle des Ablebens eines solchen deren Hinterbliebenen eine genügende Summe sichern würde, sie gegen die Wechselfälle des Schicksals sicherzustellen. Kein Land mehr als die Ver. Staaten haben die Verpflichtung der Nation anerkannt, für die bedürftigen Angehörigen Gefallener und die Familien Verwundeter zu sorgen, welche diese Aufgabe nicht mehr in vollem Maße zu erfüllen vermögen. Das bestehende Pensionsgesetz ist dieser großmüthigen Erkenntniß entsprungen, und zu allen Zeiten so liberal ausgelegt und durchgeführt worden, daß es unvermeidlich zu mancherlei Mißbräuchen Veranlassung gegeben hat.

Wenn der ursprüngliche Plan, die Lebensversicherungsgesellschaften mit dieser Versicherung zu betrauen, fallen gelassen werden mußte, so beruht dies auf den von diesen Gesellschaften erhobenen Einwänden. Sie erklärten, daß ihre Kapitalien den bei ihnen Versicherten als Bürgschaft für die Erfüllung der übernommenen Pflichten dienen, daß die von jenen bis zu ihrem Lebensende zu zahlenden Prämien kontraktlich vereinbart sind und nicht geändert werden könnten, und daß, wenn sie zu gleichen Raten die Versicherung einschließlich des Kriegsrisikos von Landesverteidigern übernehmen müßten, ihre Existenz auf das Schwerste gefährdet werden würde. Sie erboten sich aber, aus den für Armee- und Flotte-Angehörigen zu zahlenden Prämien einen besonderen Fonds zu bilden, sämmtliche Verwaltungskosten selbst zu tragen und auf jedlichen Verdienst Verzicht zu leisten, und nach Auszahlung der letzten derartigen Versicherung der Bundesregierung einen etwaigen Ueberschuß zur Verfügung zu stellen, — ein Vorschlag, der jedoch von der Bundesregierung nicht angenommen wurde. Diese kam vielmehr zu der Folgerung, daß sie eine besondere, von aller übrigen Versicherung getrennte Lebensversicherung der Landesverteidiger, selbst bei einem freiwillig zu leistenden Zuschuß, bieten billiger werde liefern können als irgend ein Privatunternehmen, und arbeitete einen einschlägigen Gesetzentwurf aus, der zur Zeit dem Kongreß zur Annahme vorliegt. Danach wird die Versicherungsrate für jede $1000 dem Versicherten 88 kosten, so daß gegen Zahlung von nur $80 ihm im Falle der Erwerbsunfähigkeit oder seinen Angehörigen im Falle seines Ablebens ein Betrag von $10,000 überwiesen werden würde. Auch sind Bestimmungen vorgesehen, die den Versicherten die Abzahlung der Prämie in kleinen Beträgen ermöglichen werden. Die Stellung der Bundesregierung zu dieser Frage wird am besten durch die Worte des Schatzamtssekretärs McAdoo gekennzeichnet, der sich wie folgt äußerte:

„Der Militärdienst in den Ver. Staaten ist obligatorisch, den dadurch Gefährdeten steht keine Wahl zu. Die Versicherungsgesellschaften können und sollten nicht sich dadurch in ihren Berechnungen beeinflussen lassen. Es liegt ihnen ob, ihre Versicherungsraten so hoch zu stellen, daß sie im Stande sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen, gleichviel wie groß der Prozentsatz der Sterblichkeit sein mag. Heute stehen wir der Tatsache gegenüber, daß gerade die Männer, die wegen ihrer befriedigenden körperlichen Beschaffenheit zum Dienst herangezogen werden und die als Zivilisten die günstigsten Versicherungsbedingungen erhalten würden, als Soldaten ihre Angehörigen oder von ihnen Abhängige nicht durch Lebensversicherung gegen eine mögliche Notlage sicherzustellen vermögen. Die durch das Kriegsrisiko außerordentlich erhöhten Raten machen dem Durchschnittssoldaten einer derartige Versicherung unerschwinglich. Die Gefahren des Krieges ergeben sich aus der Erfüllung der höchsten Bürgerpflicht, und es erscheint daher nur gerecht, daß die Regierung den Soldaten eine Gelegenheit bietet, Lebensversicherung zum Kostenpreise und zu Friedensraten zu erlangen. Die Löhnung des Soldaten ist in der Regel weniger als er in seinem bürgerlichen Berufe verdiente. Er darf beanspruchen, daß das Land, für das er sein Leben einsetzt, ihn nach Möglichkeit der Sorge um seine Lieben enthebt. Das regierungsseitig geplante Versicherungssystem bedeutet eine weitgehendere Anerkennung der Verpflichtungen des Landes gegenüber seinen Helden. Die Regierung tut damit den ersten Schritt auf einer Bahn, der früher oder später auch die übrigen zivilisirten Nationen werden folgen müssen. Er sollte die einmütige Unterstützung des ganzen amerikanischen Volkes finden."

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Gesetzentwurf, der die vorgeschlagene Versicherung von Angehörigen der Armee und Flotte vorsieht, vom Kongreß schon in Kürze zum Gesetz erhoben werden wird.

Preisgekrönte Babies.

Baby-Ausstellungen gehören seit einiger Zeit zu den selteneren Erscheinungen des öffentlichen Lebens. Und das ist bedauerlich. Denn die Babies von heute sind die Männer und Frauen der Zukunft, und die Ueberzeugung von ihrem geistigen und körperlichen Wohlbefinden erfüllt die Menschheit von heutzutage mit der frohen Gewißheit, daß die Früchte ihres Wirkens einem starken und fortarbeitenden Geschlechte als Erbe einheimfallen werden. Baby-Ausstellungen bringen die Erfahrungen der Mütter und die Ergebnisse der modernen Wissenschaft zusammen, aus welchen gemeinsam sich neue Vervollkommnungen der Säuglingspflege und der Kinderbehandlung ergeben. Baby-Ausstellungen machen eine Anzahl Mütter glücklich, deren Lieblinge mit einem Preise ausgezeichnet oder doch durch „ehrende Erwähnung" als etwas ganz Besonderes gekennzeichnet wurden. Nur den Preisrichtern machen die Baby-Ausstellungen nicht immer und überall Vergnügen, denn die Mutter eines jeden nicht preisgekrönten Baby's würde ihre Entscheidungen als beeinflußt oder gedankenlos anfechten, wenn ein Appell dagegen bei einem höheren Gerichtsstuhl möglich wäre. Vielleicht haben sie auch in manchen Fällen garnicht so unrecht, denn nicht alle Baby-Sachverständigen sind so vorurteilsfrei, daß sie, wie z. B. die Preisrichter auf dem deutschen Maifest 1915, dem Sprossen einer französischen Familie den ersten Preis zusprechen.

Immerhin wird es vielen Eltern eine erfreuliche Kunde sein, daß die „Better Babies Health Conference", die vor zwei Jahren so erfolgreich eine Baby-Ausstellung auf der jährlich in Springfield stattfindenden „State Fair" veranstaltete, eine solche auch für dieses Jahr vorbereitete hat. Die Ausstellung findet in der Staatshauptstadt vom 10. bis 15. September statt, und werden sich dort in den verschiedenen Klassen Säuglinge von 6 Monaten bis 1 Jahr, und Kinder von einem bis fünf Jahren mit einander messen, wiegen und sonstwie vergleichen lassen. Die Beteiligung ist kostenfrei. Aus der Klassifizirung ergibt sich, daß die Ausstellungs-„Objekte" nicht nur nach allgemeinen Regeln mit einander konkuriren werden, sondern daß auch besondere Wettbewerbe für Kinder „vom Lande" und solche „aus der Stadt", für Zwillingspaare, Drillinge, für sechs Kinder aus einer Familie, die zusammen die höchste Anerkennungsziffer aufweisen, usw., vorgesehen sind. Anmeldungen nimmt Dr. C. St. Clair Drake, Direktor of Public Health, Capital Building, Springfield, entgegen.

Um der Möglichkeit eines Vorwurfs der Begünstigung von Anfang an vorzubeugen, wird die geistige und körperliche Prüfung der Kinder von angesehenen Autoritäten des Landes genau nach den von der „American Medical Association" aufgestellten Regeln vorgenommen werden. Für die Ausstellung, die nicht mit einer Baby-„Show" auf eine Stufe gestellt werden darf, sind neue Räume geschaffen worden, die um das Vierfache größer sind als die vor zwei Jahren benutzten. Jegliche denkbare Bequemlichkeit ist für die Mütter und die Kinder vorgesehen, einschließlich eines Zimmers zum Ausruhen für die Mütter und mit Wiegen ausgestatteter Räume für die Säuglinge. Ein Stab der wohlbekannten Aerzte und zahlreiche Pflegerinnen haben ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung gestellt, und werden zu allen Zeiten in hinreichender Zahl zur Verfügung stehen. Ein jedes Kind wird vor seiner Zulassung gründlich auf seinen Gesundheitszustand untersucht werden, so daß die Möglichkeit einer Uebertragung von Krankheiten vollständig ausgeschlossen scheint. Bei der letzten in Springfield abgehaltenen Baby-Ausstellung trug eine große Anzahl zukünftiger Chicagoer Bürger und Bürgerinnen hervorragende Preise davon. Hoffentlich wird die Beteiligung Chicagos an dem diesjährigen Unternehmen genügend zahlreich sein, um ein ähnliches erfreuliches Ergebnis auch diesmal herbeizuführen.

Nach dem Petersburger „Djen" äußerte sich der zurückgetretene russische Ministerpräsident Fürst Lwow kürzlich in einer Sondersitzung der Dumamitglieder: „Gegenwärtig existirt nirgends mehr in den russischen Dörfern eine behördliche Gewalt, kein Gericht, keine Verwaltung. Alles ist dem Gutdünken der Dorfversammlung überlassen, die in völliger Unordnung tagt. Häufig sitzen in diesem Komite Leute von dunkler Vergangenheit. Niemand trägt die Verantwortung. Rußland wird diesem Chaos zum Opfer fallen."

* * *

Amerikas Arbeiterheer. Was Kürnberger in seinem berühmten Roman „Der Amerikamüde" den alleinseligmachenden Nationalstolz nennt — den er unter den Deutschen der fünfziger Jahre noch so schmerzlich vermißte — steht gewiß auch den Amerikanern schön an; nur sollte es nie in nativistische Eitelkeit und bornirte Selbstüberhebung gegenüber denjenigen ausarten, deren Arbeit so wesentlich für Amerika war und ist! Ein kürzlich erschienenes Buch (in englischer Sprache) unter dem Titel „Arbeitsverhältnisse in amerikanischen Industrien", von W. Jett Lauck und Edgar Sydenstricker, legt diesen Gedanken wiederum sehr nahe und darf in jetziger Zeit besonders Interesse beanspruchen. Es bietet eine große Fülle lehrreichen statistischen Materials, aus welchem nur einiges Wenige hier hervorgehoben sein möge. Von der Bevölkerung der Ver. Staaten sind kaum 15 Prozent im Auslande geboren, — aber mehr als drei unter je fünf ausländischen Arbeitern sind von ausländischer Geburt, das heißt, von den industriellen Arbeitern. Mindestens 58 Prozent der hartschaffenden Männer Amerikas sind von jenseits des Weltmeeres gekommen. Dazu kommen noch 17 Prozent der zweiten Generation der Einwanderer, von den vorherigen Generationen gar nicht zu sprechen. Unter geborenen Amerikanern, welche in Bergwerken, Fabriken usw. arbeiten, sind ein Fünftel, also 20 Prozent, Neger. Die eingeborenen weißen Amerikaner sind meistens in der Zigarren- und Tabaks-Industrie, in der Herstellung von Kragen und Manschetten, Glaswaaren, Handschuhen und Schuhen tätig. Die eingeborenen Neger haben ihre stärkste Vertretung in der Zigarren- und Tabak-Fabrikation, in den Weichkohle-Bergwerken, der Bauarbeit im Süden, und in den Schlachthäusern. Doch stellen auch in diesen Industrien die Eingeborenen — weiße und farbige — noch lange kein genügendes Arbeitsheer. Nicht weniger als 56 Rassen sind unter den amerikanischen Lohnarbeitern vertreten! Fast die Hälfte der Einwanderer in der neueren Zeit ist aus dem südlichen und östlichen Europa gekommen, hauptsächlich aus Oesterreich-Ungarn, Italien, Rußland und den Balkanländern. Andere Hauptrassen sind Deutsche, Schweden (und andere Skandinavier), Polen, Irländer, Engländer und Französisch-Kanadier. Lohnverdiener aus Oesterreich-Ungarn machen schon allein 15 Prozent der Gesammtzahl aus; die meisten derselben sind in verhältnißmäßig neuer Zeit eingewandert. Natürlich kommen die Kriegsjahre nur in sehr geringem Maße für die Einwanderung in Betracht, bis jetzt wenigstens, was nachher kommt, darüber sind die Erwartungen noch sehr verschieden. Wenn man die Arbeitskräfte in den einzelnen Industrien der wichtigsten Klassen betrachtet, so wird der Prozentsatz der Ausländer — wenn man auch nur die geborenen Ausländer rechnet — vielfach erst recht auffallend. So sind 85 Prozent der Arbeiter in den Zuckersiedereien geborene Ausländer, 75 Prozent in der Seidenfärberei, 67 Prozent in den Oelraffinerien, desgleichen in der Ledermanufaktur, 63 Prozent in den Werkzeuge-Fabriken, 60 Prozent in der Landbaugeräte- und Fuhrwerke-Fabrikation, 72 Prozent in der Kleiderindustrie, 69 Prozent in Baumwollstoffen-, 62 Prozent in Woll- und Strickgarn-Fabrikation, 65 Prozent in der Kupfer-Bergwerkerei und den Hüttenwerken, 62 Prozent in der Weichkohle-Förderung, 61 Prozent in den Schlachthäusern. Diese Liste ließe sich noch bedeutend vermehren. Wie nochmals betont sei, stellen diese Prozentsätze nur die direkten Fremdgeborenen dar, nicht ihre Söhne und Töchter. Und was der amerikanische Landbau ohne die Eingewanderten wäre, braucht schon lange nicht mehr hervorgehoben zu werden. Die deutschen industriellen Arbeiter sind am meisten beschäftigt in der Herstellung von Ackerbau- und Fahr-Geräten, in Stiefel- und Schuh-Fabriken, in Kleider-, Glas-, Handschuhe-, Seidenwaaren- und Leder-Industrien, in Schlachthäusern, in der Eisen- und Stahlwelt, im Waggonbauen, in Lokomotiven-Geschäft, in Maschinenwerkstätten und Gießereien, in der Anfertigung elektrischer Materialien und Apparate, und in der Fabrizirung von Schießwaffen und allem Zubehör. Auch beherrschen sie großenteils das Holzwaaren-Gebiet. Nach dem Krieg mögen auf manchen Gebieten Verschiebungen eintreten, aber schwerlich wesentliche.

Heute mir, morgen dir.

Viel spricht meist der in unserer Welt,
Der wenig nur zu sagen hat:
Wenn's dürre Blatt vom Baume fällt,
Es mehr lärmt als das grüne Blatt.

Weil sie sich mit ihren Pittsburger Abnehmern nicht einigen können, lassen Milchfarmer im nordöstlichen Ohio ihre Milch in den Bach laufen. Und wenn sie einig geworden sind, werden sie wahrscheinlich das Wasser aus dem Bach in die Milcheimer laufen lassen. Man muß sich nur zu helfen wissen, das Publikum hält schon still.

Jetzt Austausch-Studenten mit Zentral- und Südamerika — — der Austausch-Professoren ist man hier überdrüssig geworden; nun soll es wohl mit den Studenten versucht werden.

Spielerei mit Menschenleben.

In Jefferson City hat ein achtjähriger Junge einen Jagdschein erhalten. Ein Dutzend Männer haben daraufhin den ihrigen zurückgegeben.

„Wo ein einziger Mann den Staat erhalten kann, ist der Staat in seiner Fäulniß kaum der Erhaltung wert."

Theodore Roosevelt hat nun endlich der Welt „Meine Kriegsziele" bekannt gegeben. Na, dann können die Verhandlungen ja beginnen.

Durch Gewalttätigkeiten ist noch nie ein Unrecht zu Recht geworden. Dafür aber so manches Recht verloren gegangen!

Hat ja so recht!

Aus den Weisheitssprüchen einer alten Jungfer: „Es ist besser, verlacht zu werden, weil man ledig geblieben ist, als verheiratet zu sein und nicht lachen zu können.

Wenn Dich die Menge schmäht und haßt,
Ertrag' es stumm, ertrag's gefaßt,
Entscheidend ist nur, wie Du's meinst,
Und was Du bist — nicht was Du scheinst!

Wer auch jetzt noch sein Mundwerk spazieren führt und dadurch ins Schlamassel kommt, verdient kein Mitleid. Die Chicago „Tribune" hat es ja am Samstag mit höchster Befriedigung verkündet, daß sich 200,000 Personen in den Ver. Staaten gefunden haben, bereit, freiwillig als Spione und Denunzianten zu dienen.

Bei Seabright wurde eine Makrele gefangen, die neunhundert Pfund wiegt. Neunhundert Pfund — vielleicht wurde sie auf der Wage eines Eismannes gewogen.

Kein Haus und kein Staat steht so fest, daß Haß und Zwietracht sie nicht umstürzen können. Was zu ihrem Schaden schon manches Haus und mancher Staat haben erfahren müssen.

Die Alliirten hätten die Balkanvölker enttäuscht, behauptet ein russischer Diplomat, aber da das auf Gegenseitigkeit beruhen dürfte, brauchen sie sich Vorwürfe nicht zu machen.

Der Wein ist stark, der König noch stärker, die Weiber noch stärker, aber die Wahrheit am allerstärksten, heißt es in Luthers Tischreden.

Der gebildete Toni.

Hannes: „No, warum hascht dem Marl 'o a Watsch'n abig'haut?" — Toni: „G'stritten hab'n wir uns und da hat er mir so gegrgert, daß i koan andern parlamentarischen Ausdruck mehr g'wußt hab'!"

„Das Schweigen des Volkes ist eine Lehre für den Herrscher," sagte der Bischof von Senez in seiner Leichenrede am Grabe Ludwig des Vierzehnten.

Wenn die Blätter fallen.

Wir armen Blätter, im Lenz geboren,
Fallen zur Erde, welk und verloren.
Wie wars doch so schön im lichtblauen Raum,
Das kurze Leben, vorbei wie ein Traum.

Ei, ruft ein Blättchen, noch jugendlich grün,
Wir dürfen wieder im Frühling erblüh'n!
Mir wird nicht bange, warum verzagen?
Ich werde mutig mein Los ertragen.

Rostrote Blätter, sie rascheln im Wind,
Und flüstern leise: Du einfältig Kind,
Wir alten Blätter, wir wissen Bescheid,
Kalt wirds und traurig, das tut uns so leid!

Kein Vöglein zwitschert auf unseren Zweigen,
Die ganze Natur hält tiefes Schweigen;
Ja, junges Blättchen, das Leben ist schwer,
Doch erst das Sterben, noch tausendmal mehr!

Der Sommer scheidet, es wimmern so bang,
Die dürren Blätter — den Schwanengesang!

— Verlockend. — Sommerfrischler (zu seinem Logiswirt): „Kann man denn drüben im Teich baden?" — „Natürlich; nehmen's aber e Schüssel Wasser mit!" — „Wozu?" — „Damit Sie sich nachher abwaschen können, wenn Sie gebadet haben!"

Der Freiheits-Bond.

Von seiner Bedeutung und Notwendigkeit.

Von **Knute Nelson**, Senator von Minnesota.

Unser Land ist aktiv an dem großen Krieg beteiligt, in dem wir siegreich sein müssen. Bedeutende Geldmittel sind erforderlich, um ihn erfolgreich zu Ende zu führen. Diese Geldmittel müssen teilweise durch direkte Steuern, und teilweise durch Bondsausgaben flüssig gemacht werden. Wollte man es unternehmen, den Krieg nur vermittels direkter Steuern zu finanzieren, so würde der gegenwärtigen Generation eine zu schwere Last aufgebürdet werden; darum ist es nicht mehr wie recht, einen Teil dieser Last einer späteren Generation, die ihre Jungmannschaft nicht dem Kriege opfern muß, wie wir, auf die Schultern zu legen, wie es durch eine Bondsausgabe geschieht.

Liberty Bonds sind Verpflichtungen, die unsere Regierung übernimmt, also die sicherste Geldanlage in der Welt. Dazu kommt, was wohl zu beachten ist, daß sie nicht nur Zinsen tragen, sondern auch steuerfrei sind; das erhöht ihren Wert und stellt sie auf gleiche Stufe mit anderen, steuerpflichtigen Bonds, die 5½ bis 6 Prozent Zinsen eintragen.

Das Geld, das durch diese Bonds einkommt, wird nicht außer Landes geschickt, sondern wird im eigenen Land ausgegeben für Kriegsbedarf, den unsere Verbündeten hier kaufen; und die Alliirten stellen unsere Regierung wiederum sicher durch Ausgabe ihrer eigenen Bonds, die sie „zahlbar an die Vereinigten Staaten" ausstellen. So wird sich das Geld, das durch unsere Bonds aufgebracht wird, nicht nur für unsere Alliirten als eine große Hilfe zu einer erfolgreichen Kriegführung erweisen, sondern auch günstig auf den Produktenmarkt, für die Farmer und Fabriken unseres Landes einwirken.

Diese Bonds werden in so kleinen Beträgen ausgestellt, daß ein großer Teil unseres Volks dafür unterschreiben kann, und wir können nichts Besseres tun, als das, um unsere Liebe und Anhänglichkeit an unser Land in dieser Kriegszeit zu erweisen.

Wir können nicht alle in den Kampf ziehen, aber alle, hoch und niedrig, jung und alt, reich oder nicht, Stadt- und Landbevölkerung, können uns für Bonds verpflichten, und das sollten wir tun.

In früheren Kriegszeiten, besonders zur Zeit des Bürgerkrieges, mußte unsere Regierung Bonds in großen Mengen ausgeben, aber damals haben die Banken dieselben größtenteils übernommen, nicht das Volk. Die gegenwärtige große Freiheitsanleihe sollte nicht in den Händen der Bankinstitute bleiben, sondern die große Masse unseres Volkes sollte sie übernehmen, die das Rückgrat unserer Republik im Krieg und Frieden ist.

Es ist die Pflicht eines jeden wirklich patriotischen Bürgers, für „Die zweite Freiheitsanleihe des Jahres 1917" seinem Vermögen entsprechend zu zeichnen, sobald dieselbe von Sekretär McAdoo angekündigt wird. Es ist, wie ich es verstehe, eine Pflicht, die gleich nach der anderen kommt, in die Reihen der Armee einzutreten. Wir, die wir unser Leben in diesem Kampf dem Vaterland nicht zum Opfer bringen können, sollten wenigstens bereit sein, mit unserm Vermögen zu einer erfolgreichen Fortsetzung des Krieges beizutragen.

Folgenschwerer Zusammenstoß.

Wagenführer Wm. G. Leach getötet, neun Personen verletzt.

Richard Renaud verhaftet.

Wird bezichtigt, den Unfall verschuldet zu haben. — Hatten es zu eilig. — Rodler auf Kinderwagen geschleudert. — Drei Polizisten verletzt.

Ein Kraftwagen der Shaw Taxicab Co., der von William G. Leach, Nr. 6018 Prairie Avenue, gelenkt wurde, fuhr gestern an der 57. Str. und Blackstone Avenue mit einem von Richard Renaud, Nr. 3708 S. 5. Avenue, gelenkten Auto zusammen, wobei Leach getötet und die Insassen beider Wagen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Herr und Frau Joseph W. C. Massey und deren Sohn Gerald, Besitzer des Graystone Hotels, die sich in der Kraftdroschke befanden, wurden schwerverletzt, während Herr und Frau Otto Fowler von Indianapolis, die sich in Begleitung der Familie Massey befanden, mit leichten Abschürfungen davonkamen. Ebenfalls nur leicht verletzt wurden die Insassen des von Renaud gelenkten Gefährts, Fräulein Laura Sheehy, Nr. 229 S. 5. Avenue, Fräulein Nellie Burke, Nr. 3152 Shields Avenue, und Fräulein Anna Erben, Nr. 3200 S. 5. Avenue. Renaud wurde in Haft genommen.

Karambolage.

In ihrem Kinderwagen wurde gestern die 6 Monate alte Julia Jakowski, Nr. 4624 Winchester Avenue, schwer verletzt, als an 46. Str. und Wood Str. ein von Peter Gazman, Chicago Heights, gelenkter Kraftwagen mit einem Kraftfahrrad, auf dem Benjamin Hallander, Nr. 5041 West 14. Str., und Frl. Gertrude Pacowski saßen, zusammenstieß. Hallander und seine Begleiterin wurden durch den Anprall von ihrem Sitz geschleudert und flogen direkt in den Kinderwagen, der von der Mutter des Kindes geschoben wurde. Auch Hallander und Frl. Pacowski wurden so schwer verletzt, daß sie nach einem Hospital überführt werden mußten.

Von einem von Ainslie Wallace, Nr. 205 O. 39. Str., gelenkten Kraftwagen wurden gestern Frau Laura Cusack, die Gattin von William Cusack, dem Kraftwagenlenker des Detektivkapitäns Mooney, dessen 7jährige Tochter Alice und Frl. Anna Hinshell, Nr. 3247 Emerald Ave., überfahren und schwer verletzt. Wallace, der in Haft genommen wurde, wurde entlassen, nachdem er erklärt hatte, daß er, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, gegen den Bürgersteig gefahren sei.

Krach!

Ein Adam Schillo, 326 North Ave., gehöriger, von Wm. Gresham bedienter Kraftwagen stieß an Southport Ave. und Byron Str. mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben Schillo, der Wagenführer, Frau Mathilde Seifert, Nr. 2136 Sheffield Ave., Ottilie Roeßler, 67 Jahre alt, wohnhaft Nr. 539 Fullerton Ave., und Mary Korlopp, Nr. 1522 Orleans Str., mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

An Chicago Ave. und Orleans Str. stieß eine Kraftdroschke mit dem Dienstauto des Feuerwehrmarschalls Arthur Seyferlich zusammen. Die Kraftdroschke wurde stark beschädigt. Die Insassen, James A. Brown und Gattin, 3127 Broadman, und Louis A. Suewer und Gattin, 4400 Greenview Ave., kamen mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon.

Laterne als Schuldbeweis.

Auf der Kraftwagenstraße nach Elgin fanden gestern Ausflügler den dort ansässig gewesenen 63jährigen William Bradley tot auf. Neben ihm lag sein zertrümmertes Zweirad, ein Beweis, daß der Greis von einem Kraftwagen angerempelt wurde, dessen Lenker sich aber nicht um den Verunglückten kümmerte, sondern davonfauste. Da Glasscherben, die aus einer Kraftwagenlaterne stammen, gefunden wurden, nimmt man an, daß eine Laterne des Autos bei dem Zusammenstoß zerbrochen wurde, und sucht jetzt nach einem derartig beschädigten Kraftwagen.

Die Polizei nahm gestern den Rechtsanwalt L. M. Lewis, Nr. 6421 Vernon Ave., in Haft, nachdem er an der 8. Straße und Michigan Ave. John Adams, Nr. 7011 Dorchester Ave., mit seinem Kraftwagen überfahren hatte. Adams wurde lebensgefährlich verletzt.

Im St. Antonius Hospital starb gestern George Skala, Nr. 1224 Millard Ave., an den Folgen der Verletzungen, die er sich zuzog, als er, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, mit seinem Kraftwagen gegen einen Laternenpfahl fuhr. Der Unfall ereignete sich an der 12. Str. in Cicero.

Unnötig geopfert.

Um ihren 5jährigen Sohn John vor einem heranbrausenden Zug der Illinois Zentralbahn in Sicherheit zu bringen, setzte gestern Frau Helen Kucharski, Nr. 8813 Houston Avenue, ihr eigens Leben auf's Spiel. Sie wurde von den Rädern der Lokomotive erfaßt und derart zugerichtet, daß sie jetzt mit dem Tode ringend im South Shore Hospital darniederliegt. Der Junge brachte sich noch rechtzeitig durch einen Seitensprung in Sicherheit.

Der Lokomotivführer George Fuller, Nr. 2733 W. 38. Straße, und sein Heizer Edward Twohey, Nr. 2713 38. Str., sprangen noch rechtzeitig von einer Lokomotive der Alton Bahn ab, als gestern an 33. Straße und Kedzie Avenue eine Rangirlokomotive in die ihrige fuhr. Diese wurde infolge des Anpralls umgeworfen.

In der Anlage der Iroquois Iron Co. an O. 92. und dem Calumet Fluß, wurde gestern Peter Volarick, Nr. 3505 Elm Straße, Indiana Harbor, schwer verletzt, als ihm der schwere Ausleger eines Hebekrahns auf den Kopf fiel.

Die der Bezirkswache an der Lake Straße zugeteilten Polizisten William Wallace, Richard Mahoney und Oskar Simonsen wurden gestern verletzt, als der Lenker des Polizeiautos jener Wache an Lake und Morgan Straße, um einem Straßenbahnwagen auszuweichen, gegen das Hochbahngerüst fuhr.

Im Oak Park Hospital erlag gestern die dreijährige Catherine Lloyd, Nr. 6610 West 12. Straße, Berwyn, wohnhaft, den am Sonnabend erlittenen Brandwunden, als sie beim Spielen mit Streichhölzern ihre Kleider in Brand setzte.

„Ein Vergnügen eigener Art".

Im Lincoln Park schlängelte sich gestern einer der Miniaturautozüge an der Lagune entlang, als sich der von H. F. Roedell, Nr. 2238 Warren Ave., bediente Motorwagen von den beiden angehängten, stark besetzten Wagen loslöste. Die Folge war, daß die beiden Wagen zum Entsetzen der Fahrgäste die nach der Lagune führende Böschung hinunterratterten. Im nächsten Augenblick prallte der vordere Wagen gegen einen Baum, und der andere Wagen kippte um. Einer der Fahrgäste, Joseph Montenon, Nr. 815 Wrightwood Ave., erlitt so schwere Quetschungen am Bein, daß dieses ihm wahrscheinlich wird abgenommen werden müssen; die übrigen kamen mit leichten Verletzungen oder dem bloßen Schrecken davon.

Der Schlußtag.

Heute dritter und letzter Teil des Cannstatter Volksfestes in Brands Park.

Die letzte Gelegenheit zum Besuch des Cannstatter Volkfestes in Brands Park wird am heutigen Abend von Vielen wahrgenommen werden, die entweder ihren jährlichen Besuch bis zuletzt aufgespart haben, oder sich zum zweiten oder dritten Male an dem festfrohen Ort erholen und zerstreuen wollen. Denn man hat an den beiden ersten Festtagen so viel des Guten und Schönen genossen, daß der Wunsch, das schöne Fest bis zur Neige auszukosten, wohl in Allen rege ist. Auch am letzten Tage wird das mit so großem Beifall aufgenommene Festspiel „Der Onkel aus Amerika" wiederholt werden, unter der Leitung und Mitwirkung von Herrn Jose Danner, der das Stück bühnenfertig gemacht hat. Außer ihm sind darin Herr Haussig, Herr Kupfer, Frau Eisemann, Frl. Emaline Louise, Herr Christmann, Herr Marsano, Louise Schnitzler, Louise Rieger, Karoline Holle, Marie Füngelt, Henriette Messerschmidt, Louise Kolb, Dorothe Boche, A. Voegeli, Frieda Kolb, Elsie Krumrei, Gladis Tyron, Margaret Nowak, Hermann Hartwig, P. Hartwig, Willy Hartwig, Bernhard Hartwick, Ludwig Fischer, Fritz Dachtler, Max Köpke, Georg Klaus, Rud. Hebestreit, Kurt Jfferstedt, John S. Jauch, Wm. Maurer, Alfons Uttenweiler, Karl Schmid, Walter Boche, M. Schmidt, und Hermann Schön beschäftigt. Die Gesänge werden vom Schwäbischen Sängerbund ausgeführt, die Damen Henriette Messerschmidt, Elsie Dittmer und Margaret Nowak schmücken die Handlung mit ihren Tänzen aus, und die musikalische Leitung liegt in den Händen von Herrn Eduard Holl. Auch die übrigen Attraktionen, einschließlich der beliebten Weinquelle, werden wie an den ersten Tagen vorhanden sein, und es sind alle Anzeichen dafür vorhanden, daß das diesjährige Schwabenfest so erfolgreich enden wird, wie es begonnen hat.

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Max Lang

zum ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. August v. J., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3806 West Chicago Ave., nach dem Friedhof Oak Ridge. Die Brüder sind höflich ersucht, 12:30 Uhr Mittags in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Hugo Wm. Decker, Mstr. d. Z.
Gustav K. Schaer, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Rudolph Talaber

am 26. August im Alter von 1 Jahr gestorben ist. Begräbnis Dienstag, 28. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2225 West Walshman Ave., nach der hl. Dreifaltigkeits-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die tief betrübten Eltern:

Stephen und Anna Talaber.

Todesanzeige.

August Loge Nr. 56, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Johann Dorn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Aug., um 2 Uhr Nachm. nach Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1:30 Uhr in der Logenhalle, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Max Bluery, Präsident.
August Stürmer, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Friedrich Scherf

am 25. August in seinem Heim, 1022 Troost Ave., Forest Park Ill., selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 28. August. Nachmittags 2 Uhr, nach dem Concordia Friedhof. Die Trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Hermine Scherf, Eltern. Minnie Scherf, Schwester, Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

John G. Potts Loge Nr. 561, J. O. O. F.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Max Lang

gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Mittwoch, den 29. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3806 West Chicago Ave., nach Catalpa Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr Mittags in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

George Orloff, C. M.
Wm. Weinbrenner, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

William Hacker

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch den 29. August, vom Trauerhause, 1421 South Trumbull Ave., nach der evang.-lutherischen Kirche, Kildare Ave. und 12. Str., von da mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Hacker, Gattin. Matilda Bober, Edward und Martha Hacker, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter,

Laden-Neuigkeiten für morgen

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Gardinen und Bettzeug—Große Bargains

Bargain-Basement.

516 Paar Nottingham Spitzengardinen, Pr. 99c

Dies ist ein glücklicher Einkauf. Bestehend aus 516 Paar Nottingham Spitzengardinen — 3 Yards lang. Es sind fünf verschiedene Muster zur Auswahl — einige weiß, andere Ecrufarbig. Diese Gardinen können heute in der Fabrik nicht zu unserem Verkaufspreise gekauft werden, guter Wert, Pr. **99c**

500 Paar Spitzengardinen mit Balances, Set 49c

Für Dienstag offerieren wir 500 Paare doppelte Spitzen-Gardinen — in einem Stück gewebt — mit hübschem Balance Effekt am oberen Teil und in der Mitte geteilt — dadurch den Effekt eines mehr kostspieligeren Paares Gardinen hervorrufend; kommen nur in weiß; alle drei Yards lang; soweit diese Partie reicht, das Set verkauft für nur **49c**

Fünf große extra Spezialitäten für den morgigen Verkauf

Bettlisien — mit hübschem Art Ticking bezogen. Größe 24×27, mit guten Turkey-Federn gefüllt, gewöhnlich $1.50, Stück zu **1.19**

Crib Blankets, Größe 30 bei 40, in Schachtel verpackt, in rosa oder blau und in Nursery-Mustern — spezell das Stück zu nur **49c**

Gepackte gekräuselte Bettdecken, Größe 78×88, rund herum gepackt — eine vorzügliche Qualität; spezell das Stück für nur **1.88**

Gebleichte nahtlose Bettlaken, Größe 81×99, gute Qualität Laken; spezell für Dienstag offeriert das Stück zu ... **99c**

Gardinen Swiß — Fabrik-Längen von 1 bis zu 10 Yards — spezell für Dienstag die Yard für nur **8½c**

Schulanzüge für Knaben zu einer Ersparniß

Bargain-Basement.

Es sind nur noch wenige Tage bis zur Schulzeit und das meint neue Anzüge für die Knaben. Wenn Ihr klug seit, kauft Ihr jetzt anstatt zu warten— und wenn Ihr sparsam seit, findet Ihr in diesen Anzügen Ersparnisse, die Euch überraschen werden. Diese Anzüge sind dauerhaft — die geeignete Sorte für einen Schulknaben. Dauerhaftigkeit, Qualität und Wert sind in dieser ungewöhnlichen Offerte.

Unsere Haupt-Offerte ist eine Partie Schulanzüge aus starkem Stoff in fancy und schlichten Schattirungen, neueste Modelle; manche mit zwei Paar Hosen, gefüttert. Guter starker Anzug für die Schule. Größe 6 bis 18, wt. 5.50; speziell **4.45**

Außerdem offerieren wir eine Partie reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, in Norfolk u. Pinch Rücken, Gürtel rundum, voller Schnitt Hosen und gefüttert, Größen 6 bis 18, speziell **4.85**

Wir haben einen Tisch voll Odds u. Ends in Mixtuugen u. blauer Serge, einschließlich Juvenile Anzüge; sie kommen in fancy und Corduroy, Größen 2½ bis 8, zu **2.98**

Kniehosen für Knaben — aus feinem Suiting und schwerem Corduroy gemacht. Ihr findet einige Werte zu $1.50 und zu $1.75. Preis in unserem Bargain-Basement nur **95c**

Regentag-Ausstattung f. Knaben, gut für Schulgebrauch, dazu passender Coat und Hut, in lohfarbigen und grauen Mischungen — Größen bis zu 14 — $2.95 wert, morgen zu .. **2.19**

Männer-Trachten

Bargain-Basement.

Schluß-Räumung einer speziellen Partie von feinen Pin Checked Nainsook Union Suits, in Athletic Fasson gemacht, ein spezieller Wert, per Suit **49c**

Poroskni „Seconds" Hemden und Beinkleider, Weiß u. ecru, Größen in Hemden 34 bis 40, und in Beinkleidern 30 bis 36, Dienstag, des Stück **27c**

Ang e brochene u. zerdrücktes Lager v. Seidenfront Hemden, auch Seide Fiber Fronts, fast alle Größen in dieser Partie, Preis zur schnellen Räumung **95c**

Blaue Chambrah Arbeitshemden für Männer—befestigte Umlegekragen; echter Amoskeag Chambrah; auch dunkelblau, weit und hoagem angeschnitten — gut gemacht— Größen einschließlich 14 bis 17, zu **79c**

Größen 17½ anwärts, 89c.

Verkauf von Sub-Standard Schuhe

Bargain-Basement.

Weil es „Sub-Standards" sind, sicherten wir diese Novelty Boots für Damen von dem Fabrikanten zu einer großen Herabsetzung von den reg. Fabrikpreisen. „Sub-Standards" umschließen alle Paare, die nicht ganz den Spezifikationen der regulären Bestellungen entsprechen, und Paare, die von den Inspektoren wegen der leichtesten Fehler in der Herstellung bei Seite gesetzt werden.

Wir garantiren Zufriedenstellung eines jeden Paares

Das Sortiment umfaßt die neuesten 1917 Herbst-Fassons in einfachem weißem, schwarzem und farbigem Leder und Stoffen — nicht vollständige Partien, aber alle Größen in der Partie, in einer Fasson oder der anderen. Dies ist eine wundervolle Gelegenheit, moderne Schuhe zu kaufen u. etwa $2, $2.50 u. $3 am Paar des Preises f. Standard-Sorten zu sparen. Ausw., morgen. **1.98**

(Für die „Abendpost".)

Die nächstjährige Winterweizenernte

III.

Wer im nächsten Jahre auf eine reiche Winterweizenernte rechnen will, der muß, wie schon im letzten Artikel ausgeführt wurde, gerade in diesen Wochen mit ganz besonderem Fleiß an der Herrichtung des mit Weizen zu bestellenden Bodens arbeiten. Denn, wohlgemerkt, werden die jetzt, im August und September, niedergehenden Regenmassen von der Weizenpflanze dazu gebraucht, im nächsten Mai und Juni sich weiterzuentwickeln. Wir müssen durch sachgemäße Bodenbearbeitung daher in diesen Wochen alle noch aufkommende Vegetation, die andernfalls die Bodenfeuchtigkeit und das Wasser der Niederschläge verzehren mag, sorgfältig vernichten und ferner den Boden in eine solche physikalische und mechanische Beschaffenheit bringen, daß er alle Niederschläge schnell absorbiren und auch konserviren kann. Vor allem aber muß alle noch auf dem Lande lebende Vegetation sorgfältig und beharrlich vernichtet werden. Denn nichts nimmt und saugt die wertvolle und unentbehrliche Feuchtigkeit schneller aus dem Boden, als Unkraut, Gras und sonstige lebende Pflanzen. Mit der sachgemäßen Bodenbearbeitung in dem beschriebenen Sinne muß man immer möglichst zeitig schon beginnen, und am besten werden natürlich diejenigen fahren, die schon im Juli den Anfang damit machten. Wie diese Bodenbearbeitung in ihren Einzelheiten ausgeführt werden muß, wurde im letzten Artikel aus der Feder eines erfahrenen und erfolgreichen, praktischen Weizenfarmers im Staate Illinois sehr ausführlich beschrieben.

Auch wurde im vorigen Artikel schon die Beschaffenheit eines guten Saatbettes kurz geschildert. Es wurde gesagt, daß dasselbe locker an der Oberfläche und fein und fest im Untergrunde sein muß. Nur so kann es in der Wurzelzone die meiste Feuchtigkeit ansammeln, zur Verfügung stellen und erhalten. Ein derartig beschaffenes Saatbett kann aber nicht in einem Tage, einer Woche oder einem Monat hergestellt werden, sondern es bedarf Wochen, im allgemeinen zwei Monate, dazu. Wolley wir den Boden pflügen, so muß das Pflügen zeitig geschehen und darnach fleißig geeggt und gewalzt werden. Der Boden muß fein und fest in der ganzen Tiefe der umgebrochenen Schicht sein und auf der nicht umgebrochenen fest aufliegern. Es muß also in der ganzen Tiefe der umgebrochenen Schicht gründlich bearbeitet werden. Am besten ist es, ihn schon vor dem Umbrechen mit der Scheibenegge zu bearbeiten, damit eine feine, krümelige Masse auf den Boden der Furche und der gröbere Teil der umgebrochenen Schicht an die Oberfläche gelangt, wo er nun leichter bearbeitet und ebenfalls zerkleinert werden kann. Im allgemeinen sollte man, wie im vorigen Artikel ausführlich begründet wurde, nur flach pflügen, „schälen", und vielfach ist es besser, gar nicht zu Winterweizen zu pflügen, sondern das Land nur mit der Scheiben- und Feinegge gründlich zu bearbeiten. Im letzteren Falle geht fast gar keine Bodenfeuchtigkeit verloren und jegliche Klumpen- und Schollenbildung des Erdreiches wird verhindert; um ein Saatbett von richtiger Tiefgründigkeit zu bekommen, müßte auf manchen Bodenarten aber unverhältnißmäßig oft mit der Scheibenegge über das Land gezogen werden. Deshalb muß es der vernünftigen und sachgemäßen Entscheidung des einzelnen, denkenden Farmers überlassen bleiben, wie er auf Grund seiner besonderen, gegebenen Verhältnisse und seiner bereits unter diesen Verhältnissen gesammelten, persönlichen Erfahrung am zweckmäßigsten und besten das Land für die Bestellung mit Winterweizen bearbeitet und herrichtet.

In das richtig hergerichtete, „ideale" Saatbett muß natürlich ein erstklassiges Weizensaatgut gestreut werden, um eine erstklassige Höchsternte zu erzielen. Deshalb dürfen wir nur gut ausgereiften Saatweizen von vorzüglicher Qualität benutzen. Nur gut ausgereifte, volle und schwere Körner können starke, widerstandsfähige Pflanzen erzeugen. Roggen und alle anderen Beimischungen sind im Weizen als sehr nachteiliges Unkraut zu bewerten; sie drücken zum mindesten ganz erheblich später die Qualität des erzielten Weizens. Wir sollten nur die alten Standardsorten säen, die sich unter unseren lokalen Verhältnissen gut bewährt haben. „Turkey Red" z. B. ist die Standardwinterweizensorte im nördlichen und zentralen Teile des Staates Illinois, während die sogenannten weichen Sorten, wie z. B. „Fulcaster", am besten im Süden gedeihen.

Außerordentlich wichtig ist natürlich die richtige Bestimmung des Zeitpunktes der Aussaat. Denn zu früh für die gegebenen, lokalen klimatischen Verhältnisse gesäter Weizen wächst im Herbst noch zu hoch, bildet noch vor Eintritt des Winters Halmknoten und wird dann sicherlich durch den Frost des Winters getötet werden. Zu spät gesäter Weizen dagegen kann sich vor Eintritt des Winters nicht mehr genügend entwickeln, er geht zu schwach in den Winter und erliegt dann ebenfalls dem Froste. Spät gesäter Weizen kann in seinem Wurzelwerk nicht mehr das nötige Material für die Erhaltung der Pflanze während der langen Zeit der Winterruhe ansammeln und zum mindesten zeitig im Frühjahr, wann es auf jeden einzelnen Tag so sehr ankommt, kein kräftiges Wachstum entwickeln. Aus diesen Gründen verträgt der gerade zur richtigen Zeit in Anpassung an die lokalen Verhältnisse in den Boden gekommene Weizen den Winter am besten. Zu berücksichtigen ist indessen auch noch die Hessenfliegengefahr. Zu früh gesäter Weizen erhöht diese Gefahr sehr erheblich, während spät gemachte Aussaaten ihr oft ganz entgehen. Schließlich hat die allgemeine praktische Erfahrung, immer noch die beste und zuverlässigste Lehrmeisterin, uns gelehrt, daß auf gut vorbereitetes, gut gedüngtes Land gesäter Weizen am besten durch den Winter kommt und durch schädliche Insekten angerichteten Schaden am leichtesten wieder gut macht. Auf solchem Lande kann man also mit größerer Sicherheit auf jeden Fall die Saat ausführen. Unter dieser Berücksichtigung sollte im mittleren Teile des Staates Illinois die Winterweizensaat zwischen dem 20. und 25. September erfolgen, im nördlichen Teile entsprechend früher, im südlichen entsprechend später. Letzten Endes aber muß auch bei Festsetzung des Zeitpunktes für die Weizenaussaat wieder der gesunde Menschenverstand des vernünftigen, denkenden Farmers die Entscheidung unter Berücksichtigung all der angeführten Punkte im Einzelfalle selbst treffen.

Ueber Graphologie.

Von Emanuel v. Bodman.

Es gibt Menschen von Einsicht, welche die Graphologie für eine Wissenschaft halten, andere für eine Kunst und wieder andere, die sie schlankweg für Humbug erklären. Die Graphologen glauben, aus dem Zug der Handschrift, der Form und Stellung der Buchstaben und einer Reihe von sonstigen Zeichen sei der Charakter eines Menschen erkennbar, und haben ganze Systeme herausgearbeitet, nach denen er bestimmt werden könne.

Wenn es sich wirklich damit so verhielte, dann hätten wir in der Graphologie ein unrrügliches Mittel, sowohl unseren eigenen Charakter, als den anderer mit großer Zeitersparnis kennen zu lernen, ferner die Möglichkeit, den Zusammenhang unseres Charakters mit dem eines anderen Menschen, mit dem wir in irgend eine Beziehung zu treten gedenken, von vornherein zu ermessen, sodaß mitunter ein geübter Graphologe geradezu die Stelle eines Ratgebers versehen könnte.

Wer sein Auge daran gewöhnt hat, überall auf die Struktur und die Symmetrie in der Welt zu achten, und durch alles Individuelle und Verschiedenartige hindurch das Gleichartige und Wiederkehrende am Menschen und am Leben zu sehen, wie es männlich gerichtete Künstler tun, dann auch wieder Wissenschaftler wie die Psychoanalytiker versuchen, der weitz, daß unser Seelenleben äußerlich oft schier schematisch zum Ausdruck kommt: in der Art unserer Bewegung und Haltung, unseres Ganges, unseres Mienenspiels, und wie wir sprechen, in der Art, wie wir träumen und selbstverständlich auch in unserer Handschrift. Da wohl kein Mensch eine Bewegung macht oder einen Gedanken denkt, wie sie nicht früher oder gleichzeitig, ja vielleicht in der gleichen Minute andere auf unserer Erde machen und denken, so gibt es wohl kaum ein Zeichen in unserer Handschrift, das im strengen Sinne so individuell wäre, daß es nicht auch in anderen sehr ähnlich vorkommt; sodaß ein heller Sehender an der Hand eines auf Grund vergleichender Studien aufgestellten typisirenden Systems gewiß aus der Handschrift eines Menschen eine Reihe von Schlüssen auf seine Sonderart ziehen kann.

Ist es der Graphologie aber auch möglich, ein wirkliches Charakterbild eines Menschen zu zeichnen, das von so objektiver Bedeutung wäre, daß er sich selber und andere darnach richten können?

Ich glaube nicht, daß ein Graphologe dazu imstande ist. Es kann sich immer nur um einen mehr oder minder schattenhaften Umriß handeln, der allenfalls den Wert einer Silhouette, keineswegs aber einer Photographie oder eines Bildnisses beanspruchen darf, und dessen Zuverlässigkeit immer mehr oder minder in Frage steht.

Da der Mensch wohl ein persönliches Wesen, im strengen Sinn aber keinen Charakter hat, da dieser nur immer ein veränderliches Verhältniß zwischen ihm und anderen, ihm und seiner Umwelt darstellt, so könnte es sich auch nur um den Zustand des Charakters handeln, den er um die Zeit oder gar nur in der Stunde, als er die Schriftprobe verfaßte, besaß und der früher oder später je nach Umständen ein ganz anderes Gesicht zeigte oder zeigen würde, was dem Blick des Schriftdeuters natürlich unzugänglich ist. Nehmen wir zum Beispiel einen Menschen, den seine Verhältnisse zwingen, sparsam zu leben und der infolgedessen nicht in der Lage ist, anderen pekuniär zu helfen, was er früher, wenn er's vermochte, vielleicht ausgiebig tat. Ein geübter Graphologe wird aus seiner Schrift nur herauslesen können, daß er die Neigung hat, sparsam zu leben und andere, die ihn angehen, sich selber helfen zu lassen. Er sieht nicht, wie jener unter anderen Umständen lebte oder leben würde und verallgemeinert einen augenblicklichen Zustand. So wäre denn die Charakterstudie gleichzeitig richtig und unrichtig, da sie allenfalls nur die Zeichnung der momentanen Gewohnheit eines Charakters enthielte und könnte vom Stizzirten mit Recht wegen ihrer Verallgemeinerung als „unrichtig" abgewiesen werden.

Dann ist jedes Charakterbild subjektiv d. h. vom menschlichen, ästhetischen, moralischen Standpunkt des Graphologen aus gezeichnet. Er sagt und läßt ungesagt, was er sieht und was er nicht sieht. Zeigen wir ihm unsere eigene Schrift, so leuchtet das am meisten ein. Wenn wir unbefangen genug sind, das Bild unserer Vorzüge und unserer Fehler freimütig hinzunehmen, dann urteilt ein gewisses Etwas in uns fast immer in der Hinsicht, daß es mit vielem, was einer sagt, seine Richtigkeit hat, mit anderem aber gar nicht stimmen will: etwas Unaussprechliches fehlt in der Beurteilung — das Geheimniß unseres letzten persönlichen Wesens.

Infolge von beiden Einwänden gegen die Zuverlässigkeit der Graphologie ist es auch rasam, Urteile von Graphologen über den möglichen oder unmöglichen Zusammenklang zweier Charaktere besonders in Liebesangelegenheiten, wo sie vielfach eingeholt werden, mit äußerster Skepsis zu betrachten.

Willst du den Charakterumriß einer Person, den du dir selber auf Grund eigener Menschenkenntniß gezeichnet hast, mit Einbeziehung ihrer Handschrift, die dir gefühlsmäßig sympathisch oder unsympathisch ist, von einem Graphologen, der infolge seines Berufes eine vielleicht größere Menschenkenntniß hat, als du, bestätigen lassen, etwa weil du als kluger Weltmann denkst: „doppelt genäht, hält besser" — eh bien! dann gib nur eine entbehrliche Schriftprobe einer Person, mit der du in ein persönliches oder geschäftliches Verhältniß treten willst, zur Durchsicht! Gib aber dabei acht, daß ihr Inhalt der Kombination keine Nahrung zuführt! Der Graphologe wird dich in deinem eigenen Urteil bestärken, schlimmen Falls dich auf negativ zu wertende Charakterzüge aufmerksam machen, die dir selber schon aufgefallen sind, ohne daß sie dir in ihrer tieferen Bedeutung bewußt wurden, und die dich zur Uebereilung zwingen.

Unter allen Umständen ist aber davon abzuraten, wie Leichtgläubige und unselbständige Gemüter gerne tun, in solchen Angelegenheiten einem Außenstehenden zu viel Raum zu geben. Wer sehr beeinflußbar ist, mache immer die Probe aufs Exempel und schicke die Schriftprobe verschiedenen Graphologen ein: oft wird er widersprechende Urteile erhalten, oft aber — der Graphologie zu Ehren sei's gesagt — ähnlich geartete.

Eigensinnigen, die mit dem Kopf durch die Wand möchten und alle vernünftige Erwägung hintanstellen, sei es empfohlen, schon deshalb, weil sie durch Erschütterung eines zu großen Selbstvertrauens und Sicherheitsgefühles zum Nachdenken und zum fröhlichen Zweifel angeregt werden. Unsichere lassen es lieber bleiben, sonst kommen sie noch weniger zu einem Tun, als vorher und verlieren ihre Selbständigkeit noch ganz, es sei denn, daß die Unsicherheit einen momentanen Grund hätte und durch Aussprache entfernt werden könnte.

So mag denn die Graphologie mitunter gleichsam als Freundin den Ueberblick über sich und andere klären helfen.

Im Allgemeinen aber hat ein Graphologe keinen tieferen Einblick in das Tiefste eines Menschen oder so wenig wie jeder dritte in das Verhältniß zweier Menschen zueinander, gar in der Liebe, wo Unwägbares den Ausschlag gibt, und wenn einer diesem doch beizukommen vermeint, so steckt meist Anmaßung oder Sucht zu bevormunden, dahinter, jedenfalls aber ein Mangel an Ehrfurcht vor dem Geheimniß des persönlichen Wesens eines Menschen oder seines Seelenverhältnisses zu einem andern. Zuviel Analysiren verletzt dieses sowieso.

Es ist mit der Graphologie wie mit der modernen psychoanalytischen Traumdeutungskunst: bis zu einem gewissen Grad sagt sie Wahres aus, überschreitet aber, ohne es selber zu merken, leicht die Grenze, wo der Trug und die Einbildung beginnt, und am meisten irren die, welche von ihrer Unbeirrbarkeit überzeugt sind und ihrer Wissenschaft oder Kunstfertigkeit blindlings vertrauen. Kontrollirbar sind beide „Disziplinen" nicht.

Natürlich war hier nur von ihren ernsten Vertretern die Rede. Daß sich ein Heer von gewissenlosen Schmarotzern in ihrem bequemen Halbdunkel angesiedelt haben, um gleich den Kartenlegerinnen die „Wahrheit zu sagen" ist bekannt. Die Graphologie ist eine Geheimwissenschaft, die in der Hand eines Sachverständigen mitunter Wertvolles aussagt, Wertvollstes aber auch nur in den Stunden, wo dieser mit dem „sechsten Sinn", der Divination, arbeitet und durch das System hindurch die geistige Silhouette des Schreibers oder der Schreiberin erahnt, was dann krappiren kann. Diese aber sind auch dem Seelenkundigen in vollem Maß selten beschieden, und er irrt oft genug. In jedem Fall gilt es, auf der Hut zu sein und selber nachzuprüfen, und das ist vielleicht das beste an der Graphologie, daß sie letzten Endes den Menschen auf sein eigenes Urteil stellt, wobei er sie gebrauchen kann, ohne sich ihr mit Haut und Haar anzuvertrauen. Das wäre ebenso verfehlt, als sie rationalistisch zu belächeln. Von Bedeutung ist alles, aber nur ein kleiner Teil ist der Deutung zugänglich.

Bernhard B. Baruch.

(Copyright Underwood & Underwood.)

Dieser seit einiger Zeit vielgenannte Financier hat letzte Woche seinen Sitz an der New Yorker Börse für $58,000 verkauft. Er ist Mitglied der Bundeskommission für Kriegsindustrien, und soll für das Amt eines Bundes-Einkaufsagenten in Aussicht genommen sein.

Vorbereitungen für den Einzug in unseren Nordseite-Laden in dem neuen Gebäude.

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

Keine Post- od. Telephonbestell. ausgeführt für nachstehende Spezialitäten, ausgenommen Groceries.

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Zwei Läden Lincoln—School and Ashland

$1 Dollar-Tag $1

Blankets — In beiden Läden. Blankets — feiner weicher Nap — mit fancy Borte — die reguläre $1.50 Sorte — bei diesem Verkauf — das Paar zu $1

Seidene Strümpfe — In beiden Läden. Seidefaser nahtl. Damenstrümpfe, hoch gespalten, dopp. Sohlen, Fersen u. Zehen — Lisle Garter-Top, schwarz u. weiß, 35c wt., 4 Pr. $1

Französischer Serge — In beiden Läden. Reinwoll, französischer Serge, ebenfalls Sturm Serge, 44 Zoll breit, in allen tonangebenden Schattirungen, mittelschwer, $1.50 Wert, die Yard zu.. $1

Bettdecken — In beiden Läden. Bett-Decken — große Auswahl von Mustern — waschen sich gut — die $1.50 Sorte verkauft zu $1

Männer-Strümpfe — In beiden Läden. Seidefaser nahtlose Strümpfe für Männer — hohe gespaltene doppelte Sohlen, Fersen und Zehen — in schwarz, grau und Palm Beach — das Paar 25c — oder 5 Paar für..... $1

Kleider-Satin — In beiden Läden. Kleider-Satin, 36 Zoll breit, in allen den neuesten Straßen- u. Abendschattirungen, 1.50 $1 Wert, die Yard zu. $1

Bade-Handtücher — Fancy türkische Bade-Handtücher — mit fancy gestreiften oder Jacquard Borte — sämmtliche 50c bis 65c Sorten — speziell bei diesem Verkauf — 3 für $1

Blusen — In beiden Läden. Knabenblusen, Sport oder hohe fragen f. Schuleröffn., alle Gr., 4–16 J., helle u. dunkle Farben, Wt. 29c das Stück — 4 für.... $1

Longcloth — In beiden Läden. Weißes Longcloth — feiner runder Faden — speziell für den Verkauf am Dienstag — nur 10 Yards für $1

Watte — In beiden Läden. Baumwollene Watte f. Comforter Füllungen — feine weiße Sorte, 3 Pfd. schwer, Gr. 72 bei 90, speziell zu $1

Strickwolle — In beiden Läden. Echtes Bear Brand Strickgarn — in schwarz oder farbig — die beste Sorte Garn, die auf dem Markte ist — bei dem Verkauf am morgigen Dienstag — 2 Stränge zu $1

Percale — In beiden Läden. Kleider-Percale, 36 Zoll breit, helle oder dunkle Muster, ganze Stücke, große Auswahl von 6 Yards.. $1

Federkissen — In beiden Läden. Feder-Kissen — überzogen mit fancy Ticking — gefüllt mit sanitären Federn — bei dem morgigen Verkauf zu $1

Handtuchzeug — In beiden Läden. Leinen Finish Crash Handtuchzeug, mit fancy roter Borte, sehr absorbent, die 15c Sorte — 10 Yds. für $1

Piano-Decken — In beiden Läden. Piano Scarf — gemacht von feinem Leinen appretirten Stoffen, mit fancy Seiden ganz herum defekt — das Stück zu $1

Dollar Schuh-Bargains

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen für Schuhe ausgefüllt.

In beiden Läden.

Männerschuhe, in Blücher Fassons, Paar zu $1
Knabenschuhe, in Blücher Fasson, Paar zu,, ... $1
Little Gents Knöpfschuhe, das Paar $1
Weiße Canvas Damenschuhe, das Paar zu $1
Patent Colt Schuhe für Damen, das Paar zu $1
Matte Leder-Schuhe für Damen, das Paar zu..... $1
Schwarze Sammetschuhe für Damen, Paar zu $1
Stray Haus-Slippers für Damen, Paar zu..... $1
Oxfords für Damen, das Paar zu $1
Niedrige Colonial-Schuhe für Damen, Paar zu $1
Niedrige weiße Canvas Damenschuhe, das Paar zu $1
Schuhe für Mädchen, das Paar zu $1
Patent Colt Ankle Straps für Mädchen, Paar zu $1
2 Strap Patent Colt für Mädchen, Paar zu $1
Weiße Canvas Mary Janes für Mädchen, Paar zu $1
Schuhe für Kinder, das Paar zu $1
Niedrige Schuhe für Männer, das Paar zu $1
Niedrige Schuhe für Knaben, das Paar zu $1
Lohfarbige Romeos für Männer, das Paar zu..... $1
Schwarze Romeos für Männer, das Paar zu $1

Stühle — Im Milwaukee Ave. Laden. $1.50 hoher Rücken Oak Eßzimmerstuhl, hat 4-zöllig. Top Panel, 4 flache Spindeln, 3-Ply Veneer-Sitz, morgen zu nur. $1

Wagen — Milw. Av. Laden. $1.75 Pioneer rote Expreßwagen, Größe 12 bei 24 J., Dienstag. $1

Firniß — Im Milwaukee Ave. Laden. Flur- und Holzwerk-Firniß, hellfarbig, 2 Gallonen an Jeden; speziell Dienstag die Gallone für nur $1

Rope Balance — In beiden Läden. Chenille Rope Balance, für große einf. Türen, m. 2 griech. Seite Bandborte, einf. od. gem. Farben, reg. 1.60 Wt.. $1

Union Suits — In beiden Läden. Union Suits für Damen — ausgeschnitten Hals — Spitzen und Knie Cuffs — ein 50c Wert — mittelmäßige und Extra-Größen — bei dem morgigen Verkauf — 3 für $1

Männer-Hüte — Im Milwaukee Ave. Laden. 82 weiche Hüte f. Männer, neue up-to-date Facons, in schwarz, grün, blau und grau — in allen Größen $1

Regenschirme — In beiden Läden. Regenschirme für Damen und Herren, einfache und gemischte Mission Griffe, eingefaßter Rand — ausgezeichneter Taffeta— $1.25 Wert zu $1

Union Suits — In beiden Läden. Gerippte u. Nainsook Union Suits für Männer, regulär zu 1.50 verkauft, speziell für diesen Verkauf Dienstag zu nur $1

Männer-Hemden — In beiden Läden. Neatgee Hemden für Männer von nachstehenden Hemdenstoffen, Percale, gestreifte Zephyrs — Gr. 14 bis 17 — 1.50 Hemden— zu nur..... $1

Handtaschen — In beiden Läden. Leder-Handtaschen für Damen, Patentschloß, gr. und kleine Sorten — $1.25 Wert zu nur $1

Kleider — In beiden Läden. Hauskleider für Damen — gemacht von Percale — in hellen und dunklen Mustern — in Größen von 38 bis zu 50 — regulärer 1.50 Wert — bei diesem Verkauf zu nur $1

Oel-Mop — Im Milwaukee Ave. Laden. Oel Mop — extra große runde Mop — mit wattierten Rand, vollständig mit 5 Fuß langem Stiel zu $1

Rag Rugs — In beiden Läden. 36x72 Zoll groß, extra Qualität, fancy gemischte Farben, Rag Rugs, speziell für den Verkauf am Dienstag — zu nur $1

Korsets — In beiden Läden. Korsets für Damen — mittlere Büste, mit 4 Strumphaltern, von feinem Coutil — in allen Größen, reg. 1.50 Wert — zu..... $1

Laundry Set — Im Milwaukee Ave. Laden. Combination Laundry Set: 1 ovaler Waschbrd., 1 75 F. Waschseil, 6 Dtzd. Wäscheklammern und eine Klammern Tasche morgen zu nur..... $1

Männerhosen — Im Milw. Ave. Laden. Größen 36 bis 44, — Werte bis $2, Kammgarn u. Cassimeres, schlichtfarb. gestreift, auch Palm Beach und Khaki, Paar..... $1

Damen-Skirts — In beiden Läden. 1000 Dutzende für Damen — gemacht in feinen Mischungen und Plaids, vollene Stoffe, in allen regulären Größen — bei dem Verkauf am Dienstag — nur $1

Bügelbrett — Im Milwaukee Ave. Laden. Zusammenlegbares Bügelbrett, gut gem. u. gestützt, bestellbar, 32 bis 38 Zoll hoch — zu nur $1

Ausgewählte Nahrungsmittel

Im Milwaukee Avenue Laden

Post- und Telephon-Bestellungen werden in beiden Läden angenommen.

Thomas J. Webbs frischgerösteter Kaffee— 3-Pfd. Büchse verkauft zu..... $1

New Century Brand gesiebte frühe Juni-Erbsen — sechs Büchsen verkauft für..... $1

Brisleys Old Country oder weiße Seife, — zwanzig Stücke zu..... $1

Waldhura Gold Medal Mehl, ½ Faß zu $3.69

Feinster gran. Zucker, m. Bestellung, 10 Pfd. 89c

Heinz reiner Einmach-Essig — die Gallone zu 33c

Quakers Rolled Oatmeal — 3 Packete für 33c

Dawnes Delight Oleomargarine, frisch gem., rein und nahrhaft, Pfd. 32c

Swifts Silver Lard, im off. Kessel ausgel., Pfd. 25½c

Süß gebutterte Rinderzunge.— Pfund zu 23½c

Pride of Illinois milder cured geräuch. Schinken — d. Pfund zu.... 25c

Feiner Tuna Fisch, schw. u. weißes Fleisch, p. 10c

Sirloin oder Porterhouse Steak per Pfund 25½c

Frisch geschnittener Veal Stew. per Pfund .. 20c

Kümmel — Extra feiner Kümmel, reg. 1.25 Wert, per ½ Gallone zu nur..... $1

Frisch gebackene Columbia Preßeln — 12c

Frisch gebackt. Roggen- oder Weißbrot, 2 Laibe zu 11c

Genesee Brand echte Aepfelbutter— per Jar 25c

Creamettes, d. neue Macaroni Produkt, Packet .. 10c

Pfirsiche, ber. echte Elbertas, ausges. zum Einmachen, ½ Bu. Box 1.19

Kartoffeln, — feinste mehlige Kochkartoffel, Peck 45c

Swifts Pride Waschpulver — am Dienstag verkaufen wir 6 Packete zu..... $1

Feinster Basket Fired Japan Tee — Dienstag verkaufen wir 2½ Pfund für $1

Getrocknete Zwiebeln, sel. gelbe Globes, 5 Pfd. 13c; Pfund..... 3c

Rüben, fancy hier gezogene Topfeß Waare, Pfund 1c

Wrangel als Freiersmann.

Der alte Wrangel ist bekanntlich unvermählt geblieben und das kam so: Er liebte ein Mädchen und wollte bei ihren Eltern um sie anhalten. Die unglückselige Verwechselung von „mir" und „mich" machte das aber vergeblich, wie nachstehender Dialog zeigt. Wrangel: „Darf ich hoffen, daß Sie mir Ihren Schwiegersohn nennen?" — Die Eltern der Verehrten (erstaunt): „Aber, Herr Graf, wir haben ja gar keinen Schwiegersohn!" — Wrangel: „Ganz recht, ich meinte ja auch, ob ich Ihnen meine Schwiegereltern nennen darf." — Die Eltern (noch erstaunter): „Ja, Herr Graf, wir wußten aber gar nicht, daß Sie schon verheiratet sind!" — Da gab Wrangel, der Held im Kugelregen, den Kampf gegen die Grammatik auf und blieb ledig.

— Leuten, die sich um Alles kümmern, sieht man in der Regel den wenigsten Kummer an.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Der August-Handtuch-Verkauf

Die letzten Tage werden als die interessantesten von allen gefunden werden, da die Auswahlen immer noch groß sind, und die nachstehenden Artikel werden besonders erwähnt.

Union Huck Handtücher mit ausgezackten Rändern, 50c Stück

Es ist eine ausgezeichnete Auswahl von Mustern in Größen 18 bei 34 Zoll vorhanden, und die Qualität dieser Union Huck Handtücher betont besonders den ungewöhnlichen Preis von **50c jedes.**

Gäste-Handtücher aus irischem Leinen, Handstickerei und Hohlsaum, Größe 15 bei 25 Zoll, markirt zu **85c jedes.**

Bade-Handtücher aus extra schwerer Qualität, gesäumt, Gr. 22 bei 44 Zoll, für diesen August-Verkauf zu **50c jedes.**

Bade-Handtücher mit fancy farbigen Kanten in einer reizenden Auswahl, zu 75c jedes.

Zweiter Floor, nördlich.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „You're in Love."
Illinois. — „Hello First."
Imperial. — „The Marriage Question."
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „In Old Kentucky."
Olympic. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Powers'. — „Oh, So Happy!"
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurmfeyd, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Lokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junge die Bäckerei zu erlernen. — 3300 Potomac Ave., Ecke Spalding.

Verlangt: Junger Mann für Arbeit im Stock Department eines Wollengeschäfts; gute Gelegenheit sich aufzubessern. Zu erfragen: Delmer Woolen Co., 4. Floor, 205 West Monroe Str.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes; auch Lunch; $12, Zimmer und Board. Nachzufragen 606 Wells Str.

Verlangt: Stallarbeiter für Tagarbeit. — Zu erfragen: Edward J. Meyers, 315 Madison Str., hinten. Referenzen verlangt.

Verlangt: Carpenters für Arbeit außerhalb der Stadt. Adr.: R 949 Abendpost. modmm

Verlangt: Schlosser, Eisenblecharbeiter und Wagenmaler an orthopädischer Arbeit. Anzufragen: Wandner & Son X-Ray Tube Co., 100 Rord Fifth Ave. 27aglmX

Verlangt: Schlosser, Eisenblecharbeiter und Wagenmaler an orthopädischer Arbeit. Anzufragen: Zimmer 301, 59 Ost Randolph Str. 27aglmX

Verlangt: Fenster-Trimmer für Drygoods-Store, 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str. Sofort anzufragen.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Nachzufragen 6 bis 7 Abends, Gurti, 1910 Sheffield Avenue.

Verlangt: Schneider, tüchtiger Buffelman, für neue und alte Arbeit; steiiger Platz; guter Lohn für rechten Mann. 1961 Montrose Blvd., nahe Robey Str. modi

Verlangt: Butcher zum Wurstaddreben. Zeiger Co., 515 W. Chicago Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes. 2259 S. California Ave.

Verlangt: Porter, des Morgens aufzumachen und der willens ist einige Arbeit zu verrichten. 700 Wells Straße.

Verlangt: Ham Boner. Nachzufragen 937 Fulton Str. modi

Verlangt: Tüchtiger Mann für Haus- und Gartenarbeit; muß zwei Ziege melken; Lohn $35, Zimmer und Kost. Nachzufragen 470 S. Randolph Str., Sheppard & Straßheim Co., von 1:30 bis 2:30 Uhr.

Verlangt: Lunchmann. 1956 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Dritte Hand an Brod und Cakes; Tagarbeit. Nachzufragen 4659 Broadway. modi

Verlangt: Junge an Brot und Biscuits; keine Sonntagsarbeit. 1292 N. Crawford Ave.

Verlangt: Bushelman für alle Arbeiten. 4529 Indiana Ave. modi

Verlangt: Bushelman, der Pressen kann. 950 W. Madison Str. fomo

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 951 N. Lincoln Str. modmi

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 2171 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter und für Küchenarbeit. Guter Lohn. „Bonds". 16 No. Clark Str., oben.

Verlangt: Saloon-Porter und Lunchman; $15 und Board. 2800 Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann um in einer Apotheke eine Soda Fountain zu besorgen; gute Gelegenheit, das Geschäft zu lernen. 1201 Wells Str. Phone Superior 188.

Verlangt: Mann für Dairy, um Flaschen zu waschen; stetige Arbeit; guter Lohn. 1441 No. Wood Str.

Verlangt: Driver für Milchwagen; einer der polnisch spricht, vorgezogen. 1441 N. Wood Straße.

Verlangt: Teamsters. 6211 S. Racine Ave. 27aglmX

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 5247 Laflin Str. 27aglmX

Verlangt: Gewecker Junge mit etwas Erfahrung für allgemeine Officearbeit; vorzüglicher Gelegenheit zum Emporarbeiten. Lohn $6. J. J. Badenoch Co., 400 S. Union Str. mldomt

Verlangt: Wurstmacher. Christ Ides Provision Co., 852 W. Grand Ave.

Verlangt: Guter Porter für allgemeine Arbeit im Saloon. 4057 Nord Western Ave. mod

Verlangt: Tüchtiger Porter für Cafeterie; sehr gute Bezahlung. 1807 Indiana Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 1822 Montrose Avenue. mod

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits. 630 W. 26. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Porter, $14 die Woche. 2400 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Fahrzeugreiniger und Färber. J. C. Birch, 4410 S. State Str. modmm

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, in Apotheke. 2098 S. Halsted Str. mod

Verlangt: Erster Klasse Bauschlosser; hoher Lohn. Anzufragen: 2002 Elybourn Ave.

Verlangt: Mehrere Männer zum Kittenmachen, 30 Cts. die Stunde. 452 Ost Illinois Straße. 27aglmX

Verlangt: Cabinetmakers. Louis Hanson Co., 1500 N. Kolmar Ave.

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren. Lohn $10 die Woche und aufwärts. 310 West Superior Straße.

Verlangt: Mann zum Pferde putzen; guter Lohn. 2024 S. State Str. modmi

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 3906 Nord Clark Straße.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes, 6743 Stanley Ave., Berwyn, Ill. Man nehme Ogden Ave. Car bis 52. Ave., dann Berwyn Car bis Oak Park Ave. modi

Verlangt: Kunstbauschlosser. Willy H. Lau, 206 No. Franklin Str. famodi

Verlangt: Bushelman. F. Belz, 8 5th Ave., Maywood, Ill. 27aglmX

Verlangt: Tüchtiger Mann, um die Aufsicht über großen Stall zu übernehmen; Nordwestseite; Wohnzimmer über dem Stall; gute Stellung für richtigen Mann. Albert Bros. Coal Co., 1854 Webster Ave. 25aglmX

Verlangt: Junger Mann für Starting an Männerkleidern in Färberei. 4222 W. Madison Straße. fasomo

Verlangt: Müller. H. C. Knoche & Co., 708 N. Halsted Str. fa—mo

Verlangt: Junger Schlosser, Paupa & Hochreif, 149 W. Austin Ave.

Verlangt: Erfahrener Maschinen-Presser an Damen-Kleidern. 4222 West Madison Straße. modi

Verlangt: Guter dritte Hand-Bäcker an Brot und Cakes; sofort; Nachtarbeit; $15 und Essen; Fahrt bezahlt; schreibt zuvor. R. H. Woodburn, Hampton, Iowa. fasomo

Verlangt: Guter Porter, williger Arbeiter für hochklassiges Büffet. Spricht sofort vor, fertig zur Arbeit. 4656 N. Clark Str. 23aglmX

Verlangt: 50 gute deutsche Arbeiter in Leimfiederei; keine Kriegsmunitionen; es sind zwei Leimfiedereien in Hammond, Ind. Achtet darauf, daß Ihr zur American Glue Co. geht. Lohn 32 Cents die Stunde, 10 Stunden per Tag. American Glue Co., Hammond, Indiana. 24aglmX

Verlangt: Sofort, 10 Farmarbeiter nach Dakota, Lohn $50 während der Dreschzeit, $3 bis $4 den Tag nebst Beköstigung. 552 W. North Ave., Room 207. 24aglmX

Verlangt: Mann in Dairy- oder Milch-Anlage; guter Lohn an erfahrene Leute. Zu erfragen: 835 So. Hermitage Ave. 20llmX

Verlangt: Deutsches Ehepaar im mittleren Alter, um Aufsicht einer Farm nahe Grand Rapids, Wisconsin, zu übernehmen, muß Farm und mit Vieh umzugehen verstehen. Gebt Erfahrung, Referenzen und Lohn an. Geo. F. L. Mohring, 4128 N. Ashland Ave., Phone Graceland 211. 31aglmX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Verheirateter deutscher Mann sucht Fabrikarbeit, Franz Stubner, 3429 No. Kenzon Ave. modmi

Gesucht: Deutscher, 26 Jahre, versteht etwas Carpenterarbeit, sucht dauernde Beschäftigung; geht am liebsten auf Farm. Walter Oertel, 2139 No. Clark Str.

Gesucht: Lunchmann, kann kochen, sucht fleißige Stelle im Saloon, Uebelaier, 1157 West 17. Str., Phone Canal 5032.

Gesucht: Gewandter deutscher Mann (38), verheiratet, sucht Stellung als Treiber für Bäckerei, Laundry oder Grocery-Ablieferungswagen. Adr.: R 951 Abendpost.

Gesucht: Saloonporter (36), kann Bar tenden, Tisch aufwarten, Sandwiches herrichten, sucht Stellung. Adr.: P 624 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Saloonporter, Lunchman, kann Mittags am Tisch aufwarten und an der Bar arbeiten, sucht Stelle; hat auf zwei Stellen zwei Jahre und auf zwei Stellen vier Jahre gearbeitet, hat gute Zeugnisse. — Adr.: R 952 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: R 964 Abendpost. modi

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige leichte Arbeit, sehr zuverlässig und kein Trinker; 14 Jahre am letzten Platz; beste Referenzen. — Adr.: R 948 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot und Biscuits. 2450 N. Halsted Str., hinterhaus. Phone: Diversey 4932. modmi

Gesucht: Topf- und Pfannenwascher sucht Stellung, kann auch als Eismann arbeiten; Hotel vorgezogen. Adr.: P 630 Abendpost. modi

Gesucht: Ein älterer Mann, 50 Jahre alt, sucht leichte Arbeit. Adr.: H. Zarowder, 1848 S. Ogden Ave., hinten.

Gesucht: Bartender, junger Mann, flinker Arbeiter und Mixer, wünscht stetige Stelle, Service Bar vorgezogen. Tel.: San Buren 2031. modmi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als gute zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. Joe Bydre, 3338 S. Irving Ave. Tel.: Drexel 7270.

Gesucht: Mann, 25, sucht Arbeit als Helfer in Fabrik oder Maschinenwerkstatt. Adr.: R. 958 Abendpost.

Gesucht: Mann, 28 Jahre, im Saloongeschäft bewandert, sucht passende Stellung als Bartender; sind keine passende Stellung, so nehme ich auch Arbeit in Fabrik oder Maschinenwerkstatt. Adr.: R. 958 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar im mittleren Alter, um Aufsicht einer Farm nahe Grand Rapids, Wisconsin, zu übernehmen, muß Farm und mit Vieh umzugehen verstehen. Gebt Erfahrung, Referenzen und Lohn an. Geo. F. L. Mohring, 4128 N. Ashland Ave., Phone Graceland 211. 31aglmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Mädchen über 16 Jahre alt, für Candy-Fabrik, um das Einkleiden-Dipping zu erlernen. Ebenfalls erfahrene Candy-Verpackerinnen und Wrappers; stetige Arbeit und guter Lohn für die richtigen Mädchen. Anzufragen vor 9 Uhr Morgens.

A. G. Morse Co.,
210 N. Halsted Straße.

modmi

Wrappers.

Wir brauchen Frauen von 20 bis zu 35 Jahre alt, um Postpakete in unserem Shipping Room einzuwickeln. Erfahrung im Einwickeln ist nicht erforderlich, jedoch eignet sich gut dafür stetiges Mädchen oder Frauen mit Erfahrung im Packen, Fabrik- oder Hausarbeit; sind dauernde Stellungen. Anzufragen im Employment Department

Sears, Roebuck & Co.

fa—fr

Verlangt: Mädchen. Erfahrung nicht nötig. Liberale Bezahlung. Gute Aussichten für Avancement. Durchweg gutes Licht, frische Luft und sanitäre Zustände. Knechtein Bros. & Eckstein, Craderjack and Candy Makers, Peoria & Harrison Str. fa—di

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen; zu Hause schlafen. 1238 Sedgwick Str. modt

Verlangt: Mädchen für Akkordarbeiten und im Stock mitzuarbeiten. Diamond Oppenheimer & Co., 220 So. 5. Ave.

Verlangt: 50 Mädchen für Arbeit in Candy-Fabrik; stetige Arbeit; guter Lohn. Mr. Terrell, C. J. Brach & Sons, 311 S. Illinois Straße. 27aglmX

Gesucht: Frau oder Mädchen, 16 Jahre oder älter, für leichte, reine Fabrikarbeit; steiiger Platz und guter Lohn. 645 W. Oak Str. modmi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei; muß Telephon bedienen können. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modmi

Verlangt: Junge Dame als Kassirerin im Departmentstore, solche mit Erfahrung bevorzugt. Bondarf's, North Ave. und Larrabee Str. modi

Verlangt: Mädchen zur Bedienung im Bäckerladen. 4543 Elston Ave.

Verlangt: Millinery Trimmer. 1045 Belmont Ave. Tel. Wellington 8520. 22aglmX

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei. 616 West Division Str. modmitr

Verlangt: Zwei Putzmacherinnen; müssen etwas Erfahrung haben. Kommt sofort fertig zur Arbeit 6231 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Maschinen-Hände (weiblich) an Baderoben und Smoking Coats; guter Verdienst; das ganze Jahr Arbeit. 1802 N. Robey Straße, 2. Floor. famodi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1971 N. Halsted Str. fomo

Verlangt: Monogram Stickerinnen, Rahmenarbeit. Frau Blumberger, 730 Roscoe Str., Ecke N. Halsted. Telephon Graceland 3071. famodi

Verlangt: Frauen und Mädchen, um leichte Strickarbeit anzunehmen. Heitmann, 1945 So. Harding Ave., nahe 21. Str. und Crawford Ave. 25aglmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen und Kleidermacherinnen; auch Lehrmädchen; kommt fertig zur Arbeit. Eiger Bros., 1249 Süd Wabash Ave. 25ag—1fp

Verlangt: Vier Mädchen zum nähen an Power-Maschinen; auch mehrere Lehrmädchen, $7 zum Anfang. 653 Webster Ave. modi

Hausarbeit

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 542 No. Dearborn Str. fasomo

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie, Mrs. Levinson, 3540 S. Halsted Straße. 29aglmX

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie, Mrs. Levinson, 3540 S. Halsted Straße. 29aglmX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 542 No. Dearborn Str. fasomo

Verlangt: Erfahrene Köche, Waiters, Porters, Bus-, Bell- und Fabrstuhl-Jungens, Bartender, Saloon-Porters, Stallarbeiter, Ingenieure, Feuerminer, Maschinisten, Farm- u. Fabrikarbeiter. LaSalle Agency, 166 N. La Salle Str. 27jlXeja*

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Verbutteilen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 753 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6181. 13ap*X

Fährs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephone: Lincoln 2160. 20aglmoX

Frei: Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Fräulein Hoffmann, 160 N. Fifth Ave., Room 215. Tel. Franklin 5169. 28nb*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 462 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Drygoods.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lohngeld: Taxiklasse, $75.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2677. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apmo,mi,fr*

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw. Patternschn. Nähern. Sarah Patek, Principal. 23jan1lX

Garment Designing Schools.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Besser Cure Stellung! lernt das Zuschneiden und Designing von Kleidern; leicht zu erlernen. „Master System", 118 N. La Salle Str., 4. Fl. 19ag.exfa*3

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite dampfgeheizte Flats, 5 und 6 Zimmer, $26 bis $30. 3500 Rokeby, Ecke Cornelia; gasgeheizte Flats, 4, 5 und 6 Zimmer, $15 bis $22. 1127—1137 Lill Ave. 22aglmX

Zu vermieten: 2—7 Zimmer Flats mit Bad, von deutschen Leuten in deutscher Nachbarschaft. Anzufragen 3850 W. Lake Str. fomodi

Zu vermieten: 2—4 Zimmer Wohnungen, $6 bis $8. Nachzufragen: Mrs. Hennessy, 1523 Wells Str., 2. Stock, hinten. modmi

Vermiete 6-Zimmer Flat mit Bad. 2044 Clifton Avenue. modt

Zu vermieten: 9-Zimmer Wohnung, mit oder ohne Möbel, Furnaceheizung; alle Zimmer hell. 1844 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. modt

Zu vermieten: Front-Flat, 3 Zimmer, Bad. 2418 Orchard Straße. modmi

$13 miete 4-Zimmer-Flat, 2. Floor, Südfront. 2848 Armitage Ave.

Zu vermieten: Vier Flats mit allen Bequemlichkeiten, $12, $14, $15 und $18. 1320 Elybourn Ave. 27aglmX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, hinten, unten, 5009 Justine Str.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Wohnungen, $8, $11, $14, $16, mit oder ohne Bad. 1319 Seogwick Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats; $ Gund $7. 1842 Deaton Str., ein Block nördlich von 12. Str. fasomo

Zu vermieten: 6 Zimmer, $12. 513 Süd Maplewood Ave., nahe Harrison Str. fomo

Zu vermieten: Kleiner neuer Store, geeignet für irgend ein leichtes Geschäft, $20 Miete. Anzufragen 3804 West North Ave. 26aglmX

Zu vermieten: Store, 3607 North Ave., gute Lage für irgend ein Geschäft; Miete $20 den Monat. famodi

Zu vermieten: Hübsches 6 Zimmer Flat; 2. Floor; $18. 1421 Hudson Ave. 24aglmX

Vermiete 5-Zimmer-Wohnung in Cottage, $18. 1323 George Str. 23aglmX

Nordseite Stores nahe Hochbahn und Trasser-Ecke; 952 Wrightwood Ave., $70; 2615 Sheffield Ave., $45; 2721-2730 Lincoln Ave., $18 und $35. 22aglmX

Zu vermieten: 7-Zimmer Flat, letzter helle Zimmer, $17. 1. Flat. 2228 Burling Straße. 22aglmX

Zu vermieten: Helle kleine Wohnung, elektr. Licht und Bad; $16. Nachzufragen 3485 N. Clark Str. Tel. Wellington 8263. 16ll*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete einige gut möblirte Zimmer, billig. 613 W. Division Straße. modt

Zu vermieten: Ein oder zwei Herren, auch Ehepaar finden schönes freundliches Zimmer, Dampfheizung, mit guter Kost; mäßiger Preis; beste Carverbindung. 732 Diversey Parkway. momissafon

Wünsche einen Roomer. 1525 Wells Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Frontparlor, leichte Haushaltzimmer, $1.00 bis $2.00. 511 North Ave. 5ag, *x

Helle, bequeme Zimmer, heißes Wasser, $1.50. 567 North Ave.

Anständiger Roomer verlangt. 1724 Dahton Straße.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Roomer oder Boarder. 1900 Dahton Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes oder Haushaltungszimmer. 1643 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. 731 West Lake Straße. 25aglmX

Zu vermieten: Schlafzimmer. 1938 Howe Str. fasomodi

Zu vermieten: Schöne, helle, möblirte Zimmer. 552 Garfield Ave., 2. Apartment. fafon

Zu mieten gesucht

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar wünscht 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektrischem Licht und Heim, nahe der Northwestern Bahnhöfe. H. Heim, 1714 Keystone Ave., oder Telephonirt: Albany 3587.

Zu mieten gesucht: Zimmer von einem Herrn, wo keine Kinder und andere Roomers sind. Adr.: R 962 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Ehepaar mit 12jährigem Jungen sucht Janitor-Stelle mit 4 möblirten Zimmern. Adr.: O 1038 Abendpost. fafon

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Stellungen für Männer und Frauen, aller Art in Holz- und Metallfabriken, Hospitälern, Restaurants, Saloons, Hausarbeit, Offices, Stores etc. — Seht unsere große Liste. — Bester Lohn.
Advance Employment Exchange,
2. Floor — 179 W. Washington Str.
ag21,22,23,2526,27

Verlangt: Köche, Waiters, Porters, Bus-, Bell- und Fabrstuhl-Jungens, Bartender, Saloon-Porters, Stallarbeiter, Ingenieure, Feuerminer, Maschinisten, Farm- u. Fabrikarbeiter. LaSalle Agency, 166 N. La Salle Str. 27jlXeja*

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Verbutteilen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 753 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6181. 13ap*X

Fährs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephone: Lincoln 2160. 20aglmoX

Frei: Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Fräulein Hoffmann, 160 N. Fifth Ave., Room 215. Tel. Franklin 5169. 28nb*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 462 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Rechtsanwalt-Office für Leute mit kleinem Einkommen. Louis Brandes, Rechtsanwalt. 20 Jahre Erfahrung in allen Gerichten. Zimmer 1418, 105 W. Monroe Str., Ecke Clark. 21ag*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter heraus gesetzt; alle Kontrakte nur $3.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 5572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*X

Dr. Louis Gottlieb, deutscher Advokat, praktizirt an allen Gerichten. Hefter Mai. Gebühren werden im Voraus nicht verlangt. Officestunden Abends von 5 bis 8, Sonntag Vormittags 10 bis 12 Uhr. 1501 N. Kedzie Str. Telephon: Lincoln 7498. 7ag, *x

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9004. 1ag1mt

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar. Offen auch Abends und Sonntags. 2133 N. Clark Str. 27jn*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten, 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7b*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauf ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant. 30 Zimmer; Profit über $100 monatlich. Nehme $400 Anzahlung; Rest vom Profit. 20 Zimmer, gutes Einkommen, spottbillig. 14 Zimmer, gute Möbel, rein, nur $425. Andere mit 75, 50, 40, 25 Zimmern usw. Habe gute Candy-, Zigarren- u. Delikatessenläden. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 21ag1mtX

Delikatessen-, Bäckerei- und Milchdepotstore, bester Platz auf der Nordseite; großer Geldmacher; der einzige Laden dieser Art in der Nachbarschaft; ein feiner Vorrat von Staple Groceries und feinste Fixtures, die Geld laufen können. Verkaufe für $475, kommt sofort. Billige Miete mit Wohnzimmern. Verkaufe auch auf Abzahlung. 4163 Lincoln Ave.

Candy-, Icecreamparlor, Sportwaaren- und Zigarrenladen, $475 kaufen es, großer Waarenvorrat und feinste Fixtures, die Geld laufen können, an bester Ecke, wert $1000; Hauptstraße nach Lincoln Park; stets beschäftigt; Teil auf Abzahlung gegeben; billige Miete. 459 Center Str., Ecke Cleveland Ave.

Deutsche Geschäftsleute, aufgepaßt! Für Roominghäuser, Candystores und Groceries sind immer deutsch-ungarische Käufer vorhanden. Julius Nemeth Business Exchange, 1564 N. Halsted Str., bei North Ave. Tel. Lincoln 7498. agtfeom1mt

Barbershop, sehr nett eingerichtet, wöchentliche richtige Einnahme $60—$70; Käufer kann darin eine Woche arbeiten, um sich davon zu überzeugen; billige Miete; um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen durch Nemeth, 1564 N. Halsted Str. ag19,21,23,25,27,29,31

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei auf der Nordwestseite; sein eingerichtet; Einnahmen $50 täglich; muß für irgend einen Preis verkauft werden. Auskunft: Neumann, Wholesale House, 2711 N. Albany Ave. Phone: Albany 7615. frfason

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbiergeschäft mit Wohnzimmern; muß verkauft werden; gehe aus dem Geschäft. 907 So. Oak Park Ave., Oak Park, Ill.

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft, mit Wohnung; oder passender Platz zu mieten. Adr.: R 963 Abendpost.

Eleganter Lunchroom, außerhalb Chicago, $150 tägliche Einnahme; Preis $1200. Guter Platz kann Platz mit $400—$500 Anzahlung kaufen. Telephon: Irving 452.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen; muß schnell verkauft werden wegen Einberufung in die Armee; $250. 2201 N. Fairfield Ave., Ecke Kendall Str. Man nehme Ashland Ave. Car nördlich.

Großer Bargain: Wegen Krankheit verkaufe Zigarren-, Candy- und Icecream-Laden, mit Soda-Fountain; große Wohnung, spottbillig. Sechs an, 2835 Lincoln Ave.

$165 kaufen Candy-, Zigarren-, Icecream-Store, wert $400, gutes Auskommen garantirt; 4 Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 2053 Larrabee Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Delikatessen-Laden, mit 6-Zimmer Flat hinten. 1834 Bissell Str. famodi

Candy-, Zigarren- u. Ice Cream-Store; sehr nett eingerichtet; nachweisbare wöchentl. Einnahme $22; billige Wohnung; wird spottbillig verkauft durch Nemeth, 1564 N. Halsted Str. 3—29ag,fromomi

Zu verkaufen: Schulstore, Candy, Zigarren, Tabak und Notions, neben großer Schule. 1829 Belmont Ave. fomo

Theatre Princess, vollständig ausgestattet, für $1800; bringt $75 wöchentlich Reingewinn. Nachzufragen zwischen 3 und 4 täglich, 7072 S. Halsted Str. 29aglmX

Zu verkaufen: Grocery und Market, deutsche Nachbarschaft, Wohnzimmer; muß wegen Verkaufens der Stadt verkaufen. 7157 S. Ashland Ave., Phone: Stewart 416. 21aug1mX

Wir verkaufen Ihr Geschäft schnell oder besorgen Ihnen einen Teilhaber. Wabash 8210, Quick Sales Co., Zimmer 1, 305 S. La Salle. 14jn3mtexfa

Zu vermieten: Ein kleiner guter Saloon, mit Wohnung. Nachzufragen Chicago Brauerei, 1269 W. North Ave. fasomo

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Suche Teilhaber mit $800 bis $1000 für äußerst gewinnbringendes Geschäft. Adr. M 681 Abendpost. famomi

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dora Rok, geb. Rosenau, bitte vorzusprechen bei Mrs. Elin, 515 No. Claremont, naheStraßenbahn Avenue. modi

Roti; für Bäcker und Hausbesitzer! Neubau und Umbau von Patent- und Furnace-Oefen, sowie „Roben" von transportablen Oefen; Reparieren; mäßige Preise. Ergang, 2138 Thomas Str.

Roti; für Landlords! Schornstein-, Plaster-, Brick-, Zement-, Feuerbrick-Arbeiten sowie Keller und Pipe-Covering, sonstige Reparaturen an Feuerungsanlagen. Ergang, 2138 Thomas Straße.

Hauspainting, Calcimining, Paperhanging gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Straße. Phone: Lincoln 4787. 27aglmX

Painting, Papering, Plastering; mäßiger Preis; Kalcimining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt, Hoff. Telephonirt Humboldt 6774. 27aglmX

Heufieber, Asthma, Husten. Holt Euch eine Flasche Meimer's sprichtal Extrir. Von Tausenden erprobt und gelobt. Meimer's Apotheke, 2800 Lincoln Avenue. ag21,23,25,27,29,31

Betteldecken und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Gammerith, 226 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25of,ma*

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgehalte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Einmal getragene, noch Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art, Hausreparaturen, Porches usw., beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Ritschke, 1960 Orchard Straße. 25aglmX

Schwedische und elektrische Massage Behandlung, 608 Wrightwood Ave. Telephon: Diversey 1714. 25aglmX

Painting, Paperhanging und Hauspainting wird gut und billig ausgeführt. Arbeit garantirt. Schmidt, 3820 N. Ashland Ave. Telephon Graceland 8699. 10aglmX

Painting, Papering, Plastering; mäßige Preise; Kalsomining $2 per Zimmer; Arbeit garantirt, 3214 Racine Ave. Phone: Lake View 4075. 24aglmX

Rat verlangt von Arsenik-Verbindungen, Chemiker, Adr.: R 579 Abendpost. do—mo

Oeffentlicher Notar in der Abendpost-Office, 123—125 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *x

Uhr! Eulerer Warren, Fußleidens, Abends offen.) 6212 S. Halsted Str. (Blahlirt 1885). 7aug1mt*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Möbel — Salär-Darlehen
zu gesetzlichen Raten — 3½ Prozent,
—$25 bis $300—
geliehen an alle ehrlichen Arbeitsleute.
$ 25.00 kosten $0.87½
40.00 kosten 1.40
50.00 kosten 1.75
100.00 kosten 3.50
Keine weiteren Unkosten.
Local Loan Co.
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Im Landsmann, Herr Becker, Zimmer 9, 4647 Süd Halsted Str.
Telephon: Drexel 2116. 1ag,*x

— 3½ Prozent —
$100 für $3.50,—$50 für $1.75—$30 für $1.05

Wir leihen Euch obige Summen oder irgend eine Summe bis zu $300
auf Eure Möbel, Piano, Pferde und Wagen, Automobil oder irgend etwas von Wert.
Sprecht heute bei uns vor.
—Imperial Credit Company—
58 W. Washington Str.
Lizenzirt und unter Bürgschaft des Staates Illinois. — Telephon Majestic 7254.
1j21*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig Zubehör. $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Verbieglaun, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Avenue. 1au5*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Wegen Umzug, zusammenlegbares Baby Go-Cart und Baby-Bettstelle mit Matratze; kostete zusammen $21; für nur $7. 2437 No. Francisco Ave., 1. Flat. 26agX*

Zu verkaufen: Parlor Suite, Dinning Set, Gas Range und Rug. 2418 Orchard Str. modmi

Zu verkaufen: $30 Bibliothektisch für $15. 2130 Dahton Straße. modi

Zu verkaufen: 4-Zimmer Möbel, fast neu; verlasse die Stadt. Mrs. Rhen, 2896 Archer Avenue, oberes Flat.

Zu verkaufen: Neuer, gebrauchter Gasherd, Gasplatte, Box Springs, Betten, Küchentisch, Dresser, Koffer. 2531 Burling Str., 3. Fl. fasomo

Zu verkaufen: Möbel und Rugs, billig. Harris, 3522 Grand Blvd., 2. Fl., Tel. Douglas 3668. fasomo

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 25aglmX

Zu verkaufen: Parlorofen und Küchenofen. 1804 Sheffield Avenue. Flat R. 21aglmX

Händler

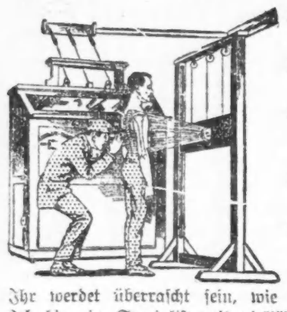
—Versteigerung—
Dienstag, den 28. August, 10 Uhr Vorm., wir ver

Ihr könnt geheilt werden

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Ich habe wundervolle Apparate, um jede Krankheit zu behandeln

X-Strahlen-Untersuchungen.



Ich werde Euch sagen, ob oder ob nicht Ihr wirklich geheilt werden könnt,

Ich will Euch genau sagen, was Eure Krankheit ist, kein Raten,

Ich wende nur die neuesten, wissenschaftlichen Methoden und Erfindungen an,

Ich habe mein eigenes Drogen-Department und Laboratorium,

Ich gebrauche nur das echte Neo-Salvarsen, 914 und 606,

Ich heile, wenn Andere versagen.

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr geheilt werden könnt. Ich bin ein Spezialist mit vieljähriger Erfahrung und weiß genau, was für Euch zu tun ist.

Alle chronischen Männer- und Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt.

Konsultation und Rat frei.

Stunden: Tägl. 9 Vm. bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 1.

DOKTOR BOYD
SPEZIALIST

Gegenüber der Post-Office.

219 Süd Dearborn Str., Chicago, Ill.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumann, George, 1048 N. Marshfield Ave.
Dorn, Oscar, 712 W. Division Str.
Feser, Raymond, 25 J., 2210 Giddings Str.
Gutner, Erich, 51 J., 2631 Lyndale Str.
Leiwe, Hilliam, 20 J., Brookfield, Illinois.
Lutz, Alfred.

Börsennotirungen.

Chicago, den 27. August 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 12 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß Samstag
Weizen—				
Sept.	$	$	$	$2.11¼
Mais—				
Sept.	1.08⅛	1.07½	1.08⅛	1.07⅜
Dez.	1.06	1.05¼	1.05¾	1.05¾
Hafer—				
Sept.	.52⅛	.52¼	.52½	.52⅝
Dez.	.50⅝	.50⅝	.50⅝	.50⅝
Mai	.50⅝	.50⅝	.50⅝	.50⅝
Speck—				
Sept.				12.50
Okt.	11.87	11.85	11.87	11.60
Schmalz—				
Sept.	22.82	22.70	22.80	22.55
Okt.	22.80	22.67	22.77	22.55
Jan.	21.75	21.65	21.70	21.50
Rippen—				
Sept.				12.90
Okt.	21.07	20.97	20.97	12.80
Jan.	20.80	20.67	20.70	20.67

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-Notirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schmalz Rippen

Sept. .— .— 0.53½ 42.30 22.87 25.15

Okt. 11.82 22.85 23.07

Dez. 1.09⅛ 0.51 — —

Jan. — — 1.06⅛ 0.57⅛ — — 21.07 20.70

Mai — — 1.06⅛ 0.57⅛ — — — —

Produkten-Börse.

Wie bei den Preisen für Schweinefleisch ein Rückschlag erfolgte — sie sind abermals gesunken — so mag auch bei anderen Fleischarten, zumal Kalbfleisch, ein Sinken eintreten, sobald infolge der hohen Preislage ein größeres Angebot erfolgt. Die Preise für Hühner sind etwas zurückgegangen. Butter, Eier und Kartoffeln stehen fest.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von H. K. Zopf Co., 120 Nord Franklin Straße.)

Mehl ..... $0.20 —0.30

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.

20% gut 125bar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.

Preise richten sich wegen geringer Zufuhr an Milchware und frischem Material.

Salz ..... 1.10 —1.50

weiße, etwas graue sehr wenig offerirt.

Zerquetschte abgeschnittene, Sack Schlag Sack Talon Stroh Stangen an Waage eingetroffen.

Deutsche Gelatine (Cigar-Agar)—

Nr. 1 ..... 0.15 —0.75

Nr. 2 ..... 0.65

Nr. 3 ..... 0.50

Gebrochene Eier 1.10

Rein Eiweiß 1.40

Gummi — Arabischer ..... 0.32 —0.45

Tragacanth, für Icecream-Pulver ..... 1.75 —2.40

Icecreampowder ..... 0.25 —0.30

Maple-Zucker: (Canadisch) .... 0.22 —0.24

(Die Ernte ist ausverkauft.)

Viele Export-Orders.)

Weinsteinpulver ..... 0.06½—0.08

Große Nachfrage.

Backpulver 0.20

Zucker.

Gelb, C. & E., 100 Pfund 10.05

Stangenzucker, Stand 8.85

Granulirt, 100 Pfund 9.00

Nr. 7, 100 Pfund 8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Creamery, extra, das Pfund 0.41

Extra Firsts, das Pfund 0.40½

Firsts, das Pfund ..... 0.39 —0.40

Seconds, das Pfund ..... 0.37½ —0.38½

Packwaare, das Pfund ..... 0.33 —0.34½

Ladies", das Pfund ..... 0.36 —0.36½

Käse.

„Cheddars", das Pfund ..... 0.22½—0.23

Wahnkäse, Twins", das Pfd. 0.22½—0.23

Young Amerika", das Pfund 0.24½ —0.25

Extra Horns", das Pfund ... 0.24½ —0.24½

Daisies", das Pfund ..... 0.23½ —0.23½

Brick, das Pfund ..... 0.24½—0.25

Schweizer, rund (neu) Pfund 0.32 —0.33

do., (Block), neu, Pfd. 0.26

Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd. 0.21

do., 1-Pfund-Stück ..... 0.21½—0.22

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Fresh Firsts", das Dutzend, 0.36½—0.37

Ordinary Firsts", das Dtz. 0.32 —0.35

Gemischte Waaren, kisten eingeschossen, das Dutzend.... 0.32 —0.33½

Firsties", das Dutzend..... 0.32 —0.33

Checks", das Dutzend..... 0.23 —0.27

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Kurmann, 226 West South Water Straße.)

Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund.. 0.23

do., kleine u. mittlere, bto. 0.22

Broilers (1½—2 Pfund, das Pfund 0.24

do., leichtere, das Pfund.... 0.23

Truthühner, lebend, das Pfd. 0.18

Hähne, das Pfund 0.16

Enten, das Pfund ..... 0.20 —0.21

Indian runner Enten, d. Pfd. 0.18

Gänse, das Pfund 0.15

Junge Gänse, das Pfund.... 0.17

Perlhühner, das Dutzend.... 4.00

Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.40

„Squabs", lebend, Dutzend... 1.80

do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Kurmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.19

60—70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.20

70—90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.20½—0.21

90—120 Pfd. Gewicht (aus gesucht), das Pfund.. 0.21 —0.21½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.25

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.22

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.18

„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.30

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.25

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.18

„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.20

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.16

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13

„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.17

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12

„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.14

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.11

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.10

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß ..... 13.00 —13.25

Schmalz, 100 Pfund 23.10

Rippen, das Pfund ..... 0.23½ —0.23½

Schinken, das Pfund ..... 0.21½—0.22

Schulter, das Pfund ..... 0.13½—0.14

Bacon, das Pfund ..... 0.21½—0.22½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Brun & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 3.85 —4.25

Orangen, California, extra.. 6.50 —7.00

do., Florida Tardia, Kiste.. 6.25 —6.75

Pflaumen, 4 Körbe ..... 1.75 —1.90

do., Bushel ..... 1.75 —2.00

Pfirsiche, Jumbo, Crate.... 2.00

Pfirsiche, Elberta, Bushel.. 1.25 —2.25

Birnen, Michigan, Cases.... 1.75 —2.00

do., Bushelkorb ..... 1.50 —1.75

Trauben, 4 Körbe ..... 1.25 —1.35

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Brun & Co., 177 West South Water Straße.)

Golden Sweet, das Faß..... 5.00 —5.50

Gold Miners, das Faß..... 5.00 —5.50

Duchess, das Faß..... 3.50 —3.75

Maiden Blush, per Faß..... 5.00 —5.50

Baldwinford ..... 0.75 —1.00

Beeren.

Blaubeeren, Cafe, 16 Quarts 3.25 —3.50

Himbeeren, rote, 24 Pints..... 3.00 —3.75

do., schwarze, do..... 2.50 —2.75

Brombeeren, 16 Quarts..... 2.25 —2.50

Johannisbeeren, 16 Quarts... 2.00

do., Average, do..... 2.00

Melonen.

Calabas, Crate 1.50

Cantaloupes, Standard Crate 2.75 —3.00

do., kleine 2.75

do., Home Kiste..... 1.10 —1.25

Gems, Crate ..... 2.00 —2.25

do., Korb ..... 0.25 —0.30

Osage ..... 1.00 —1.10

White Mind ..... 0.50 —1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, die Kiste..... 0.60 —0.75

Eierpflanzen, Kalifornia ..... 0.75 —1.00

Gurken, die Kiste..... 0.25 —0.50

do., Bushel ..... 0.40 —0.75

do., Michigan, Korb..... 0.25

do., hiesige, 2 Dutzend..... 0.30 —0.40

Kartoffeln, Jllinois, 100 Pfd. 1.00 —1.25

do., Minnesota, 100 Pfd..... 0.80 —1.00

Knoblauch, Kalifornia, Pfund. 0.06

Kraut, hiesiges, Crate..... 0.50 —0.60

do., heimisches 2.00

do., Seltette ..... 2.00 —2.25

Meerrettig, 12 Bargeln..... 0.75

Peffinkohl, die Kiste..... 0.75 —0.85

Petersilie, heimische, Dutzend 0.10

Pfeffer, Bushel ..... 0.35 —0.40

do., Korb 0.25

do., Kiste ..... 0.35 —0.40

do., Wisconsin, Hamper.... 1.00 —1.50

Pfeffer-Gurken, Michigan, Bu. 0.50

do., hiesige, bekste Kiste... 0.25 —0.35

Pilze, Minnekota, das Pfund 0.10 —0.15

Radieschen, Jllinois, 100 Pfd. 1.00 —1.25

Rüben, rote, Bu., 100 Bündel 1.00 —1.25

Salat, Kopf—

Oesterleer, Cafe ..... 1.25 —1.75

Jllinois, die Kiste..... 0.50 —1.00

Romaine, Bushel ..... 0.50 —0.60

Cobdiver, die Kiste..... 0.25

Manitoba, die Kiste..... 0.10 —0.15

Schnittsalat, Jllinois, grüne, die Kiste ..... 0.25 —0.75

do., gelbe, Jll., die Kiste.. 0.65 —0.75

do., Michigan 0.50

do., die Kiste..... 0.65 —0.75

do., Kalamazoo ..... 0.50 —0.60

Spinat, Jllinois, die Kiste... 0.25 —0.35

Squash, der Korb..... 0.10 —0.15

Süßkorn, Jllinois, Hamper.... 0.75

do., der Sack..... 0.40 —0.50

Tomaten, Jllinois, Cafe..... 0.30 —0.40

do., hiesige, der Korb..... 0.10 —0.40

do., Michigan, der Korb..... 0.40 —0.50

Turnips, Michigan, der Korb 0.35

do., heimische, der Sack.... 0.60

Zwiebeln, heimische, Bündel. 0.04

do., die Kiste..... 1.10

do., California, Sack..... 2.00 —2.25

do., Jll., Sack, 70 Pfund.... 1.25

Süßkartoffeln.

Alabama, Hamper 2.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota u. Wisconsin, Bu. 1.20 —1.30

Virginia, das Faß..... 4.25 —4.50

New Jersey, der Bushel.... 1.35 —1.40

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—

Nr. 2, rot ..... 2.18 —2.19

Nr. 3, do ..... 2.15 —2.17

Nr. 4, do 2.07

Nr. 2, hart 2.30 2.33

Nr. 3, do 2.27 2.30

Sommerweizen—

Nr. 1, nördlicher ..... 2.30 —2.

Nr. 2, do ..... 2.24 —2.10

Mais—

Nr. 2, gemischt 1.85

Nr. 4, do 1.79½

Nr. 2, gelb ..... 1.92 —1.93

Nr. 3, do 1.85 1.92

Nr. 2, weiß 1.91

Zufuhr (Woche)—

Weizen....5,422,000; Mais....2,577,000

Verschiffung (Woche)—

Weizen....3,034,000; Mais....1,987,000

Hafer—

Nr. 2, weiß 0.55½

Nr. 3, do 0.54 0.54¾

Nr. 4, do 0.53¼

„Standard" ..... 0.54½—0.54¾

Gerste—

Malz ..... 1.14 —1.27

Futter ..... 1.05 —1.15

Screenings ..... 0.90 —0.90

Roggen—

Nr. 2 ..... 1.76 —1.77

Mehl (Frühjahrsmehl)—

„Standard", das Faß..... 13.40

Patent, do. ..... 12.50 —13.10

„Straights", do. ..... 11.75 —12.25

„Clears", do. ..... 10.50 —11.50

(Wintermehl)—

Patent, do. ..... 10.25 —11.00

„Straights", do. ..... 9.25 —10.25

Roggen, do. ..... 8.65 —9.25

Kleie, die Tonne..... 29.00 —30.00

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—

Timothy, hochfein ..... 20.00 —21.00

do., Nr. 1 ..... 19.00 —20.00

do., Nr. 2 ..... 18.00 —19.00

do., Nr. 3 ..... 16.00 —17.00

Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie ..... 22.00 —23.00

do., Nr. 1 ..... 20.00 —21.00

do., Nr. 2 ..... 18.00 —19.00

Kleeheu ..... 17.00 —19.00

Jllinois, Indiana, Wisconsin—

Futter ..... 12.00 —15.00

Packen ..... 9.00 —9.50

Alfalfa ..... 18.00 —23.00

Stroh—

Roggen ..... 10.00 —11.00

Hafer ..... 9.50 —10.00

Weizen ..... 9.00 —9.50

Kleesamen, „Cash Bois"..... 14.00 —19.00

Timothysamen, „Country Bois" 4.00 —7.75

September 9.25

Flachs—

Duluth 3.75

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—

Gute bis ausgel. Ochsen.. 14.50 —15.50

Mittlere bis gute..... 7.60 —14.20

Jährlinge ..... 11.00 —15.10

Fette Kühe und Rinder.... 6.75 —13.00

Bullen ..... 6.25 —10.50

Kälber, gute bis ausgel.. 10.50 —16.00

Schweine (per 100 Pfund)—

Im Durchschnitt..... 15.75 —16.90

Schwere Fleischwaare.... 16.30 —16.90

Leichte Fleischerwaare.... 16.30 —16.90

Leichte Speckwaare..... 15.75 —17.35

Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)..... 16.00 —16.90

Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 16.00 —16.50

Ferkel, mindere bis beste.. 11.00 —14.75

Schafe (per 100 Pfund)—

Lämmer, gew. bis beste.. 14.00 —16.50

do., geringere Sorten.. 12.00 —14.00

Jährlinge ..... 10.75 —13.25

Wethers, geringe bis beste 10.00 —12.00

Ewes, geringe bis beste.. 9.50 —10.00

Böcke ..... 7.00 —8.00

Del, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 100 West 1s. Straße.)

Standard, weiß, 150 ..... $ 0.20½

Naphtha 0.19½

Red Crown Gasolin..... 0.20

Maschinen Gasolin..... 0.32

Leinöl, schwarz..... 0.66⅔

Sommeröl, do..... 0.90

Leinkuchenöl, rob, in Faß.. 1.29

do., gereinigt, do..... 1.59

Terpentin, in Faß, Gallone. 0.47

Reines Wachsöl, in 300 u. 100 Pfund Fässern, das Faß.... 13.50

Extra Dual. Glidden's Schellack, in Fässern, 100 Pfund.... 2.90 —3.00

New Yorker Copp. 1 bis 4 Fässer, das Faß..... 3.50

Schellack, orangefarben 3.25

do., weiß 3.50

Terpentin, Alkohol, 180 grad. Holzgeistöhol, 95 gradiger 1.25

Sipes Japan Oel, Gallone.... 1.10

Aktienbörse.

Nachstehend die Vertaufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch	Niedr	Schluß	Schwankungen
15 Amer. Radiator	402	402	402	+ 1½
217 Am. Shipbldg.	93¾	95	93¾	— 1
50 do., Vorzugsaf.	95	94½	95	.....
60 Amer. Strawb'd.	60¾	60¼	60¾	+ ½
50 Avery, Vorzugs.	99	99	99	.....
725 Booth Fish's....	23½	23	23	— ½
65 do., Vorzugsaf.	85	85	85	+ 1
15 Canal & Dock..	53	53	53	.....
25 Chic. City & Con. Ry., Vorzugs.	23	22½	22½	— ½
125 Chic. Pn. Tool..	67	66½	67	.....
45 Chi. Rys. Str. 2	14½	12	14½	+ ½
202 Cont. Coffee....	53¾	53¼	53¼	— ¼
2 Cudahy Co.....	118	117	117	— 1
25 Deere, Vorzugs.	100½	99	99	— 1½
896 Diamond Match.	121	119¾	120½	— ½
25 Hart, Schaffner & Marx, Vorz.	115	115	115	.....
65 Hartman Corp....	55	52	52	— 3
23 Illinois Brick....	71	71	71	+ 1
570 Lindsay Light....	28¾	27¼	28	.....
100 do., Vorzugsaf.	103¾	103¼	103¼	.....
147 Midwest Util.....	39	39	39	.....
4 do., Vorzugsaf.	70	70	70	+ 1
20 Monid. Mining, Vorzugsaktien	115¾	115	115¾	— ¼
195 Nat. Carbon, neu	82	78	79½	— 2½
1651 Pratt-C. Lite	153½	148	151¾	— 1½
17 Publ. Service....	90	88	88	— 1½
75 Peoples Gas.....	74½	74	74½	— ½
114 Quaker Oats, Vorzugsaktien	100¾	100¾	100¾	.....
1680 Sears-Roebuck ..	168¾	163⅝	166¾	— 1¾
130 do., Vorzugsaf.	125	125	125	.....
15 Shaw Tail.....	70	70	70	.....
20 do., Vorzugsaf.	94	94	94	+ 1
2730 Stewart-Warner	58	55¼	58	— ½
100 Stover Mfg., Vorzugsaktien	100	100	100	.....
4912 Swift & Co....	154¾	151⅝	153	— 2
1058 Union Carbide..	104	102	103	— 1¾
645 United Bayerbd.	27½	26¼	26¼	— 1¾
5540 Wilson Co.....	65	57¾	63¾	— 2¾
249 do., Vorzugsaf.	102¼	101½	101⅞	— ⅜

Bonds.

$7,000 Armour 4½s	90	90	90	— ¼
1,000 Chic. City Ry. 1st 5s	91¼	91¼	91¼	.....
1,000 Chic Rys 5% 1st	90	90	90	.....
1,000 do. 5s Ser. B 65	65	65	65	.....
8,000 Chic. Tel. 5s..	96⅞	96⅝	96⅝	— ⅛
28,000 Com. Edison 1st 5s.....	99	98½	98⅜	— ¾
2,000 Peoples Gas-Refdg. 5s..	84⅞	84⅜	84⅜	— ⅝
1,000 Pub. Service No. 1 5s..	88½	88⅛	88⅛	— ⅜
7,000 Swift & Co. 5s	99	98¾	98¾	— ¼
3,000 Silfco 1st 6s..	100¼	100	100	.....
52,000 U. S. Liberty 3s.....	99.90	99.70	99.90	+ 15

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Bams.	Schluß	Heute
American Can Company....	44½		43½
American Locomotive Comp.	67		67¾
American Smelting.....	100		99⅛
Anaconda	73		73
Bethlehem Steel.....	113		112
Central Leather Comp.....	83½		82¾
Chrysler Motor.....	57		57¼
Int. Mercantile Marine....	32⅝		32⅝
do., Vorzugsaktien.....	89⅝		89¾
Int. Paper Comp.....	31½		keine Bert.
Mexican Petroleum.....	95¾		94
Reading	88½		88
Republican Iron and Steel...	87		87¼
Southern Railway.....	27½		27½
Texas Oil.....	178¼		177¾
Union Pacific.....	136⅜		136½
U. S. Rubber.....	62		62½
U. S. Steel.....	116¼		116
do. Vorzugsaktien.....	117⅜		117
Utah Copper.....	102		100¾
Westinghouse	47½		47⅜

Die Nachfrage war heute eine außergewöhnlich flaue. Angebot hingegen ein sehr starkes. Von Kauflust war wenig oder gar nichts zu spüren. Das kaufende Publikum verhält sich abwartend, da es zuerst im Klaren über die zu erwartende Besteuerung der Wertpapiere sein will. Die Kurse zeigten in der Mehrzahl fallende Tendenz.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

3501 S. Ashland Ave., 2stöck. Backstein Lagerhaus, Imperial Campbell Paper Co., $18,000.

5424 N. Tripp Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William S. Siforski, $7000.

38. 43. und Laflin Str., 3-stöck. Backsteinanbau, Morris & Co., $21,000.

1427 S. 64. Str., 1stöck. Backstein Garage, Charles Bowsher, $5000.

2958—42 Sheridan Road, 1-stöck. Backsteinstation, Northwest Hochbahn, $6500.

3114 S. 42. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, B. Stanorello, $7000.

640 N. 22. Str., 1stöck. Backstein Fabrik, S. Karpen & Bros., $5000.

Monticello Str., 411—43, 2stöck. Backstein Garage und Flats, E. A. Furst, $14,000.

Dublin Str., 3073, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Mrs. L. Rozanski, $7500.

S. Peoria Str., 9441, 1stöck. Frame Wohnhaus, stellen Bros., $3000.

S. Sacramento Ave., 6100, 1stöck. Backsteinwohnhaus, C. N. Nelson, $3000.

Die Nachfrage war heute eine außergewöhnlich flaue. Angebot hingegen ein sehr starkes. Von Kauflust war wenig oder gar nichts zu spüren. Das kaufende Publikum verhält sich abwartend, da es zuerst im Klaren über die zu erwartende Besteuerung der Wertpapiere sein will. Die Kurse zeigten in der Mehrzahl fallende Tendenz.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

3501 S. Ashland Ave., 2stöck. Backstein Lagerhaus, Imperial Campbell Paper Co., $18,000.

5424 N. Tripp Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William S. Siforski, $7000.

38. 43. und Laflin Str., 3-stöck. Backsteinanbau, Morris & Co., $21,000.

1427 S. 64. Str., 1stöck. Backstein Garage, Charles Bowsher, $5000.

2958—42 Sheridan Road, 1-stöck. Backsteinstation, Northwest Hochbahn, $6500.

3114 S. 42. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, B. Stanorello, $7000.

640 N. 22. Str., 1stöck. Backstein Fabrik, S. Karpen & Bros., $5000.

Monticello Str., 411—43, 2stöck. Backstein Garage und Flats, E. A. Furst, $14,000.

Dublin Str., 3073, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Mrs. L. Rozanski, $7500.

S. Peoria Str., 9441, 1stöck. Frame Wohnhaus, stellen Bros., $3000.

S. Sacramento Ave., 6100, 1stöck. Backsteinwohnhaus, C. N. Nelson, $3000.

Kurz und Neu.

* In einem Hinterzimmer seiner Wohnung Nr. 6810 S. Sangamon Str. wurde gestern Abend der 48jährige Herbert E. Schuttich an einem Türrahmen erhängt aufgefunden. Der Mann soll seit längerer Zeit gekränkelt haben.

* In der Küche der elterlichen Wohnung, 1243 Hastings Straße, riß der elfjährige Ben Kramer versehentlich einen Kessel siedenden Wassers herunter. Der rechte Oberschenkel wurde ihm verbrüht, er fand Aufnahme im Countyhospital.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Gegen Krieg und Wehrpflicht.

Das ist die Losung der Sozialisten für die kommende Richterwahl.

Nominirten gestern Kandidaten.

Platform verlangt Wiederherstellung der Redefreiheit und des Rechtes, alle auf den Krieg bezüglichen Fragen ohne Einschüchterung zu erörtern.

Der Krieg und die allgemeine Wehrpflicht sind die „Issues", auf die hin die sozialistische Partei in Cook County die Kampagne für die Richterwahl im November führen wird, für die sie gestern in einem Konvent in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, Kandidaten aufgestellt hat. Führer und Delegaten der aPrtei machten es klar, daß Opposition gegen den Krieg und das Wehrpflichtgesetz ihre Losung für die Richterkampagne bilden wird, und haben das in der Plttaform zum Ausdruck gebracht, die gestern in ihren Grundzügen angenommen wurde. „Versammelt in der kritischsten Zeit im Leben der Republik," erklärt die Platform, „wünschen wir nicht, die wichtigen nationalen und internationalen Fragen zu vermeiden, die jetzt das amerikanische Volk beschäftigen, oder die allgemeine Haltung der Partei hinter lokalen rFagen, so wichtig sie auch sein mögen, zurücktreten zu lassen. Diese wichtigen Fragen, die aus dem Welttrieg entstehen, verdienen die ernstliche Berücksichtigung des amerikanischen Volkes, wenn die amerikanische Demotratie auch weiterhin bestehen soll. Aus diesem Grund legen wir den Wählern das folgende Programm vor:

Eine Erklärung der Regierung bezüglich der Friedensbedingungen, die den Grundsatz: keine Gebietsannerion und keine Kriegsentschädigungen einschließen sollen.

Beseitigung der geheimen Diplomatie.

Festlegung der Vollmacht, Krieg zu erklären, in die Hände des Volkes.

Abschaffung des Militärismus durch allgemeine Abrüstung.

Widerruf des Gesetzes für allgemeine Wehrpflicht durch den Kongreß.

Wiederherstellung und Erhaltung der Rede-, Preß- und Versammlungsfreiheit, die seit unserem Eintritt in den Weltkrieg zum großen Teil abgeschafft worden sind."

Opposition gegen Krieg.

Im weiteren läßt sich die Platform über diese Puntte, wie folgt, aus: „Unsere Opposition gegen den Krieg ist weder pro-deutsch noch anti-amerikanisch. Seit Eintritt der Ver. Staaten in den eWltkrieg ist der erste Artikel der „Bill of Rights" viele Male in flagranter Weise verletzt worden, und die Rede- und Preßfreiheit ist zum großen Teil aufgehoben worden. Bürger sind eingeschüchtert, ohne Haftbefehl verhaftet und ins Gefängniß geworfen worden. Das Recht, einen Anwalt zu Rate zu ziehen, ist ihnen verfagt worden, und es ist ihnen unter iNchtachtung ihrer Rechte unmöglich gemacht worden, sich mit der Außenwelt in Verbindung zu setzen. Durch Manipulationen der Postbehörden ist Literatur konfiszirt und sind Zeitungen unterdrückt worden. Allem diesen hat der amerikanische iRchterstand mit wenigen bemerkenswerten Ausnahmen stillschweigend zugestimmt, bis es nahezu unmöglich geworden ist, gesetzliche Hilfe zu erlangen. In Anbetracht dieser flagranten Verletzungen der elementarsten Rechte der Bürgerschaft wird die Behauptung, dies sei ein Krieg für Weltdemokratie gegen Weltautotratie, zur schamlosesten Heuchelei. Die Demokratie wird überall von der Autokratie zurückgedrängt. Während wir Autokratie und Tyranei im Ausland verdammen, würden wir besser tun, uns den Schutz der Demokratie im Jnland angelegen sein zu lassen. Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Demokratie im Jnland und das eRcht unserer Bevölkerung, alle auf den Krieg bezüglichen Fragen und alle anderen Fragen von allgemeinem Interesse offen und ungehindert durch Einschüchterungsversuche zu erörtern, ist von der größten Bedeutung."

Die Platform wurde von einem Ausschuß für Beschlüsse unter Vorsitz von Oliver Wilson zur Annahme empfohlen. Ein in milderer Form gehaltener Platformentwurf, den Carl Strover eingebracht hatte, wurde abgelehnt, und zwar mit 200 gegen 33 Stimmen.

Die Kandidaten.

Nominirt wurden Kandidaten für elf Superiorrichterämter. Die Auswahl eines Kandidaten für das zwölfte Superiorrichteramt, das zu besetzen ist, und für das Kreisrichteramt, das durch das Ableben Richter Gibbons freigeworden ist, wurde dem Vollziehungsausschuß übertragen, der am Freitag zusammentritt. Nominirt wurden für das Superiorgericht die folgenden Kandidaten.

Seymour Stedman, Samuel Block, Daniel Uretz, Leopold Saltiel, Samuel Holland, Otto Christensen, Carl Strover, Swan Johnson, Walter Baird, Frank L. Woods, M. Schulman.

Foß Kandidat für Senat.

Kongreßmitglied George Edmund Foß vom 10. Kongreßbezirk ist ein Kandidat für den Bundessenat. Er gedenkt sich im nächsten Jahr um die republikanische Nomination für den Senat zu bewerben. Foß bemüht sich bereits jetzt, die Unterstützung der republikanischen Führer der Nordseite für seine Kandidatur zu erlangen, hat aber, wie es heißt, bisher wenig Erfolg gehabt. Es gilt als sicher, daß einige der Führer der Nordseite sich auf die Seite des Kongreßabgeordneten Medill McCormick stellen werden, der seine Kandidatur bereits vor längerer Zeit angekündigt hat. Andere Kandidaten für die republikanische Nomination sind B. M. Chiperfield von Canton, A. J. Hopkins von Aurora, der frühere Bundessenator, und wahrscheinlich auch Charles S. Deneen. Auch Mayor Thompson gilt als Kandidat für den Senat. Es heißt, er werde seine Kandidatur gelegentlich der landwirtschaftlichen Ausstellung in Kankakee im nächsten Monat ankündigen, doch war eine Bestätigung der Behauptung heute nicht zu erlangen.

Wieder North American Union.

Einhaltsbefehl verweigert. — Die Gas-Explosion in der Halsted Straße.

Vor Richter Gridley, der heute Dringlichkeitsanträge verhandelte, sind mehrere von dem Anwalt Walker vertretene Mitglieder der North American Union heute um Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen die, wie sie behaupten, ungesetzlich amtierenden Direktoren der Kranken- und Versicherungsgesellschaft eingekommen. Diese Direktoren wollten heute Nachmittag wieder eine Sitzung abhalten, und haben in letzter Zeit durch Aussendung von Rundschreiben und Broschüren, wie die Antragsteller behaupten, viele Mitglieder zu Zahlungen und zur Unterlassung von Zahlungen veranlaßt, die ihre Versicherungs- und Bezugsrechte auf Krankengelder schwer gefährden. Aus Besorgniß, daß in der heutigen Sitzung weitere Beschlüsse gefaßt werden könnten, deren Ausführung die Mitglieder in ihren Rechten schädigen würde, wollten die Einschreiter die Abhaltung der Sitzung verboten wissen. Richter Gridley lehnte es jedoch ab, den Einhaltsbefehl zu erlassen, ehe die Gegenseite eine Gelegenheit gehabt habe, von der Klage eKnntnis zu bekommen. Er ordnete die Verhandlung über den Antrag auf morgen Nachmittag an. Dem Einwand der Antragsteller, daß ihre Rechte gefährdet würden, während die Direktoren ebensogut nach Erledigung der Verhandlung über einen gewährten zeitweiligen Einhaltsbefehl ihre Sitzung abhalten könnten, begegnete der Richter mit der Erklärung, daß, wenn die Direktoren tatsächlich nicht rechtmäßig gewählt seien, wie die Gesu

(Für die „Abendpost".)

Unsere mexikanischen Nachbarn.

Von Wilhelm Rieß.

X.

Ein mexikanischer Exerzierplatz .— Bei den Goldwäschern.

Bevor Tagesanbruch unternahmen Herr Silva und ich unseren Ritt der Hügelkette, welche bei Real del Castilla in Niederkalifornien viel Edelmetall in ihrem Innern birgt, zu. Unser Weg führte uns den windenden Lauf des Nuevo Flusses, der sich in den Meerbusen von Kalifornien ergießt, entlang.

Es war ein herrlicher Februar-Morgen, still und friedlich. Bald grüßten uns die ersten Strahlen der Frühsonne. Sie färbte mit rosiger Glut die vom Flusse aufsteigenden Nebel. Das Jubiliren der aufsteigenden Feldlerchen schien die herrschende Stille nur noch zu betonen. Vor den am Wege stehenden Adoba-Hütten lagen, in ihren buntfarbigen Ponchos gehüllt, Männer im tiefsten Schlafe. Das von den Hufen unserer Reittiere zertretene Salbeikraut sättigte die Luft mit aromatischem Duft. Die westlich von uns liegenden Berge begannen sich zart violett zu färben und verschmolzen ihre Farbenharmonie mit dem Perlgrau des Morgenhimmels.

Wir waren etwa zwanzig Meilen dem Flußlaufe folgend geritten, als die weihevoll friedliche Stimmung jäh durch ein vom östlichen Ufer des Flusses ertönendes Trompetensignal gebrochen wurde. Hinüberschauend sahen wir mehrere Schwadronen Kavallerie allerlei Uebungen recht geschickt ausführen. Infanterie in weißen Uniformröcken exerzirte unter ersichtlich tüchtiger Führung. Wir hätten gerne das militärische Schauspiel näher betrachtet, aber der Fluß trennte uns von dem Uebungsfeld.

An verschiedenen tiefigen Uferstellen quälten sich einige beturbante Hindus, welche jedenfalls von Imperial Valley herübergekommen waren, mit ihren Goldpfannen ab, Werte aus dem Flußsande zu waschen. Viel wird wohl nicht dagewesen sein, aber doch wohl mehr als ich aus meinem Pine Creek zu Tage brachte. Auch etliche Japaner gaben sich der Beschäftigung des Goldwaschens an den Flußufern hin.

Der Weg führte uns nun westlich den ersten Ausläufer der Hügelkette zu. Bald nahm uns ein „Coulee", ein trockener Wasserlauf, in seinem Schatten auf. Die Sonne, höher gestiegen, brannte mit wahrer Höllenglut auf uns herab. Im „Coulee" war es angenehm kühl.

Wir mußten über, von Sturzfluten umgeworfene Baumstämme, welche stellenweise zu Haufen aufgetürmt waren, wegreiten. An verschiedenen Stellen der „Coulee"-Ränder waren Spuren von Menschenarbeit bemerkbar. Manchmal waren die etwa vier Fuß tiefen Löcher so dicht neben einander gegraben, daß das Erdreich einem Honigwaben glich. Aus all diesen Löchern haben die mexikanischen Goldgräber Werte entnommen. Es ist höchst selten, daß die Mexikaner fortlaufend graben. Wenn sie Spuren des Edelmetalls entdeckt haben, so machen sie in gewissen Zwischenräumen, planlos und auf gut Glück bauend, solche Löcher und begnügen sich mit den Goldkörnchen, die sie darin finden. Wir waren etwa zwölf Meilen in die Hügelkette eingedrungen. Die Bodenformation änderte sich von Kiessandhügeln zu phantastischen Felsgebilden. Der Boden des „Coulee" würde auch steiniger.

Unsere Nasen witterten den Rauch eines Holzfeuers. Bald kamen wir auf dasselbe zu. Ein Mexikaner hockte am Feuer, die Bratpfanne, die auf Steinen über diesem lag, sorgfältig bewachend.

„Da kriegen wir vielleicht einen guten Braten zu essen," sagte ich zu Silva.

„Der Braten wird für euch ungenießbar sein," sagte Silva, „aber wenn Sie heiße Steine verdauen können, dann wünsche ich guten Appetit!"

Richtig, als ich, näher kommend, den höflichen Gruß des Mexikaners —die Mexikaner sind alle höflich— erwidert hatte, sah ich, daß in der Pfanne kleine zerhauene Quarzstückchen enthalten waren. Dieselben waren stark goldhaltig. Das gelbe Metall schwitzt durch die Hitze geschmolzen in kleinen Pünktchen aus dem porösen Gestein heraus. Herr Silva erklärte mir dann, daß wenn das erhitzte Gestein wieder erkaltet, man es mit Leichtigkeit mit zwei Steinen pulverisiren kann. Das Pulver wird dann sorgfältig in die, bei den Mexikanern gebräuchliche Holzpfanne gefegt und der Steinstaub von dem Goldstaub separirt.

Wenn Wasser vorhanden ist, so geht das Separiren schnell vor sich. Ist aber keines da, so ist die Prozedur mit Schwierigkeiten verknüpft. Der feinste Teil des Steinpulvers muß dann so sorgfältig mit dem Munde herausgeblasen werden, daß der feine Goldstaub nicht auch weggeblasen wird, sondern in der Pfanne verbleibt. Die größeren Steinstückchen werden dann nochmals zerkleinert, der Steinstaub wieder herausgepustet und der Prozeß so lange wiederholt, bis nur noch der reine Goldstaub in der Pfanne verbleibt.

Der goldsuchende Mexikaner trägt, trotz seines heißen Blutes, bei seiner Arbeit eine Engelsgeduld zur Schau. Jedenfalls gaukelt ihm seine lebhafte Phantasie allerlei begehrenswerte Sachen vor, die er mit dem schließlichen Erlös seiner mühevollen Arbeit erlangen kann.

Da mehrere Grautiere, sogenannte „Burros", friedlich in der Nähe grasten, nahmen wir an, daß der höfliche braune Goldwäscher Kameraden mit sich habe.

Herr Silva, der dem Manne bekannt war, erzählte ihm nun, daß er mir, seinem Freunde, nur zeigen wollte, auf wie einfache Weise der mexikanische Goldwäscher das Gold gewinnt und erzielte eine Einladung, auf die Rückkehr der anderen Goldsucher, die in der Nähe beschäftigt waren, zu warten, zu warten, dann aber nach dem Mittagessen ihnen zuzusehen, wie sie das Gold aus dem Kiesboden gewinnen. Wir nahmen also unseren Gäulen die schweren Sättel ab. Die Tiere machten sich alsbald über das dürre, drahtharte Gras her und kauten friedlich neben den Eseln der Mexikaner.

Die beiden Kollegen des Goldwäschers ließen nicht lange auf sich warten. Sie waren ersichtlich guter Laune, mußten daher guten Erfolg gehabt haben. Als die Begrüßungen, selbst der gewöhnlichste Mexikaner ist gewöhnlich zeremoniell bei diesen, vorüber waren, holte der eine ein kleines Lederfäckchen hervor und zeigte uns seine Ausbeute. Die beiden Neukömmlinge hatten jedenfalls in der Vormittagsarbeit guten Verdienst gemacht.

Der am Feuer Sitzende wog wohlgefällig das Säckchen. Es waren meiner Schätzung nach wenigstens dreiviertel Unzen darin. Die kanariengelben Goldkörnchen, welche durchschnittlich die Größe eines Stecknadelkopfes hatten, hatten wenigstens einen Wert von etwa fünfzehn Dollars. Zu gleichen Teilen unter den Dreien verteilt, hatte also jeder fünf Dollars durch die Vormittagsarbeit verdient. Ein Reichtum für die genügsamen Leute!

Bald brodelten Maiskuchen über dem Feuer, zu welchen ein frisch geschossener Hase das Fett liefern mußte. Die Kuchen waren schmackhaft und sättigend. Wir vervollständigten das Mahl mit den von uns mitgebrachten Delikatessen und begossen es mit dem Inhalt unserer großen Feldflaschen.

Wohl keiner der Goldsucher stand unter dem Schwabenalter. Heitere Erlebnisse wurden zum Besten gegeben. Ein ernster Tom kam jedoch in die Unterhaltung, als der Aeltere der Goldsucher uns ein Abenteuer, welches seine Frau kürzlich erlebt hatte, erzählte. Er war auf der Goldsuche gewesen. Seine Frau hatte die drei Kinder, zwei Mädchen und einen Knaben, in das nahe der Behausung befindliche Gehölz geschickt, um dürre Zweige zum Feuermachen zu sammeln. Das Aelteste, ein Mädchen, war etwa sieben Jahre alt und das jüngste der Kinder, welches durchaus mittrellen wollte, war gerade vier Jahre alt geworden. Die Mutter war eben ins Freie getreten, um nach den Kindern Auslug zu halten. Voll Besorgniß gewahrte sie, wie das älteste Mädchen, so schnell die Beine es tragen konnten, der Hütte zulief. Sie war so erschrocken, daß ihr die Füße den Dienst versagten, als sie dem Kinde entgegen eilen wollte.

„Madre! Madre!" rief die Kleine, als sie näher gekommen war, „auf der großen Pinie sitzt ein Luchs, schnell, nimm die Büchse, du weißt ja, Vater schätzt das Fell sehr hoch!"

„Um der gebenedeiten Jungfrau willen!" rief die geängstigte Mutter, „wo sind die Geschwister?"

„Die sitzen unter dem Baum und passen auf, damit die große Katze nicht wegschleicht," erwiderte naiv die Kleine.

Die Mutter war zuerst starr vor Entsetzen, wußte sie doch, daß der Luchs das gefährlichste Raubtier in Niederkalifornien ist. Dann handelte sie. Die mexikanischen Frauen wissen mit der Büchse umzugehen. Die Mutter riß das stets geladene Gewehr von der Wand und eilte dem Gehölze zu.

„Lob sei allen Heiligen!" sagte fromm sich bekreuzigend der erzählende Goldsucher, „meine Frau kam zur rechten Zeit! Die beiden Kleinen saßen Hand in Hand vor der großen Pinie, die wachsamen Augen auf den Luchs gerichtet, der ausgestreckt, den Kopf zwischen den Vordertatzen, auf dem etwa zwölf Fuß vom Boden befindlichen starken Ast lag und die Kinder beäugte. Als meine Frau herbeieilte, fauchte das Tier, das sich jedenfalls der Leckerbissen unter dem Aste sicher wähnte, wütend und erhob sich halb zum Sprunge. Meine Frau aber, möge Jesus möge es ihr lohnen, hatte die Büchse schnell an die Wange gelegt und feuerte. Zu Tode getroffen, stürzte das Tier vom Ast. Dann verlor meine Frau die Besinnung und fiel zu Boden. Ich war vom Glück begünstigt gewesen und eilte vergnügt singend meiner Behausung zu. Sonst war ich mit lautem Jubel von den Kindern und herzlichem Willkomm von meiner Lizetta empfangen. Aber alles blieb still.

Geängstigt eilte ich ins Haus. Es war leer und die Büchse hing nicht am Nagel neben der Tür. Schleunigst eilte ich dem Gehölz zu. Dort fand ich meine Frau noch besinnungslos am Boden liegen. Die größeren Kinder knieten weinend neben ihr. Das Jüngste streichelte das weiche Fell des Luchses. Gelobt sei die heilige Jungfrau für immer! Meine Frau erholte sich schnell und bald kehrte sie auf meinen Arm gestützt, glückselig auf die Kinder lächelnd ins Haus zurück."

Die einfache Erzählung hatte uns tief ergriffen und mir die innige Liebe offenbart, welche der gewöhnliche Mexikaner für seine Familie hegt.

Einige Schnurren, die Silva erzählte, verscheuchten bald die ernste Stimmung und die Heiterkeit, die dem Mexikaner zweite Natur ist, trat wieder in ihr Recht.

Dann begleiteten wir die Goldsucher an ihre Arbeitsstätte.

Spindenknacker.

Werden sich nicht schlecht ärgern, wenn sie heute die Zeitung lesen.

Drei maskirte Einbrecher drangen im Laufe der Nacht in die Büros der Jourdan Packing Co., Nr. 813 West 20. Straße, ein, überrumpelten den dort bediensteten Nachtwächter John Hertig, Nr. 2827 Kennicott Avenue, und den ebenfalls dort angestellten Maschinisten John Paraginski, Nr. 2348 Marshall Boulevard, banden und knebelten beide und sprengten dann einen Geldschrank, in dem sich mehrere hundert Dollars befanden. Sie übersahen aber einen anderen, der in einem angrenzenden Raum stand und mehrere tausend Dollars enthielt. Es gelang den beiden Gefesselten erst sich zu befreien, als die Spitzbuben bereits über alle Berge waren.

In voriger Nacht hatten Einbrecher eben den Geldschrank im Geschäftszimmer der Ickes Provision Company Nr. 852 West Grand Avenue, gesprengt, als auch schon die von dem Schankwirt John Petrone, Nr. 855 Grand Avenue, alarmirte Polizei in einem Dienstauto herangerattert kam. Blutenden Herzens mußten die Spitzbuben den aus $5000 bestehenden Inhalt des Geldschrankes im Stiche lassen und in wilder Flucht ihr Heil suchen. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Von einem farbigen Banditen, der Soldatenuniform trug und sich in Begleitung einer Rassegenossin befand, wurde gestern Abend an der 31. und La Salle Straße Frau Alice Rimmer, Nr. 2714 Süd 5. Avenue, angefallen. Der brutale Kerl schlug sie nieder und entriß ihr ihre Börse.

An 33. und Morgan Straße wurde Stanley Schitavesky, Nr. 3355 Morgan Straße, von zwei Banditen angefallen, die ihm seine goldene Uhr und $20 abnahmen.

Ihr Abschiedsbrief.

In ihrem Zimmer im Heim ihrer Schwester, Nr. 5838 Union Avenue, machte gestern die 17jährige Anna Olson, eine Waise, ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Sie hinterließ einen an ihren Bruder gerichteten Brief, in dem sie beteuert, daß sie trotz aller üblen Nachrede rein geblieben sei, es aber nicht länger mehr ertragen könne, daß er und ihre ältere Schwester fortwährend an ihr herumnörgelten. Das Mädchen war von seinen Geschwistern des Oefteren ausgezankt worden, weil es Abends zu lange ausblieb.

Rothschilds' — State, Jackson and Van Buren Sts. — Rothschilds'

A Day of Double Savings!

Double "S&H" Stamps Tuesday

Auf Verlangen werden am Dienstag gemachte Einkäufe auf die im Oktober zahlbare Rechnung übernommen.

Der Million Dollar-Verkauf von neuen Herbst-Waaren

ist die wichtigste und zeitgemäßeste Gelegenheit die dem Chicagoer Kaufspublikum jetzt geboten wird! Indem wir in den Märkten des Landes Umschau hielten, haben wir **neue Waaren** zu Ersparnissen erworben, welche die Kosten der Lebenshaltung für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in der Stadt und Vorstädten herabsetzen. In Hinsicht auf die jetzigen außergewöhnlichen Zustände ist dies der erfolgreichste Verkauf, zu welchem wir Euch je eingeladen.

Spezielle Verkäufe werden abgehalten in

Sergekleider für Damen, $19.75.
Seide und Sammet.
Heatherbloom Unterröcke.
Neue Herbst-Blusen.
Schulanzüge für Knaben und Mädchen.
Muslins, Leinen, Bettzeug und Weißwaaren.
Sergeanzüge für Damen.
Tapeten.
Teppiche und Rugs.
Gardinen, Spitzen, Porzellan.
„First-of-the-Month" Verkauf in dem größten Market und Grocery.

Wundervoll! Ihr habt nie vorher solche Werte gesehen. Leset nur!

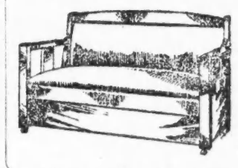
Um Euch einen teilweisen Begriff der ausgezeichneten Qualität dieser Schaukelstühle und Stühle zu geben, brauchen wir nur den Preis der in der Polsterarbeit verwendeten Tapestry anzuführen — $7.50 per Yard. Die Ausführung ist von ebensolcher Güte. $50 sind als mäßiger Preis angesehen worden. — Zur Beachtung: Wo immer möglich, werden wir den Verkauf der für heute angezeigten wundervollen Bargains morgen fortsetzen..... **$29.75**

$15 Lap. Stühle und Rockers zu $10

Gerade genug für den Verkauf eines Tages. Die Tapestry an diesen Schaukelstühlen ist $7.50 per Yard wert — das Stück verkauft zu..... **$10**

Sechster Floor.

$40.00 Golden Oak Davenport, zu $29.50



Schaut Euch überall um. Ihr findet nicht seinesgleichen. Hochfeines Imitation Leder. $10 extra in echtem, braunem spanischem Leder. Verkauft zu..... **$29.50**

Ein Verkauf von Schulkleidern für Mädchen!

$1.50, $1.95, $2.50

Wir zeigen hier drei Modelle, von denen jedes in einer besonderen entzückenden Mode entworfen ist und zu mäßigem Preise offerirt wird.

Empire Effekte für Herbstgebrauch, Novelty Taschen, full shirred oder plaited Röcke, Kragen aus weißem Piaue oder kontrastirenden Farben, tiefer Gürtel, sowie Zwei-Stück oder geradlinige Modelle in großer Auswahl. Stoffe sind Gingham, Chambray, Linon und Crash, in Plaids, Streifen, Checks und einfarbig, in all den wünschenswerten Schattirungen, 6 bis 14 Jahre, $1.50, $1.95 und $2.50.

Vierter Floor

Nur noch vier Tage des August-Verkaufs von Pelzen! — 10 Prozent Herabsetzung, wenn Ihr sofort kauft! Vierter Floor

Jetzt für Schul-Ausstattungen für Knaben!

Anzüge für die Schule, $4.75

Dies ist ein sehr bemerkenswerter Preis für Anzüge aus starken Stoffen und hübscher Machart. Die Partie ist eine der besten in Chicago für das Geld; sie sind in hübschen Mischungen aufgemacht; die Hosen haben doppelte Sitze und Knies — in Größen von 7 bis 17 Jahren, zu..... **$4.75**

Feine Knaben-Anzüge, morgen zu $7.50

Zuverlässige Anzüge, nett gemacht und besetzt, sind sehr modern; Auswahl aus netten Mischung., auch strikt reinwoll. echtfarbige blaue Serges, Alter 7—18 Jahre, **$7.50**

Anzüge für die Kleinen, 2½ bis 10 Jahre, nette Mischungen in hellen und dunklen Farben, auch blaue u. braune Cordaroys, zu **$3.85**

Knaben-Blusen, neue Herbst-Fassons, alle Größen bis 16 Jahre, zu **65c**

Mützen für Knaben, in allen neuen Fassons für den Herbst, zu nur **95c**

Knickerbocker Hosen für Knaben, aus kurzen langen Suitings, reinw. Stoffe, **$1.50** einige gefüttert.

Knaben- u. Jünglingshemden, Größen 12½ bis 14½, helle Farben, feine Stoffe, zu nur **$1.15**

Knaben-Unterwaiste, Little Beauty, Alter 3—12, morgen zu **39c**

Vierter Floor

Herbst-Kleider für Damen, aus Seide oder Serge

Drogen unter'm Preise

Keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Briseleng Clivito Seife, Stück, 7c; per Dutzend, 85c.
Kolinos Tooth Paste, 30c Größe, 22c; 3 für 65c.
Leyba La Blache Face Powder, 37c.
Taggett & Ramsdells Cold Cream, — 50c Größe, 36c.
Bebeco Tooth Paste, 50c Größe, 36c.
Guitera oder Woodburths Seife, Stück 17c; 3 für 50c.
Physicians & Suracone' Seife, Stück 7c; Dutzend, 83c.
Kirks Juvenilen oder Jap Rose Seife, Stück 7½c; Dutzend 87c.
Lamberts Listerine, 81 Größe, zu 71c.
Quart-Flasche reiner Witch Hazel, 33c.
2 Quart roter Gummi Heißwasserfack, $1 Wert, 29c.
Orchard White, 35c Größe, 27c.
Freezone Corn Remedy, 37c Größe, 27c.
Malvina Cream, 50c Größe, 36c.
5 Yards Picotie Gauze, 33c.
Canthrox Haar Shampoo, 37c.
Newbros Herpicide, 81 Größe, 75c.
Lavoris 50c Größe, 37c.
Sal Hepatica, $1.20 Größe, 83c.
1 Pfd. Peroxide of Hydrogen, 15c.
Zemo Emulsion, $1.20 Größe, 81c.
Phillips Milk of Magnesia, 50c Größe für 36c.
Hughes' Ideal Haarbürsten, doppelte Borsten, $1.25 Wert, 83c.
Prophylactic Zahnbürste, 35c Größe, 23c.

Main Floor.

10.75

Moderne Kleider von Serge, einfach geschneidert oder besetzt — in hellblauen und vorherrschenden Entwürfen. — Kleider von neuem, weichem Taffeta — in Navyblau und schwarz. Ebenso in hellen Schattirungen von Crepe de Chines, Seid, Jersey, elegante Fassons mit weißem Satin Kragen. Viele der seidenen Kleider sind elegant mit Georgette Crepe verbunden alle Größ. für Damen, zu **10.75**

Extra speziell!

Novelty Sport Röcke, $2.69

Ein großer Einkauf von 100 für den Dienstag-Verkauf. Aus hellfarbiger Seide finished Faille; in eleganten sortirten Mustern; — pleated und Novelty Entwürfe-Gürtel. In Längen von nur 35 bis 38; regulare $5.00 Werte — speziell zu **$2.69**

Vierter Floor.

Granul. Domino-Zucker, 10 Pfund zu 63c

mit Grocerybestellung von $2.00, oder $1.55 für 25 Pfd.-Sack mit $5.00 Bestellung oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, Früchte und Gemüse ausgeschlossen).
Hochfeiner Golden Santos Kaffee, Pfund, 30c; 4 Pfund für $1.00.

Nur ein Schinken an jeden Kunden.

Morris & Co.'s Supreme Schinken

jeder ist perfekt, 11 bis 13 Pfd. im Durchschnitt, Pfund zu **25c**

Pot Roast von Prima Beef, Pfd. **20c**

Schulter Steak's von jungem Corn gefüttert Beef, Pfund **22c**

Corned Beef, knochenlos, gerollt, Pfund. **20c**

7. Floor.

½ Faß Cerefora Mehl, zu **$3.49**
6 Büchsen Lunch rote oder Lima Bohnen, 75c.
Sundrite Cleanser — 10 Büchsen für 39c.
Backpulver oder Ammonia, ½ Gall.-Krug, 25c.
Welch Bros. Rohr und Maple Shrup, ½ Gll., 89c.
Dromedary Instant Tapioca, Packet, 10c.
Quick Lunch od. Skinner's Macaroni oder Spaghetti — 3 Packete für 25c.
Gall.-Krug Cider-Essig — für 39c.
T. & T. Vanilla od. Lemon Extrakt, 4 Unz.-Fl., 38c.
1917 Erste Pentwater Sifted frühe Juni Erbsen, Büchse, 18c; 6 für $1.00.
Kirk's American Family Seife, 10 Stücke, 41c; mit Grocery-Bestellung von $1 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, Früchte und Gemüse ausgeschlossen).

Quart Kanne kalifornische reife Oliven, 39c.
Del Monte entsteinte Rosinen, 3 Packete für 40c — volles Gewicht Packete.
Galvanic Seife, 10 Stücke für 45c; Kiste mit 100 Stück für $4.45.
Quart Kanne importirtes Olivenöl, $1.09.
Fancy große weiße Kartoffeln, mit Grocery-Bestellung von $1 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, Obst und Gemüse nicht eingeschlossen), 15 Pfund für 35c.
Ideal Glanzstärke, 6 Pf. Holzkiste für 69c.
Swifts Pride Waschpulver, 2 große Packete 45c.
Calumet Backpulver, fünf Pfund Büchse, 79c.
Extra fancy Bogota oder San Salvador Kaffee, per Pfd. 40c; 3 Pfd. $1.00.
Fancy Ceylon und India Tee, 1½ Pfd. Büchse, $1.

ROTHSCHILD & COMPANY

State, Jackson und Van Buren Str.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT

State, Van Buren & Jackson Sts.

Doppelte S&H Stamps am Dienstag

Auf Verlangen werden die morgigen Anschreibe-Einkäufe auf die im Oktober zahlbare Rechnung gesetzt.

Schul-Kleider für die Mädchen

zu wundervoll niedrigen Preisen

In drei großen Partien **55c, 79c, 97c**

Tausende von dauerhaften Schulkleidern, in den besten und beliebtesten Waschstoffen: Gingham, Chambray und Lawn; alle hübsch besetzt, ein großes Sortiment von Fassons, Größen 6 bis 14 Jahre.

Mädchen-Mäntel herabgesetzt auf $2 und $3.

Räumung von garnirten Hüten

Weiße Milan garnirte Hüte— nur in besten Formen, f. Damen, Misses u. Mädchen. Werte bis $1.95, zu **45c**

Räumung von Fiber Cloth Sports Hüten, früher 75c, zu nur **38c**

Große schwarze Sammethüte mit Chantilly Spitzen-Krempen, mit Quasten und Band-Novelties besetzt, zu **$2.65**

Schwarze Sammethüte mit farbigen seid. Chiffon-Krempen, mit Ribbon Bands besetzt, zu.. **$1.17**

Basement.

$4.00 Plaid Blankets

Große Sorte, woll.-finish, fortirte Farben, $4 wert — das Paar zu nur **$2.69**

Bettkissen — ganz Federn, mit 8 Unzen Art Ticking überzogen; $2.50 wert, zu.. **$1.69**

Rester von einzelnen Partien von Waschstoffen — solche wie Voiles, Swiß etc., speziell die Yard **9c**

Rester von weißen Lawns und Batiste — 36 bis 40 Zoll breit, wert bis zu 29c, die Yard zu **10c**

32-zöllige Dress-Ginghams — in Checks, Streifen od. einfachen Farben, wert bis 25c, die Yard nur **15c**

Türkische Badehandtücher, Fabrikantenseconds, wert bis 39c, das Stück zu nur **25c**

Holzgestämmte Tischtücher, 2 Pds. lang, gute dauerhafte Qualität, wert $1.50, zu **89c**

Basement.

Schul-Schuhe für Knaben, Mädchen u. Kinder

In mattem und Kid-Leder, bemerkenswerte Werte gerade bei der Eröffnung der Schulzeit, Tische gehäuft voll davon zu

$1.59

Hohe Schnür-Schuhe für Damen, sowie zum Knöpfen, in mattem und glasirtem Leder. Diese Schuhe sind wenigstens einen Dollar mehr wert zu dem regulären Marktpreise, wie Abbildung, morgen offerirt zu..... **$2.98**

Basement.

Schürzen zu 69c

In dunklen und hellen Percales, wie Bild, mit oder ohne Gürtel, einige elastische Waist-Bands, alle Größen.

Unterwaistings, bestehend aus Unterwesten mit bestickten Mustres, Envelope Chemise, Spitzen und Stickerei besetzte Gowns, runder oder V-Hals, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, reduzirt **77c** auf

Korset Covers, aus feiner Qualität Nainsook — mit Spitzen und Stickerei besetzt, alle Größ., zu nur **29c**

Gingham-Kleider für Kinder, in Plaids und Streifen, mit einfachem Chambray Kragen, Manschetten und Gürtel besetzt, Gr. 2—6 Jahre, 59c und..... **79c**

Basement.

25c und 30c Drapery Cretonnes, — die Yard zu..... **15c**

Basement.

Wir bringen für morgen 150 Stücke schöne assortirte Cretonnes zum Verkauf, passend für Schlafzimmer Draperien, Bettdecken u. Stuhl Covers. Fast alle sind in den modernen Farben und Entwürfen. Wir bringen morgen die ganze Partie zum Verkauf, speziell marktirt, per Yard, zu 15c.

35c u. 50c Muster Union Suits für Damen

Reinweiße Baumwolle oder Lisle Thread, niedriger Hals, keine Aermel, hübsch laced, enges Cuff Knie oder Torchon Spitzenbesatz, reguläre und extra Größen, für nur **30c**

$1.25 u. $1.50 Männer-Negligeehemden, gebügelt, mit befestigten Manschetten, welche Hemden mit befestigten Kragen, Sport Hemden mit Ferienkragen, aus gewebtem und bedrucktem Madras, Repps, Cords, Chambray u. feinem Percale gemacht, zu **69c**

25c weiße baumwollt. Damenstrümpfe — leichtes Gewicht, feine Gauge Baumwolle, breiter Welt, ganz nahtlos, 3 Paar für 50c; Paar **17c**

Sommer Union Suits für Männer, rein weiß, fein gerippte Baumwolle, kurze Aermel, Ankle od. Kniclänge, zu .. **58c**

Basement.

$1.75 Crepe Georgette, die Yard

Reisemuster-Enden von Axminster Carpeting

27×36zöll., großes Sortiment von Mustern, speziell — der Streifen. **$1.49**

Muster-Enden von Body Brussels und Axminster Carpeting — 27×72 Zoll, gute Farben, speziell der Streifen, **$2.39**

Rag Rugs, 25×50 Zoll, aus frischen reinen Teppich Rags gemacht, gemischtes Zentrum, mit gestreiften Borders — 3 Pcs. zu **69c**

Wilton Sammet Teppich-Muster, 27 bei 27 Zoll, Enden nett gebunden, 3pcs. zu **79c**

Basement.

40 Zoll, gute, dauerhafte Qualität, große Auswahl von beliebten Farben und weiß u. schwarz. **$1.39**

$1.69 farbiges Chiffon Taffeta, $1.39.

36 Zoll breit — gute dauerhafte Qual., brillianter Glanz, alle modernen Schattirungen, und schwarz.

36-zoll. seidene Faille, 89c die Yard

Gute glänzende Qualität, vollständige Partie von Farben und weiß u. schwarz.

Anzüge für junge Männer, $15 Werte, $10

Kleider, welche vollständige Zufriedenheit gewähren, sowohl für die jungen Leute wie auch für die Eltern.

Diese Anzüge sind aus zuverlässigen dauerhaften Stoffen gemacht, neue Herbst-Fassons, meistens in dunklen Schattirungen, nett und äußerst dauerhaft, Größen 32 bis 38.

Schulanzüge für Knaben, 7 bis 16 Jahre, dunkelgraue und braune Mischungen — 85 Werte, zu **$3.80**

50 Dutzend Knaben-Blusen, helle oder dunkle Farben; Seconds; 3 für $1.00; das Stück zu **39c**

Hosen für Männer, dunkle Mischungen, einfache oder Cuff Bottoms — reg. $3 wert — speziell zu nur **$1.95**

Basement.